



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

301 (4.7.1927) Morgen-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-234413

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Unzeiger

Betlagen: Sport und Spiel . Aus Zeit und Leben . Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Technik . Wandern und Reisen . Geseh und Reicht

Zur Geschichte unseres Zusammenbruchs zur Beamtenbesoldungserhöhung

Stresemanns Bericht an den Untersuchungsausschuß des Reichstags

Intereffante Feststellungen

Berlin, 3. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Dr. Strefemann ift vom Unterfudungsausichus bes Meichstages in feiner Gigenicaft ale nationalliberaler Gubrer der Ariegszeit vernommen worden. In feiner fdrift: lich formulierten Ausfage fcbilderte er bie fataftrophale Birtung der ploplichen Erffarung der heeresleitung, duft die Billonichen Bedingungen angenommen werden mußten. Die Barteifibrer feien bamals auf diefe niederichmetternde Dit. feilung nicht vorbereitet gewesen, sodaß fogar bie Frage entfranden fei, ob eigentlich in ben Bilfonichen Punften alles Erthalten mare, ingbefondere ob nicht in ihnen die Abtrennung Elfaß-Lothringens einbegriffen fei. Gelbft ber Unabhangige Mbg. Saafe babe damals erflart, daß feine Bartei fteis ver-treten babe, die elfaß-lothringifche Frage durch Abftimmung au regeln. Es fet fogar ben Parteiführern bas Wort abgenommen morben, mit ihren Fraftionen nicht darüber gu iprechen. Strefemann habe aber bann mit einem herrn ber Oberften Deeresleitung gesprochen und dabei murde ertlärt: Bir fteben in einem hoffnungslofen Rampfe, verlieren taglich 10 000 Gefangene und die Situation erheische ben Waffenftillftand. Einige Tage fpater feien die Dinge nicht mehr gebeim gu halten gewesen, weil ber Wegenfat amifchen den Jahre lang aufrechterhaltenen Stegeshoffnungen und ber Jufammenbruch aller Erwartungen fich zu tief in ber öffentlichen Meinung bes Bolles ausgewirft habe.

Erwähnung verdient noch die Angabe Strefemanns, der Ronflitt amifchen bem nationalliberalen Gubrer Baffer . mann und Bethmann . Sollwen fei fo icarf gewefen, baft der Kangler ein militärisches Difgiplinarverfahren gegen Baffermann in feiner Gigenichaft als Major ber Landwehr angeregt babe

Das Satnefpiel der Entwaffnung

& Bondon, 2. Juli. (Bon unferem Bondoner Bertreter.) Die haltung ber englifden Regierung gur Frage ber beutiden Oftbefestigungen ift, wie aus den Erflarungen von guftandiger Seite eindeutig bervorgeht, in voller Uebereinstimmung mit den Besprechungen, die Dr. Strefemann mit Chamberlain führte. Die englifche Breffe hat bieber Meldungen von fransöfischer Seite über angebliche Menderung der Anficht im Foreign Office nicht gur Renninis genommen. Seute erft beichaftigt fich ber biplomatifche Korrespondent bes "Daily Telegraph" mit diefer Frage. Es ift gu bemerten, daß die Informationen und Beitgebanten dieses Mitarbeiters des "Daily Telegraph" jum größten Teil aus nationaliftifchen Bartier Kreifen bezogen werden. Der dpilomatifche Korrespondent biefes Blattes foreibt: "Bahrend die englifche und tialienifche Regierung die Borichlage Strefemanns beguglich ber Befichtigung ber gerftorten Oftfestungen angenommen haben und mit dem Lorichlag des Generals von Pawels einverstanden sind, ist von französischer Seite der Borichlag erfolgt, daß zur endgültigen Annahme der deutschen Borichläge die Botichas endgültigen Annahme der deutschen Borichläge die Botichas et er fon seren zu zu zusammentreten mußte, in der auch Beigten und Japan das Bort haben. Ferner wird, so fährt der Korrespondent weiter sort, sormell gemeldet, daß auch Briand seine Zustimmung zum Borschlag Stresemanns in Genf nur in mündlicher Beise, während sie Chamberlain in schriftlicher Form abgab. Diese rein persönliche Bindung Briands auf mündlichem Bege dürste neuerlich zu Mißver is and nissen solltzen, die gewisse Orispungen auf eine baldige Regelung der Ostsestungsfrage als nicht begründet erscheinen lassen.

Der Pessimismus des "Daily Telegraph" seht, wie anddrücklich betwat wird, nicht in Uedereinstimmung mit der Ausschrücklich betwat wird, nicht in Uedereinstimmung mit der Ausschützung maßgebender englisser Areise, die nach wie vor eine raiche Lösung dieses Restpunstes der Entwassungsfrage ershoffen. dem Borichlag bes Generals von Bawels einverftanden find,

Burd in Baris

Die amerifanischen Flieger Burd, Reville, Acofta und Balden find am Samstag furt nach Mittag in Paris ange-tommen. Am Bahnhof wurden fie von einer etwa 20 000 fopfigen Menge begeiftert begrüßt. Auf dem Bahnftelg hatten fic Bertreter ber amerifantiden Botichaft und der norwegifden Befandticaft (Balden ift Rormeger) und ber frangofifden Regierung gabireiche Journalisten, sowie u. a. Chamber -lin und Levine eingefunden. Als Burd fein Abteil verüberreichte ihm ein junges Madden im Auftrag ber Fluggengfirma Foffer einen riefigen Blumenftrauß. Die Boliget batte die größte Rübe, den Fliegern einen Beg durch die vor Begeisterung rasende Menge zu den am Ein-gang des Bahnhofs wartenden Antomobilen zu bahnen, die die Flieger, allerdings unter den größten Schwierigkeiten, in ihr Hotel brachten. Um 2 Uhr nachmittags begaben sich die Flieger im Automobil gu dem Grubftud im Interalliierten Rlub, an bem ber Marineminifter, ber Sanbelsminifter, jabl- man unieres Erachtens burch eine leberweitu reiche Parlamentarier und bobere Beamte und Offigiere bes an den Reichbrat biefem die Berantwortu Flugwefens, der frangoffice Botichafter in Baibington ufm. teilnahmen. Um 5 Uhr wurden die Flieger vom Präsidenten Doumergne empfangen, der sie lebhait du dem glüdlichen Ausgang ihres Flinges beglückwünsichte. Sie überreichten dem Bräsidenten eine kleine amerikanische Flagge, die aus den Uleberreiten der amerikanischen Unabhängigkeitsfahne vom Jahre 1774 gujammengefest it und in der Gruft Lafavettes niedergelegt werden follte. Prafibent Doumergue ichlug jedoch vor, die Flagge in einem frangofischen Museum zur dauern-den Erimerung an den fühnen Flug auszuftellen.

Am Abend empfing Bord die Bertreier der Presse. Auf Befragen teilte er mit, daß er seldst, Neville und Balchen die feite Absicht bätten, den Sid dool zu überfliegen. Der Fing würde sicherlich länger dauern als der über den Nordpol, aber er erwarte feine besonderen Schwierigkeiten. Die Frage, ob er auf dem Luftwege nach Amerika anrückzieren gedente, beantwortete Burd verneinend und bemerfte, er wolle fich mit der Genugtuung der eben vollendeten Desanüberquerung zu-friedengeben und den französisichen Kollegen nicht den Ruhm ber erften Ueberquerung in ber Richtung Baris Remport wegnehmen. Im fibrigen fei er noch nicht genau fiber ben Buftand feines Apparates unterrichtet, ben er gur Reparatur nach Cherbourg habe bringen laffen.

Nach einer Meldung der "Britisch United Breft" soll Bräfident Coolidge Anhänger des Brojeftes sein, im Atlantiichen Ozean schwimmen de Inseln mit Flugzeughäsen
zu errichten. Die Erflärungen Byrds nach seinem Ozeanslug,
daß es noch nicht möglich sei, Basiagierslüge zwischen Amerika
und Europa auszusühren, ließen derartige schwimmende
dien, besonders bei so ichlechter Bitterung wie bei dem
Blug Burds nünlich erschenen. Blug Burds, nüglich ericheinen.

Die "America" gehoben

Die America", das Flugseng Bnrds, ift noch am Freitag auf Land gebracht worden, nachdem bereits im Wasser die Motoren abmontiert waren. Heute (Samstag) foll das Flugseng vollfommen abmontiert und nach Paris zur Meparatur negeben werden. Die Beidabigung bes Fluggenge ift ichwerer Ratur. Die Flieger verbrackten die vergangene Racht in Caen, wo sie eine riesige Menichenmenge begeistert empfing. Burd schilderte aussüberlich seine Erlebnisse während des Reichs au bedenken, nicht ersüllt werden darf. Der Sturmfluges in der Racht. Lentuant Roville sigte den Erflärungen Byrds hinzu, und wenn sie 1000 Jahre alt würden. Extrumsen Byrds hinzu, und wenn sie 1000 Jahre alt würden, könnten sie diese ichreckliche Racht nicht vergessen. Es sei all Krbeiter sind seit der Reich abgeschlossenen Tarisperträgen. Die Arbeiter sind seit der Letten Besaldungserhöhung den Beautien das Furchtbarste geweien, was ihnen semals zugeriöhen sei.

Bon Albrecht Morath, DR. b. R.

Es ift mahr, die Rotwendigfeit einer Befoldungserhöhung haben nacheinanber bie Finangminifter Dr. Luther, Schlieben und Dr. Reinhold anerkannt. Es ift auch mahr, bag fie fonelle Silfe in fefte Ausficht gestellt haben. Aber es ift ebenfo unlengbar, bag erft jest nach mehr als zwei Jahren bie Regierung die alten Beriprechungen einloft ober auch einlofen fann. Der gefunde Menichenverftand follte meinen, daß nun alle Bartelen, benen es ernft um eine menichenmurbige Btjahlung ber Beamten ift, gemeinfam Sand and Berf legen, fo ichnell wie möglich und fo gut wie möglich die Befoldunge. erhöhung durchauführen. Der gefunde Menichenverfrand: Bas hat ber mit bem Parteigeift in Deutschland gu tun? Die Opposition fann fich nicht genug tun in Berhöhnungen und Berbächtigungen ber Regierung und ber hinter ihr fiebenben Parteien. Und unter ben Parteien, die fich im Reich in ber Opposition befinden, find biejenigen die lauteften, die in einer Reife von gandern in der Regierung figen. Wenn man fie fragt: mo find bie Beweife bafür, baf ihr in ben Laudern, da, mo ifir bas beft in ber Sand habt, bas ausführt, mas ifr im Reiche forbert, bann ichweigen oder ichimpfen fie. Benn, wie bas die Landtagsfraftion ber Dentichen Bolfspartet in Breugen gefan bat, man die Regierungsparteien burch einen Antrag awingt, Garbe gu befennen, dann fneifen fie.

Bann enblich wird ben Regiffeuren biefes unwardigen Schaufptele jum Bewußtfein tommen, daß bas Barfett, auf bas fie einzuwirfen vermeinen, die Beamtenichaft, von folden Ruliffenreißereien fich abwendet.

Ingwifden haben im Reich bie Regierungsparteten nes arbeitet und das Ergebnis biefer Arbeit liegt heute dem Blenum vor. Es ift gang gewiß nicht das, mas ber eine ober ber andere der Beteiligten fich gewünicht hat. Es bleibt dabinter

Die Forberung ber Reichstag Mattion ber Deutichen Bolfspartet, die Beamtenbegtige vom 1. Juli ab gu erhöben, bat fich nicht vermirflichen laffen. Es ift bas eine Forderung. bie, wie befannt ift, auch mafigebenbe Mitafieber ber bentich. nationalen Reichstagsfraftion erhoben baben. Unferes Erachtens mare es nicht unmöglich geweien, die Borlage rechtgeitig au bringen. Es war auch noch nicht au fpat, als im Anfang Dai fich ber Borfipende ber Reichstagsfrattion ber Deutschen Bolfspartei jum Reichsminifter der Finangen begab, um ibm als einmittige Auffaffung ber Fraktion bargulegen, daß vom 1. Juli ab eine Erhöhung ber Beamtenbezuge eintreten muffe. Wenn fich auch, mas gern augegeben fet, noch nicht mit volliger Sicherheit aus ben Ginnahmen bes erften und zweiten Monats im neuen Statfabr erfennen lagt, welche Dittel für die Erhöhung ber Beamienbeglige aur Berfügung fteben, fo batte man fich febr mobi bamit bea bellen tonnen, vom 1. Juli ab einen Bruchteil beffen au gablen, mas fpater nach flarer Ueberficht über bie Finanglage bes Reiches einguführen mar, Benn, mas jest vor aller Belt Mugen offenbar ift, es ber Biberftand ber Länber ift, ber bie Arbeit im Reichsfinangminifterium vergogerte, bann batte an den Reichbrat biefem bie Berantwortung fibertragen

Es ift anders getommen und wir find die Begien, bie ben verantwortlichen Stellen, die ba ficherlich nach beftem Biffen glaubten, andere Bege geben gu muffen, baraus Bore mürfe machen wollen. Richt beifeltefteben, fondern mit. arbetten, bas ift die Aufgabe ber Stunbe. Rach ben Erflarungen ber Landerfinangminifter in ber Sigung bes Saus. haltsansichnifes war es flar, daß eine Auszahlung vor bem 1. Oftober nicht mehr au erreichen fein murbe. Aber ben Reichofinangminifter bat boch feine urfprunglichen, febr ftarten Bedenten gegen eine Auszahlung an Diefem Beitpunts aurudgeftellt. Er ift, mas bantbar anertannt fet, mettergegangen und hat fich bereit ertfart, bie Borlage - ihre Berabidiedung durch ben Reichstat vorausgefent - bem Reichstag bis Mitte September porgulegen. Benn ber Reiches haushaltsausichng feine Gerien entsprechend bem Antrag ber Regierungsparteien unterbricht und fofort in eine Beratung ber Borlage eintritt, bann fann, wenn allen Beteiligten Sanbeln mehr wert ift als Reben, bas neue Befoldungsgefen bis gum Biebergujammentritt bes Reichstags fix und fertig fein. Der Antrag ber Regierungspartelen trifft aber auch Borforge, bag die ftaatsrechtlichen Borqusfehungen einer Musanblung von Borichiffen am 1. Oftober erfüllt merben. Ge ermächtigt den Sanshaltsausichuf, bem Reichöfinanaminifter die Ermächtigung gu diefen Sahlungen gu geben. Damit ift, wie jeder fachlich bentende Beamte gugeben wird, wirflich alles gefan, mas nach ber Lage ber Dinge gu tun möglich mar. Es beift gewiß, ben Beamten viel gumuten, wenn mon ihnen auferlegt, noch ein Bierteljahr gu marten. Gte haben aber die Gewißheit, daß, tomme was wolle, ihnen nun nach Ablauf biefes Bierteliahrs geholfen mirb.

Heber bas Musmag ber Erhabung läßt fich natur. gemaß noch nichts fagen. Go viel aber fteht nach bem Billen ber Regierung und ben Regierungsparteien feft, bag bie gefamte gur Berfügung ftebende Gumme ben Beamten jugute fommen muß und daß das Berlangen der Sozialdemofraten und Rommuntften, mit einem Teil bavon bie Arbeiter

"Der Rhein, fein Werden und Wirfen"

Eröffnung ber großen Roblenger Ansftellung

In Roblens murbe unter Teilnahme einer großen Un-Jahl geladener Gäfte, darunter Bertreter der Reichs- und Staatsregierung, der Regierungen von Holland und der Schweiz sowie sämtlicher an der Ansstellung mitwirkender Instanzen am Samstagnachmittag die große Kobsenzer "Rheinschau" seierlich eröffnet.

Rachdem Brahms "Afademische Festonvertüre" unter Lei-tung von Generalmusikdirektor Böhlke verklungen war, be-grüßte Oberbürgermeißer Russel die Schirmherren den Reich und aus dem Auslande, vor allem die Schirmherren der Aus-kellung, Oberpräsident Dr. Fuch a und Reichskommissar für die beietzten Gediete, Freiherr Langwerth von Simmern. Rach einem Vorspruch "Ahein" des Schristleiters Wishelm Lidel ergriss

Reichovertebrominifier Dr. Roch

bas Bort. Er betonte por allem: Alles, mas mit ber Geichichte des Rheins gusammenbangt, geht nicht nur die Rheinlander an, sondern das gesamte deutsche Bolf. Die Reichsregierung grüßt die Ansstellung. Die Grüße überbringe ich um so lie-ber, als der Rhein der Obont meines Ministeriums anver-traut ist. Es ist ein glüdlicher Gedanke, den Rhein als kul-turellen und wirtschaftlichen Haktor umfassend zur Darstellung an bringen. Bir gratulieren der Stadt Koblend, die so schwer unter den Ercignissen der lebten Jahre gelitten hat, an dieser Ansstellung. Sie deweist, daß Kodlend gewillt ist, seine tra-ditionelle Bedeutung zu wahren. Mögen alle, die das Rheln-land bereisen, sich in dieser Schau über den Rhein unterrichten lassen, sie werden sich und dem Volke einen bleibenden Dienst ermeisen

Es sprachen noch Staatssefreiär Dönboff, der als Bertreier des preußischen Ministeriums für Kunft und Bissenschaft den besonderen Dank an die Nachbarstaaten, an die Schweiz und Holland, zum Ausdruck brachte, seiner Ministerialdieftor Gertuger von der holländischen Staatsregterung, der angleich im Ramen der Schweizerischen Bundeseregierung ein herzliches "Gückauf" aussprach.

Oberpräfident Dr. & uch & begrüßte die Leiter und Gafte ber Ausstellung ju dem ftolgen Bert, bas in Robleng ent tanden ift, als ein Ruhmedzeichen für alle mittätigen grafte Er schloß mit den Worten: "Und nun öffne Deine Pforten, große Schau, vom rheinischen Werden und Wirken, erhalte und ftarke die Liebe au unserer rheinischen Seimat, bringe Gläd und Segen unserem Bolke!"

Rach Richard Bagners ftimmungsvoller "Riengi"-Duvertüre begaben fich die Feftgafte ju einem Rundgang durch die Mustellung, die ihre große Bewunderung und Anerkennung für das Dargeboiene ausiprachen. Dann gingen die Gafte an Bord eines Dampfers der Köln-Düffeldorfer Dampfstiftsahrisgesellichaft zu einer Fahrt rheinaufwärts, um den aus allen Teilen Dentschlands und dem Auslande herbeigeellten Gaften die Schönheiten des Rheinlandes zu zeigen. Rach Abichlub der Rheinfahrt fand ein zwangloses Beisammensein im Beinborje ber Musitellung ftatt.

Beschränkte Arbeitogeit in ber Großeiseninduftrie

Berlin, 3. Juli. Der Arbeitsausichus bes vorläufigen Reichswirtichafterates, ber fich mit bem § 7 ber Arbeitszeitver-ordnung beiaft, bot einfrimmig beichtoffen, den Meichsarbeitsminifier zu erfuchen, weitere Gruppen von Arbeitnehmern ben Beschränfungen bes § 7 der Arbeitszelfverordnung zu unter-werfen. Es handelt fich um verschiedene Gruppen Arbeitnebmer ber Großeifeninbuftrie.

Beiter erhalt Beginge, die hoch itber beneu vergleichbarer Beamten liegen. Diefen Beamten augumnten, einen Teil ber ihnen gugedachten Erhöbung ben Arbeitern zu überlaffen, mare ungeheuerlich. Es ift bezeichnend, daß Sozialbemofraten und Kommuniften einer Frage über ihre Stellung bagu aus-

ware ungedenderlich. Es in bezeichnend, daß Sostaldemortraten und Kommunisten einer Frage über ihre Stellung dazu answeichen.

Alle Versuche. Es so darzustellen, als ob die "Wirtschaft" werdner einer Beamienbeloldungserhöhung set, sind sehre deindagen. Daß die Virtschaft der Versuchen der Versuc

Reichstag und Befoldungsreform

Derfin, 8. Juli, (Bon unferem Berliner Buro.) Bei Derfin, & Juli. (Bon unserem Berliner Büro.) Bei den Abstimmungen in der Samstag. Sizung des Reichstags wurden alle demokratischen, sozialdemokratischen und kommunifischen Abänderungsanträge abgelehnt und der Ausschaltandichuß das Recht gibt, die Reichsregterung au Abschlandichuß das Recht gibt, die Reichsregterung au Abschlandichuß das Auch un a en au ermächtigen, wenn die Neuregelung der Beamtengehälter die aum 1. Oktober nicht durchgesübrt ist. Der Antrag der Regierungsparteien über die Bezüge der Penflond-empferungsparteien die Letrich-Bäufen, was besondere der in seiner frischen siddeutsichen Berediamkeit wirklich allersei Beachtliches wordrachte. Um noch etwas vom Bochenende zu haben, ging porbrachte. Um noch etwas pom Bochenende gu haben, ging man icon in fruber Stunde auseinander.

Unterredung mit Tichiticherin

\$ London, _ Jull. (Bon unserem Londoner Vertreter.)
Ein Sondorberichterstatter des _DailnExpreh, namens
Greenwall, hatte eine Unterredung mit dem russischen Bolkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Ticitichen Bowjetkufland und Bolen noch immer gespannt seien, doch sei der
Einnd der Dinge nicht all kritisch zu venreilen und von einem
Kriege könne überhaupt keine Rede sein. Ueber die Haltung
Engläche Kenterung leinen Schritt zurückgehen wolle.
Frankreichs Einfluß sei wohl auf den Prieden gerichtet, doch
könne die frankolische Regierung nicht mehr ihre Macht so wie
köhne den frankolische Regierung nicht mehr ihre Macht so wie
kinder aur Geltung bringen. Ueber den russischen Außen handel bemerke Tichtischerin, daß die Sowjetunion nach
dem Abbruch der Beziehungen au England das Geschäft seht
auf De ut ich land, Italien, Frankreich, Schweden und die
Bereinigten Staaten verteilt habe. Tichtischerin stellt in Abrede, daß die russische Regierung trgendweiche propagandtiche
Beziehungen zum Ausland unterhielte, (?)

China erhöht den Ginfuhrzoll

Der Finanzwinister der Rankingregierung in Schanghat bat die Jollämter von Schanghat, Kanton und in anderen Küstenpläßen angewiesen, vom 1. August ab erhöhte Jolläße zu erheben und zwar 12% Prozent vom Werte der eingesichrten Waren, 20 Prozent von der eingesührten Burusware. Die disherigen Sähe waren 714 und 10 Prozent, Die Maßnabme, die den ersten entscheidenden Schritt zu einer selbsträändigen hinesischen Zollpolitik bedeutet, wird auch den den den den kingenhandel tiefgehend beeinfünsten. Die Rankinger Regierung will mit dieser Maßnahme einen Schlag gegen Javan führen. Von sapanlicher Seite wird bereits für Represialien gegen die Rankinger Kegierung Propaganda gemacht.

Bevorfiehenbe Anfhebung aller Bollerleichterungen in Polen

— Barican, 8. Juli. Das Regierungsblatt "Glos Brawdy" erfährt aus der letzten Sitnung des Finangrates, das man dort zu der Ansicht gekommen set, das im Interesse der Afrivität der Handelsblianz, die im letzten Monat nicht mehr erreicht werden konnte, alle Zoserleichterungen wieder aufgehoben werden sollen. Die Regierung soll entsprechende Verordnungen ausgarbeiten.

Der Ausflug

Stigge von Frang Friedrich Oberhaufer

Erich wartete binter dem boben Dentmal gegen halb fieben Uhr morgens auf Edith, mit bet er einen Ausflug beproden hatie.

Er ipagierte einmal um bas Denfmal berum, an der Artice vorbei, deren Gloden eben ein Worgengebet um die Beiden von weißen Wolfenstligeln verzierten Türme sangen. Es war doch wundervoll, so früh morgens dem Alaug der ehernen Stimmen zu lauschen. Er sah auf die Kirchenuhr, aber die kand fill. Beide goldenen Zeiger hatten fich übereinander auf Punkt Zwölf seinsefangen. Er griff nach der Tassischenuhr, vosann sich aber. Rein, lieber nicht nachsehen; es schenuhr, vosann sich aber. Kein, lieber nicht nachsehen; es fonnte icon giemlich fpat fein, und feine Ungebuld murbe

Edith hatte ja immer bie Angewohnheit, an fpat au tom-

men. Sie hielt dies für vornehm, für damenhaft. Erich jas wieder auf die Kirchenuhr, die unentwegt auf Punkt zwölf feststand. Er blidte in den blauen Simmel, der fich wie ein märchenhaftes Glas über der Stadt wöldte. Es war alles ib frisch und fröhlich. Würzig flos die Morgenlust durch die Straßen. Er wollte wirklich nicht auf seine Uhr sura die Stragen. Er wollte wertlich nicht auf seine Uhr sehen, um sich einen Aerger zu ersparen, und er umbie sich ärgern, wenn Edith aus bloher Laune . . . nein, es sollte doch schön werden. Der erste Ausflug zu zweit, allein; vielleicht dachten die Mütter inögeheim an das Ereignis dieses Wor-gens und hössten abends von einer Berlohung zu hören? Rachdenklich las er die Inschrift auf dem Denkmal. Da

Rachdenklich las er die Inschrift auf dem Denkmal. Da kam Edith. Er griff nach ihrer Hand, indessen seine Linke un-willkürlich nach seiner Uhr suchte. Edith runzelte die Stirn, und während er "Na. Edith, sieh mal, acht Uhr! Eine und eine halbe Stunde Berspätungt sagte, übersah sie geflissentlich seine ausgestreckte Sand und meinter "Du dit wohl eiwas ungeduldig? Ich bit! Dich! Bis man in der Frühe fertig wird! Uebrigens, so eine Dummheit zu machen, bald sieden Uhr morgens, das ist verrückt! Das ist wirklich verrückt!

Mreilicht" sante er, ohne gereist zu sein, "balb sieben Uhr morgens, die beste Luft, und Menschen seben, die zur wirk-lichen Arbeit geben. Die Morgenstunde scheint für manche Wenschen die ungemütlichste zu sein? Sie fuhren mit der Straßenbahn. Edlih sah ein wenig dlah aus. "Du liebe Zeit", dachte sich Erich, "ein so wiß-mutiges Gesich habe ich in ihr noch nie bemerkt?

Ein waghalfiger Mieger

Einer der beften bantiden Militarpiloten, ber Fluggeng-

Lette Wieldungen

Großsener in einem Aachener Hotel

— Nachen, 8, Juli. Eine 'creekliche Brandkatastrophe erste sich in der vergangenen Racht im Dotel "Bardarosa".

Binwar waren alsdald volltommen verqualmt. Ein gitmäden sprang in seiner Angst aus dem dritten Stockauft auf die Straße und stard auf dem Transport ims Aransaus. Die Feuerwehr war sosori wertelle und sand das Aransaus in dem weltläusigen Gebäude von oben unten lichtersoh in Brand. Die Bewohner des Dachges wurden durch Aettungsleitern, Strife und Rettungs- in Schercheit gebracht. In einem Dachziemer wurde ein kiederheit gebracht. In einem Dachziemer wurde in kiederheit gebracht. In einem Dachziemer wurde in kiederheit gebracht. In einem Dachziemer wurde in Kosbach: die Gerichtsassessoren. Der Brand, der bereits auf die Rachsargedäude überziesen. Die Ursache des Brandes ist noch eignete fich in ber vergangenen Racht im Dotel "Barbaroffa". Alle Zimmer waren alebald voftommen verqualmt. Gin Dienstmadden fprang in feiner Angit aus dem dritten Stodwert auf die Straße und start auf dem Transport ins Kran-fenhaus. Die Feuerwehr war sosort zur Stelle und sand das einzige Trevpenhaus in dem weitläufigen Gebäude von oben bis unten lichterloh in Brand. Die Bewohner des Dachge-swisses wurden durch Mettungsseitern, Stricke und Meitungs-säde in Sicherheit gebracht. In einem Dachzimmer wurde ein 20jähriger Wann mit schweren Brandwunden erstickt ausge-

ng 11691 seltgestell.

Rachtlänge zur Blutiat in Arensdorf

Berlin, & Julk. (Bon unserem Berliner Büra.) Unier großer Antellung fand am Sambiag im Berliner Borort Erfner die Beerdigung des in Arensdorf

crwordeten Reichsbannermanned Tiehe intellung des in Arensdorf

hof die Rasse Erituen kannermanned Tiehe intellung des in Arensdorf

der Beitatung auf dem Schulplag eine Tranerkundgebung für den Ermordeten kait, det der mehrere Hährer des Aeligsbannermanned Tiehe nachter des Aeligsbannermanned Tiehe nachter des Aeligsbannermannen gedachten. Am Grabe auf dem Ermordeten kait, det der mehrere hier des Aeligsbannermannen mit roter Schleife niederlegen lassen, ein anderer rotbeschleister Krans sammt von dem Koten Frontsämpferdund und trug die Juschiff kann konnte und den Krontsämpferdund und trug die Juschiff kann Krontsämpferdund und trug die Juschiff kann konnte üben der Arnaus entwick die Eozialdemofratie einen Krans ir den Krontsämpferdund und trug die Juschiff kommt der Tag, da wir uns rächen.

Sur Affäre Dandet

Aus bestehen Schlichen Berling der gerichte des Aeligsbanders der Genes Krontsämpferschung kann keiner Krans Krans semmt von dem Koten Frontsämpferbund und trug die Juschiff kommt der Tag, da wir uns rächen.

Sur Affäre Dandet

Bur Affäre Dandet

Randering Dr. Andogerichtsdirestor Dr. Antogen Belwier aus Altstick.

Sum Reglern Dr. Kreiburg: Gerichten Turgen Beneder und Kreiburg: Wannbeim: Landerichtsdirestor Dr. Antogen Genetichten Englichen Englishen En

— Paris, 8. Juli. Die Telephonistin der "Action Fran-caise", Frau Montand, die seinerzeit aus dem Dienste der ftaatlichen Telephonverwaltung entlassen worden war, weil der Berdacht entstand, daß sie amtliche Gespräche der Minister durch die "Action Francaise" mithören ließ, ist verhasiet und in das Santés-Gesanguis eingeliesert worden.

Dige und Erdbeben

— Rom, 8. Juli. And Apulten wird eine angerordentlice Sibe gemeldet. In Bari wurden gestern 41 Grad im
Schatten gemeisen. An der ganzen apulischen Kufte wurde
früh morgens 1,28 Uhr ein ftarfes Erdbeben verspürt. Dieses
Beben wurde auch von der Bevölferung von Reapel wahrgenommen, hat jedoch keinen wesentlichen Schaden ange-

Um die Ginfuhr daniffen Biehs nach Dentichland

- Ropenhagen, 8. Juli Der banifche Staatsminifter Mabfen-Migdal erffarte im Landsting, bag die Bieberauf. nahme von Berhandlungen mit Deutschlag, das die Sieber die Einsuhr dänischen Biehs bevorstehe. Gegenüber der Einsuhr von Gestiessen Ausgentinien habe die dänische Regierung bereits vor einiger Zeit bet der deutschen Regierung Borftestungen erhoben. Aun würden Verhandlungen mit den beutiden Beterinarbeborden angefnipft werben, um eine Biebereröffnung bes bentiden Marttes für bantides Bleb au erreichen, nachdem die Maul- und Rlauenseuche fo gut wie

ungsichreiben überreichen.

Bahrendbeffen ichaute Gbith gelangweilt auf die Strafen | "Du warft verliebt," jagte er fich felbft, "aber Du haft nicht und begann vermutlich die Strafenlaternen zu aablen. Bie geliebt; benn die wirfliche Liebe fommt nur einwal während oft fie gabnen mußte! Er konnte fic nicht genug des sonnigen Morgens freuen! Wie dumm wir Menicen doch sind, die iconfte Beit bes Tages zu verschlafen!

"Bift Du mube?" fragte er ploplic.

"Mude?" fagte Edith gereigt. "Bie dumm Du fragft. Diefes frube Auffteben! Eine Fran, Die etwas auf ihre Schönheit halt, foll fich pflegen. Ich werde icon in Stimmung fommen, wenn Du gesprächig wirft und mich unterhalft?" "Stimmung fommen? Bibe machen? Rann?" bachte

"Dier amifden Salatbeeten, Gemufeweibern und Obft-

Da schwieg er. Sie gog die Augenbrouen schulppisch in die Dobe. Ihr Blid itreifte seine gelben Schube. Geschmad-log! Diese Form! Altertümlich! Und diese verrutschte Bügeldie dohe. Ihr Blid freiste seine gelben Schuhe. Geschmad. Musiken Boden ab. In Frankfurt a. M. hafalte, pfuil Im Grunde genommen ist er doch ein fader Mensch. Sie dat slüchtig den Gedanken neiter zu sein, sie will . . . Da wird Erich von einem Derrn gegrüßt; er kehi auf, um dem Freund nach vielen Ighren wieder einzel die kalt die Internationale Musikgesellschaft ihr alläbrliches Musikschiefter auf deutschen Boden ab. In Frankfurt a. M. haben sich ablreiche prominente Komponisch, Musiker, Kritiker und Musikschrisseser eingefunden, um am ledendigen Bei-spiel das geitgenössische Rusikschaften aller Volker zu knoteren. will . . Da wird Erich von einem Herrn gegrung, er neu-auf, um dem Freund nach vielen Jahren wieder einmal die Sand zu bruden. "Ganfemagarkt!" ruft ber Schaffner, und Ebith fielgt,

Als Erich wieder auf seinen Plat zurücklehrt, ist er leer. Unr einen Augenblick lang denkt er darüber nach, od er ausikeigen und ihr nachlausen soll. Nachlausen? Unrückvolen? Ah, instinktiv sühlt er, daß alled Laune ist an diesem schonen Rind, daß nichts Gesundes, Tiefes da it, das ihn auf die Dauer sessellen könnte. Sie ist eine Buppe, denkt er sich, eine Buppe, mit der man ipielt. Und er ein Schwerendier, ein Goslerer, ein Fraueniäger? Nein, niemals, dazu ist er sich au auf. Er wird sich nicht demütigen! Nein!

Er steigt aus und geht dem Waldweg zu, allein. Wie sichen diese Welt ist! Wie rasch ein Beisammensein aus sein kann! Es gibt also doch zwei Arten von Frauen, von Mädchen: solche, die man zur Frau nehmen soll, und solche, die nur ein Spiels zeug sind.

Ernennung der badischen Arbeitsgerichts-Richter

Jm Badischen Staatsanzeiger werden die Personale veränderungen in dem Bereich des Ministeriums der Instiz veröffentlicht, die infolge der bereits mehrsach erwähnten Einführung der Arbeitägerichte erforderlich wurden. Darnach sind Beutschere Emil Baumgartner in Stockach nach Baden; die Staatsanwälte Dr. Alfred Seitz und Dr. Franz Engelberth in Mannheim nach deidelberg, sowie Dermann Schmit in Wosdach nach Wannheim.

Ernannt wurden: zum Landgerichtsrat in Karlsruhe: Amisgerichtsrat Dr. Audolf Straumann in Hillippsburg; zu Amisgerichtsrat Dr. Audolf Straumann in Killippsburg; zu Amisgerichtsrat Dr. Audolf Straumann in Killippsburg; zu Mitsgerichtsrat Dr. Audolf Straumann in Gibelsberg; in Kaller Petters und dugs Marx in Geidelsberg; in Mahatt: Staatsanwalt Baldemar derbig in Karlsruhe: mit Annheim: die Staatsanwalt Deinrich Aein le in Mannheim; in Kosdach: Staatsanwalt Lednrich Aein le in Mannheim; in Aarlsruhe: Wegterungsrat Ludwig Luger beim Justizministerium; in Stockach: Staatsanwalt Dr. Autt Galm in Karlsruhe; in Bahr: Staatsanwalt Dto Albiez in Mosdach; in Ebrrach: Staatsanwalt Maximilian Matt dasielbse.

Ru nebenamtlichen Borfigenden der Arbeitsgerichte: Tauberbichöfsdeim: Amisgerichtstat Otto Gerbkrith: Buwen: Amtsgerichtstat Otto Gerbkrith: Buwen: Amtsgerichtstat Otto Gerichtstat Theodor Gerrel; Eberbach: Amtsgerichtstat Dr. Kriedrich Duenzer: Sinsheim: Amtsgerichtstat Otto Grein: Mann-beim: Amtsgerichtstat Otto Grein: Mann-beim: Amtsgerichtstat Otto Grein: Mann-beim: Amtsgerichtstat Otto Grein: Mann-beim: Amtsgerichtstat Otto Grein: Mansgerichtstat Otto August Dänzer-Banotit: Pforzheim: Amtsgerichtstat Otto Amsgerichtstat Otto Amtsgerichtstat Abolf Baumgartner: Offenburg: Amtsgerichtstat Otto Albiez: Freiburg: Amtsgerichtstat Otto Fieber: Baldschut: Amtsgerichtstat Otto Fieber: Baldschut: Amtsgerichtstat Otto Fieber: Billingen: Amtsgerichtstat Otto Fieber: Baldschut: Amtsgerichtstat Otto Fieber: Billingen: Amtsgerichtstat Otto Fieber: Fieben Fieber

Streit um die Lieferung eines Arenzers

In einem Streit um die Lieferung eines Kreuzers von der Bulfanwerft an Griechen um Gnischeng angerusen. Der Kreuzer ift 1912 von Griechenland bet den Bulfanwerfen bestellt worden. Griechenland weigert sich nun, den Kreuzer absauehmen mit der Begründung, daß durch den Berfaller Bertrag Deutschland die Andsubr von Kriegsschiffen verörten seit. Im Gegenfaß zu Griechenland sieht die Botschafterlonsterung auf dem Standpunkt, daß das Berbot durch den Berfaller Fertrag sich nicht auf die Aussindrung von Bestellungen erftreckt, die vor dem 1. August 1913 erfolgt sind. Das Gesuch Griechenlands wurde vom Generaliekretär des Bölferbundes In einem Streit um bie Lieferung eines Kreugers von ber Sindenburg wird diese Woche die in Berlin eingetroffenen neuen Gesandten der Riederlande, Graf von Linderversen, die Verlagen der August 1914 ersolgt sind. Das Gesuch von Panama, Minister F. Arlas, und von Benezuela, Gesandter Dagninv, empfangen. Die neuen Gesandten werden bei dieser Gelegenheit dem Reichspräsidenten ihre Beglaubt- und wird auf die Tagesordnung der nächsten Raissigung

> unferes Lebens. Du mareft ichlecht gefahren, batteft Du gebeiratet. Run fiebit Du, was an moderner Graichung und Schönheit alles dranbanat."

Er geht ben Weg hinab in eine Schenke, Indeffen bas methe Gewolf in filbernen Rufchen am himmel fieht unb bie Erbe ringoum buftet. Da nahmen feine Gebanten eine neue Richtung. Bas pagite mobl beffer au einem feftlichen Grubftud: Rettich mit Butter und ein Schopplein ober ein frifch ge-

"Du hättest doch gestern nur ein Wort..." meinte er, aber sie unterbrach ihn:
"Pah! Gestern! Gestern! So seid Ihr Männer immer! Gestern war es doch anders. Du weißt scheinbar nicht, daß in der Frühe alles wieder anders ist!"
"Edits!" sagte er versöhnlich, "sieh doch den schönen, so in sind ben vollen Beifall des morgen Lag!"
höndlagen Lag!"

Bum erften Dale in ben funt Jahren ihres Beftebens

Den eigentlichen Bortragsabenden ging in der Oper au-gleich als Abschlich der diedsschrigen Spielzeit die Erst-aufführung von Bufonis "Doktor Faust" voraus. Dem seklichen Charafter des Abends angemessen, hatte man besondere Sorgfalt auf diese Bremiere verwandt.

Anrecht auf bas Fauft. Problem bat feber ichaffenbe Menich, benn in uns allen lebt in ben vielfaltigiten Schattierungen ein Gfück diefes raftlos ftrebenben, nimmermuben, alles umfaffen wollenden Geiftes. Aber an dem gigantifden Mal. das Goethe ihm für alle Beiten errichtet, fann feiner Mal, das Goethe ihm für alle Zeiten errichtet, kann keiner von uns vorbet. So hat auch Busont in dieser notwendigen Erkenntnis rückwärtsgerichtet sich mit dem alten Faust-Muthos, mit dem was das mittelalterliche Bolfsbuch vom Dottor Faust zu berichten weiß, im Wesentlichen beschieden. Die Kenntnis des Goetheschen Paust seht Busont indessen als selbstverständlich vorqus. Die Greichentragödie dämmert nur in der Erinnerung als längst abgetane Evisade auf; nur Balentins, des "Mädchens Bruder" Tod hat Gestaltung ges

Denkmalweihe und Wiedersehensfeier der 110er

Die Biedersebensfeier und Denfmalsweihe der 110er hat eingelaufen seien, von denen er die Absender namhaft machte, ben programmäßigen Berlauf genommen. Kein Miston fiorte und ichloß unter großem Beisall mit dem nochmaltgen ben Berlauf der großeigig organisierten und mit großer Buniche, daß der Abend allen recht frobe, gemittliche Stunden den Berlauf der großzügig organisierten und mit großer Präzision funktionierenden kameradichaftlichen Zusammen-kunft. Wie die auswärtigen Festellnehmer zu ihrer nicht ge-ringen Frende festellten, war die Stadt sehr reich beslaggt. Zu han schen Abein" von Clember mit seinster Municierung Bu der ködtischen Beslaggung eines Teiles der Bugtrecke ge-kellte fic die Beslaggung under neines Teiles der Bugtrecke gefellte fich die Beflaggung vieler privater Gebäude, in der Sauptfache mit ben Landesfarben, aber auch mit ben alten Reichsfarben. Die gewaltigen Menichenmengen, Die außer den Gesteilnehmern geftern durch die Strafen fluteten, laffen barauf ichließen, daß ber Zugug ans ber näheren Umgebung gang gewaltig war. Gelbftverftandlich mar gang Mannheim auf ben Beinen, als fich der Geftaug in Bewegung feste. Man barf nach all bem, was man borte, erwarten, daß niemand unbefriedigt Mannheim verlaffen bat.

2Biederfehensfeier

Der Ribelungenfaal batte am Camstag noch einmal fo groß fein muffen. Dan erinnerte fich unwillfürlich baran, daß die geplante große Ausstellungshalle 10 000 Personen faffen foll. Bur Wiedersehensfeier ber 110er hatte fie gur Rot ausgereicht. Schon vor 8 1thr, dem offiziellen Beginn, mar der Ribelungenfaal überfüllt. Und immer noch ftromten neue Scharen herbei, von denen fich Biele mit einem Stehplah begnitgen mußten, weil fein Stuhl mehr aufzutreiben war. Die bablichen Farben ichmildten vornehmlich den Riefenraum. Bwei machtige Gabnen in ben alten und neuen Reichefarben, flankiert von zwei rot-gelben, hingen von der Orgelempore herab. Die Orgelnische war durch das Bilbnis eines mit der babtiden Jahne vormartofturmenden Kriegers ausgefüllt. Die Bruftungen ber Elpore trugen ebenfalls Flaggenichmud Rach bem Bortrag eines patriotifchen Gebichtes von Bil-in den badifchen Farben, dazwischen einige Fahnen ichwars- denbruch durch Schaufpteler Birgel verlas Direktor Steweißernt mit dem ichwargerot-goldenen Goid. Rach mehreren flotten Mariden ber Rapelle Beder, ber bie Mittelloge gugemiefen mar, erfolgte unter ben elettrifierenden Rlangen bes 110er-Mariches der Einzug der Fahnenabordnungen durch den Mittelgang gur Empore. Boraus gur nicht geringen Greube und Ueberraichung ber alten Solbaten die pier rabnen des aftiven Regiments, dahinter in langer Reihe die Gabnen ber 110er Bereine und gabireicher militarifcher Bereine von bier und auswärts. Die Fahnen wurden gu beiden Seiten der Orgelntiche aufgestellt, mabrend die Abordnungen an bereitgestellten Etiden auf der Empore Blat nahmen.

Direftor hieronnmi, ber als ehemaliger Landwehrmajor ben felbgrauen Rod mit ben Ariegsauszeichnungen trug, begrüßte alsbann in feiner Gigenschaft als Leiter bes Abends die Riefenversammlung mit herzlichen Worten, wobei er seiner Frende barüber Ausdrud gab, daß fo Biele der Ginladung Folge geleiftet batten. Der erfte Gedante gelte Deutschland. Das erfte Bort fet Baterland. Das hurra bes Redners, bas braufenden Biberhall fand, galt bem lieben Deutschland, bem teuren Baterland. Im Anichlith baran wurde bas Deutschlandlieb gefungen. Schaufpieler Birgel fprach hierauf ben von Dr. Rient verjagten gehaltvollen Prolog mit viel Warme und Schwung. Der erfte poetifche Gruft galt ben maderen Beteranen, Die im Borderteil bes Cagles zwijden ben Ehrengaften Blat genommen hatten. Bom beutich-frangofifchen Ariege, in bem bie Beteranen ein einig Reich und Bolt ichnien, leitete ber Prolog dum Beltfrieg über, um ber unvergänglichen Belbentaten ber 110er in murdiger Beife gu gebenten und mit dem Gelobnis bu ichließen, daß man fic, allen Bruderzwist vergeffend, tame-rabicaftlich die Sande reichen wolle. Go ehre man auch am besten die Gefallenen und so werde das alte Regiment am licherften in bon Bergen ber Rinder und Rindestinder der alten Goldaten fortleben. Der Prolog fand fturmifden Beifall. Borfigender Henn bieß Alle im Namen des Bereins ehemaliger 110er e. B. herzlich willfommen, insbesondere die Vertreter der Siadtverwaltung, die Siadträte Has, Auhn und Ludwig, Landtagsabg, Dr. Balded, die Generale v. Diepenbroit. Grüter, Lame und Mengelbier und die Mits-Beteranen, wobei er die Gestung ausdiprach, daß Alle in Mannheims Manern frohe Siunden verleben möchten und daß die Alexanteradschaft wieder neu gestärft und sest verankert werde, die Kameradschaft, die nicht auleht zu Biederaufban und Wiedererstarfung des Baterslandes beitrage. Der Redner gab im Anschluß daran des fein, wurden Flialen im Bersammlungssaal und Bierkeller kannt, daß eine große Anzahl Telegramme und Schreiben eingerichtet, wo es noch lange recht fidel zuging. Sch.

tragen hatte, ergriff

Landingsabg. Schmitthenner, ruber Major im Grenadier-Regiment 110, bas Wort gur früger Major im Grenadier-Regiment 110, das Isolf zur Festansprache, die, von jedem Ueberschwang sich freihaltend, eine Fülle wertvoller Gedanken enthielt. Der Redner verwies einseitend auf den dreifachen Charakter der Biedersiehensfeier: Weihe des Ehrenmals, silbernes Judiläum des Mannheimer 110er-Vereins und 75jähriges Judiläum des Gründungstages des 110er-Regiments. Wit zu Gerzen gehenden Worten gedachte der Redner alsdann der 9000 Toten des Regiments und seiner Ariegssormationen, um nach einem dinweis auf die erzieherischen Borsüge des alten Bolls-beeres auf den danptaweck der lider-Vereinigungen: Pslege der Kameradichaft, das Fundament alles Soldaten- und Bolkstums, ausmerksam zu machen. In dieser Kameradichast werde auch das Andenken an das Regiment sortieden. Er werde auch das Andenken an das Regiment sortleben. Er möchte den Inhalt der Zusammenkunft zusammensasien in dem Say: Es sind die alten Hahnen noch, es ist das deutsche Herzl Das deutsche Herz umsasse Bergangenheit, Gegenwart und Zukunst. Wenn der Tag der deutschen Freiheit aufskeige, dann werde dereinst auch das alte, ruhmwolle Kallexgrenadier-Regiment wieder durch Mannheims Straßen marschieren. Die auch rhetorisch sehr beachtenswerten Aussührungen, die einen starken Eindruck hinterließen, givselten in einem Hurrah auf die Kamercadichast und die Einigkeit des deutschen Bolkes. Im Anschluß daran wurde mit lieser Ergrissendett das Lied vom guten Kameraden gesungen.

ronnmt folgendes

Schreiben bes Reichsprafibenten

an ben Arbeitsausichuß:

Gehr geehrte Berren!

Gür Ihre freundliche Einladung aut Feler der Enthül-lung des Denkmals für die Gefallenen des II. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und dessen Kriegssormationen am 8. Juli ds. Is. sage ich Ihnen meinen herzlichen Dank. In meinem Bedauern ist es mir nicht möglich, sie mit einer Zusage zu beantworten. In bantbarer Eriunerung an die gefallenen Selben des be-währten Regiments werde ich aber an dem genannten Tage mit meinen Gedanken bei Ihnen weilen.

Mit tamerabicafilidem Gruß

v. hindenburg.

MIs Frau Stoll-Degen zwet Lieder von Brabms mit tiefer Befeelung porgetragen hatte, wurde eine

Chrung bes Mannheimer 110er:Bereins sorgenommen. Gine Angahl Chrendamen mit Scharpen in ben babifchen Farben fiberreichten nach einer poetifchen Bild-

oorgenommen. Eine Anzahl Ehrendamen mit Schärpen in den badischen Farben überreichten nach einer poetischen Bildmung, die von Frl. Schmitt vorgetragen wurde, eine Kahnenichleise. Borsigender Senn dankte mit herzlichen Worten und erfreute die Sprecherin mit einem Rosenstrauß. Nach der Pause dog die aus 2 Offizieren und 57 Mann bestehende Abordnung der Meininger Traditionskompagnie unter dem begeisterten Beisall der Festeversammlung durch den Mittelgang ein und nahm auf dem Podium Plat. Der Beisal seite von neuem kürmisch ein, als Herr Sen n dem Kompagniesübrer, Hauptmann Hed in ger Godum dem Podium Plat. Der Beisallichter, Hauptmann Hed in ger Godum dem Fodium kann der gemälde des Obersten v. Renz überreichte. Direktor Sieston und ischt samischen des Mannischaften, die in breiter Front auf den Stussen des Kodiums sich niedergelassen hatten, und ließ sie mit Bier und Zigarren bewirten. Schauspieler Reum an nus dod is, der sich tros der Unrube im Saal gut durchausehen vermochie, erzielte mit seinen Militärhumpredsen einen stürmischen deiterkeitsersolg. Overnsänger Kols in war nicht minder erzolgreich mit drei Liedern und die Kamen Gretel veiß, Liesel Schuid hin der Liedern und die Kapelle Beder sich ein Keitel Deiß, Liesel Schuid hintelkerte die Kapelle Beder sieben Reitel von Respisch. Dazwischen schwenterte die Kapelle Beder sieben Die Kortragsfolge war ohnehm reichhaltig genug. Halb 12 Uhr war schon vorbei, als Her den schalltig genug. Halb 12 Uhr war schon vorbei, als Derr Hen neber offiziellen Teil mit Dansesworten an alle Beteiligten schose.

Die Festgottesdienste

wurden pormittage halb 9 Uhr in ben beiden früheren Garwurden vormittags halb 9 Uhr in den beiden früheren Gar-nisonskirche, in der Trinitatis- und in der Jesutzenkirche, unter außerordentlich starfem Andrang abgehalten. Die Fah-nendeputationen hatten in der Trinitatiskirche vor dem Altar Aufstellung genommen. Machtvoll durchbrauften die melodivsen Alterde der Orgel die altehrwürdige Atrice, die von seher nut dem Militär und der Bürgerschaft auss innigste ver-bunden war und in der der frühere Garnisonspsarrer und seige Kirchenrat Achtnich dem Angehörigen des Ilder Me-giments die Sonntagspredigt bielt. Airchenchor und Ge-meindegesang verschöute die Geier. Nach dem Hauptlied "Aus iteser Rot" von Lutber bielt tiefer Rot" von Luther hielt

die Festpredigt. Er verwies darauf, wie gerade die Trint-tatistirche mit dem Seet und der Bürgerichaft verwachsen ist, wie ein Mannheimer Bürger und ein Offizier dis nach Dänemark und Schweden hinauf Gelder für den Airchendau gesammelt und wie die einzige Glode, die damals dei der Einweihung der Lirche vorhanden war, von einem Offizier gestistet wurde. Die Bidel auf dem Altar und der Kanzel sind Geschenke der 11der. Seit die 11der in Mannheim sind, ist die Trinitatisstirche zugleich Garnisonstirche. Dier wurde den jungen Kriegern Trost und Stärlung für den Ausmarsch ins Veld gereicht, dier war es and, wo mit Schwerz und den jungen Kriegern Troft und Stärtung für den Ausmarschins Jeld gereicht, hier war es auch, wo mit Schwerz und Weshmut die Ramen der Helden genannt wurden, die den Oeldentod erlitten. Ihrer sei bente zuerst gedacht. Wir sind ein geschlagenes, aber nicht zerschlagenes Bolk. Den Weg zur Höhe weist allein Gott. Der Weg zur Höhe saur die und kann mit dem Willen zum Dien it an den Brüdern. Arausen im Felde im granen Rod waren sie alle gleich, der Habrikarbeiter und der Brosessor, der Künstler und der Auser. So muß es auch jest wieder sein: einer diene dem anderenk Nur dann wird unser Volk wieder groß, wenn es sich unter die gewaltige Dand Gottes beugt. Größer als der Gelfer ist die Kot ja nicht, Ein ergreisender Augenblic war es, als der Geistliche dann an einem stillen Gedet für die gesallenen Helben aussorderte, die Fahnen sich senken kameraden spielter. Mit Gebet und Segen und dem Ambrosianischen Lorgel in zartem Vanno das Lied vom tapieren Kameraden spielter. Mit Gebet und Segen und dem Ambrosianischen Lodgesung "Großer Gott wir loben dich" erreichte die seierlichernte Weiheltunde mit einem nachhaltigen Eindruck ihr Ende. Beiheftunde mit einem nachhaltigen Gindrud ihr Ende.

In der Jesuitenfirche hielt nach ber bentichen Gingmeffe

Brafat Baner

die Feftpredigt. Er bieg die alten 110er, inobesondere die alte Stammfompagnie in ber Jefuitenfirche, ber fruberen Garnifonefirche, berglich willfommen, um fodann ber gefalle. nen helden zu gedenken. Er verwies auf die heldentaten der Armee und nahm fie gegen den Vorwurf in Schutz, als ob sie an dem Riedergang des deutschen Bolles die Schuld trage. Das Gegenteil sei richtig, denn die Armee hat das Bater fand behütet und bei cht mt, daß es nicht ver-Baterland behütet und beichtrmt, das es nicht verwüstet murde. Auch die Offiziere haben treu zum Baierland gestanden. Frälat Baner erhählte dann Eindrücke, die er bei feinen wiederholten Frontbeiuchen von dem Frontbeiuch weitelbar hinter der Front einen Mann beim Pilügen wiedes Feldes bevbachtet. Er fnüpste daran die Madmung, edenlo wie dieser Mann dem Baterlande wieder aufzuhelsen, treu zusammenzusteben und treu seine Pflicht zu erfüllen an dem Plaze, wo er von der Vorsehung hingestellt wurde. Unserlässisch aber sei vor allem, der Anschlich aber sei vor allem, der Anschlich ist. Als das Lied vom guten Kameraden von der Orgel gespielt wurde und die Fahnen zum Gruste sich sentien, berrichte feierlichte Stille im großen, geräumigen Gottesbause, das ohne innere Ergrissendeit wohl niemand verlassen hat.

Der Festzug

Dufter und regnerifd mar ber Conntagmorgen Beraufge-Düster und regnerisch war der Sonntagmorgen berausgeaogen. Das hinderte aber nicht, daß sich bald alle Straßen mit
fektichen Menschen füllten, die den Straßen anstrebten, durch
die der Feitzug kommen sollse. Besonders der Basserturm,
wo die Austiellung des Juges vor sich ging, war dicht umfäumt von einer harrenden und erwartungsvollen Menge,
die sich auch durch den bisweilen recht unangenehm werdenden
Regen nicht abichrecken ließ, auszuhalten. Indessen sielt bie Zugteilnehmer am Basserturm und in den Wasserturm au führenden Etraßen auf. Allmählich sormierten
sich die einzelnen Abtellungen. Gegen halb awöss lihr war
es so weit, daß der riesige Zug abriden konnte. Die Reiterfich die einzelnen Abtellungen. Gegen balb awolf Uhr war es so weit, daß der riefige Jug abrilden konnte, Die Reiter- vereine aus Kafertal, Sandhofen, Deddesbeim und Seden- heim hatten fich an die Spihe geseht und versehlten in ihrem

wonnen. Die Sindenten aus Krakau, die Szenen am Sofdes Herzogs zu Parma, die Szenen in Wittenberg sind das Milien, in dem der Busonische Faust und Mephisto ihr Weien treiben. Die Handlung knapp und präzis in der Diktion, bühnenwirklam und bühnenkiger, gibt allerdings nur die Struktur. Das was Busoni bier von Wesentlichen, von Gefühlsmäßigem, Geitigem und Gesühvollem geden wollte, das ist alles in die Musik verankert. Wie es ja in einer vollkommenen Over anch schließlich sein soll. Diese geschickte Balanzierung des Gehaltes ist das Politivste an der Over. Iweiselses zeigt sie den Meister auf seiner Sohe. Aber leider nicht nur die Höhe; sie zeigt auch das langsame Dabinsiechen, den Anolum, langsamen Kampf um das erlöschende Leben, den Tod. Das ist die Tragik Busonis. Goeibe durfte seinen Fraust in einem nnendlich langen, unendlich reichen Leben vollenden. Er schließt mit dem subelnden, hymnischen Bestenntnis zum Sein. Busoni stard, als er die Quintessenz des Lebens, seines Lebens, gekalten wollte. Das zeigt auch dieses Lebens, seines Lebens, gekalten wollte. Das zeigt auch dieses wonnen. Die Studenien aus Rratau, die Ggenen am Lednings sum Sein. Busont narb, als er die Lintineneng best Lednings gehens, seines Ledens, gehalten wollte. Das zeigt auch dieses ard angelegte Werk. Wehr und mehr geht ihm der Atem aus, es siecht dahin, bricht vor Fausis großem Monolog ab. Bhilipp Jarnach bat die Oper seines Weisters beenden müssen. Er hat es gefan mit ungeheuerem Einfühlungsbermögen, mit seltener Treue hat er die Intentionen des toten Vreundes ausedautet toten Greundes angebeutet.

Tropdem aber mußte eben aus diesem Tragischen auch das vollendete Werf ein Torfo bleiben, ein Bersuch, über dellen Ansfährung den Schöpfer der Tod ereilte. Es ist als hätte der Geift, der sets verneint, auch hier den Wunsch einer grandlosen Lebensbesahung mit mephistophelischer Bosheit und Frende gerftort.

So blieb benn auch die Aufnahme recht fühl. Clemens Krauft, Lothar Wallerstein und Ludwig Sievert ichufen eine Aufführung, die einen markanten, großprofilierten Geist atmete. Sans Brandt als Mephifto hatte neben ihnen den aröften Anteil an bem Erfolge.

Der nächfte Abend brachte das erfte Rammerordefter-Rongert. Das Biener Streichquartett (Kolifc) fpielte das erfie Streichquartett op. 24 bes Ruffen A. Moffelow, eine fon-Sentionelle, ziemlich harmlose Angelegenheit. Willem Bilpers (Holland) Sonate für Klavier und Plöte ist ziemlich erfindungsbar. Der Autor hatte den Alavierpart übernommen. Höher des Abends war Leod Janacels Concertino für Klavier. 2 Biolinen, Biola, Klarinette, Horn und Fagott. Dieser so kark mit seinem Bolkstum verwachsen, in seinem ganzen Schaffen in insen Bolkstum verwachsen, in seinem ganzen Schaffen in insen Bolkstum verwachsen, in seinem

freulichsten Beispiele bafür, daß man auch mit dreinnofiebgig Jahren noch lange nicht alt zu fein braucht. Derglicher, fpontaner Beisall ehrte den freundlichen, weißbaarigen Derrn, der fich von feinem Plat im Parfett immer mieber verbengen mußte. Reichen Anteil an biefem Erfolge hatte auch bie bervorragende Pianiftin Jiona Stepanova-Aurzova. Den Schluß bildete Mario Cafrelnuovo-Tebescos "Le Danze del Re David" für Klavier, ein geichidter Reifier, den Walter Gieletting aus-Mario Mohr. gezeichnet portrug.

Nationaltheater Mannheim

"Die Raiferin" von Leo Fall

Diefe Opereite ift etwa ein Jahrzehnt alt. Sie führt ben Untertitel "Fürstenliebe", ber ebensowenig ben Inhalt fenn-geichnet, wie ber jestige Rame. Denn es ift nichts anderes als eine harmsofe bürgerliche Liebesgeschichte mit einem gang Ileinen Sturm im Basserglase, der aus Milteugründen in die Zeit der Maria Theresia, vor und nach ihrer Thron-besteigung verlegt worden ist. Dennoch hätte die Operatie eine besiere Behandlung verdient, als ihr — wohl aus politischen besiere Behandlung verdient, als ihr — wohl aus politischen Bühfschien — widersahren ist. Während sie 1917 und 1918 an ungähligen Bühnen gespielt wurde, verschwand sie mit einem Schlage aus den Spielplänen, bis sie sich jest wieder verkohlen bervorwagt. Ihre Auffnahme in den Ausklang der Spielzeit ist sehr zu begrüßen. Wenn nicht alles täusch, dat unser Theater mit der "Kaiserien" den Schlager auch für die fommende Cation errungen. Jedenfalls deutete die ft it r-mifche Mufnahme, die bas Wert bet feiner Erftauffibrung am Samstag errang, barauf bin.

Das Miktrauen, bas man, manchmal mit Recht, gegen Gaifonend-Aufführungen begen mag, mar diesmal fehl am Ort. Die Boritellung erfuhr in allen Teilen eine Biedergabe, die wirklich beifallswürdig war. Seina Grete batte fich einmal als ersindungsreicher Odpfieus bewährt. Aus dem Borrat stillsierter Rosostobekorationen waren Bühnenbilder ausammengestellt, die den Blick gefangen nahmen und durch ihn bewußt überzeitliche Betonung durch Farbe und Licht ältbetisches Behagen bervorriefen. Besonders gut gelungen war der zweite Aft im Schlod Schänbrunn mit dem Nusbildt auf die berühmte Gloriette. Auch die Roftumierung vermied bas fireng Siftorifche und paste fich aufs befte ber Umrahmung an. Alfred Sanborns Regie zeigte ben erfahrenen Bild-Sangen Schaffen so jugendliche Komponist ist eines der er- ner für Gestaltung und Bewegung. (Die aus Aftichlufigrun-

ben zwar begreisliche, aber historisch nicht zu rechtsertigende Einstigung der Sandnichen Symne, die doch erft reichlich ein balbes Jahrhundert nach der Prinzestinnenzeit Maria Theresas entikanden ift, möge in Jufunit lieber sortsallen.) Gu hav Manne be cf am Bult erwies sich als treuer Hiter der Tradition, die gerade das Nationaltheater mit Leo Fall seit der Uraufsührung de "Fidelen Bauer" verfnüpft. Interesant bleibt dabet die Feststellung, wie sehr sich der Kbarakter der Operettenmusse in zehn Jahren geändert hat. Kein Fox, sein Sox, sein maken Hormen, vornehmilich in den inpissen Wiener Beigen, allenfalls ein Marichied, wie das der Edelknaben vder das besonders schwungwollsbeiselte Lied der Wässchertunen prägt dieser Operette den musikallichen Charakter auf. prägt biefer Operette ben mufitalifden Charafter auf.

Die solifiische Besethung traf jum größten Tell bas Rich-tige. Friebel Dann in ber Titelrolle lieb biefer von ben Textbichtern beionders gut getroffenen Beftalt außer der felbit-perftandlichen Bewältigung der gefanglichen Partie por allem verkändlichen Bewältigung der gesanglichen Partie vor allem den ganzen Charme ihres niemals auch in der bewußten Burschissssich übertriebenen natürlichen Spieles und kam auch dem Biener Dialelt am nächten. Das Gleiche, nur ins Männliche übersetzt, löst sich von Helmut Reuge dauer ins Männliche übersetzt, löst sich von Helmut Keuge dauer festhellen. Die eigentlichen großen Gesangsoslen sind damit erschöpft. Lebiglich die webr eptsodisch gehaltenen Partien der Prinzessin Bichette und des Grasen Pepi Cobenzi verlangen viseghaftere gesangliche Behandlung. Margit Stöhr und Theo Herrmann, dieser eine Renerscheinung im gegenwärtigen Ensemble, ersangen und ertanzten sich wiederholte Sonderersolge. Das reizende Intermezzo der drei Gesandten in Gelb (Walter Friedmann), in Rot (Alfred Vandorn) und in Grün (Karl Mang) erwies sich gewisserwaßen dorn) und in Gran (Rarl Dang) erwies fich gewissermaßen als Gibbrecher. Die durch ben Beifall bes Publifums eramungene Biederholung ihres Auftrittsliedes war das Zeichen für zahlreiche weitere im Laufe des Abends. Bu ermannen wären noch Sugo Boifin, Elife de Lant, Balter Friedmann und die beiden Darftellerinnen der Lindervollen Ottie Beydelich und Annie Fillinger, die fich die Gerzen der Zuhörer im Flug eroberten. Damit ift das für die Berichterftattung Notwendige erichouft. Bleibt nur noch gu vermelben, dan das vollbefeste Saus die Reuhelt mit machfenber Begeifterung aufnahm und die Banvibarfteller ungegablte Male an die Rampe folte. Das Gleiche fich bet allen kommenden, hoffentlich recht zohlreichen Wieder-holungen der "Kaiferin" zeigen.

fowarzweißen Jodenbreg und ihren gelb-rot-gelben Schärpen ihren Eindrud nicht. Der Polizeitapelle Deifig folgten die blumengeschmidten Autos und Droschken für etwa gwei-hundert Ariegsverleite und Veteranen, im ganzen 40, von denen der Rheinische Automobillelub 22 gehellt hatte. Dann kamen in stattlicher Anzahl die Hahnengruppen der einzel-nen Bereine und Verbände, darunter auch die alten Regi-mentdfahnen, Dahinter marschierten die Gäste, mährend deren Borbeimarid, famtliche um ben Friedrichsplat aufgestellten Kapellen ben Brafentiermarich ipielten. An ben Regiments-ftab hangten fich die Bataillone, begw. Kriegoformationen bes 110. Regiments, an, und awar in folgender Reihenfolge: das erke Bataillon mit der 1. dis 4. Kompagnie, das zweite Bataillon mit der 5. dis 8. Kompagnie und das dritte Bataillon mit der 9. dis 12. Rompagnie. Sinter der 12. Kompagnie folgten die Majchinengewehr- und Kadrichtensompagnien. Darau ichlossen sich an das Erfatz-Bataillon 110, das Referve-Regt-ment 110, das Referve-Regiment 40, das Infanterie-Regi-ment 400, das Brigade-Erfatzataillon 25 und das Landwehr-Infanterie-Regiment 110. Im Juge hatte dann die Kapelle Deifig beim Regimentostab Ausstellung gesunden, die Ka-velle Becker führte das erste Bataillon, die Kapelle Seezer das zweite Bataillon, die Kapelle M obr das dritte Bataillon, die Kapelle M obr das dritte Bataillon, die Kapelle M obr das dritte Bataillon, die Kapelle Schon is war den Kriegssormationen zugeteilt worden. Außerdem wirfte der Svielmannözug des Marinevereins mit. Unter den Klängen alter Militärmärsche ging groden durch die dichte spallerbildenden Mengen unter den groden der Allterling der der gelanten Mengellerung der der dann durch die dichte spalierbildenden Mengen unter dem groben Aubel und Anteilnahme der gesamten Bevölkerung durch
die bekannt gegebenen Strahen. Ueberall Kabnen, auch viele
ichwarz-weiß-rot darunter, und wehende Tücher. Doch- und
Deilruse ertönten, die froh erwidert wurden. Ein wahrer
Blumenregen ergoß sich sider den gewaltigen und imposanten
Jestzug, der zu seinem Borbeimarsch über eine halbe Stunde
bendtigte. Zwischen M 5 und M 6 glaubie eine dorde halbwüchsiger Burschen ihre schlechte Erziehung durch Pfuis und
Riederruse kundtun zu müssen. Man körte sich an dem Gezeter
wenig. Durch den Schloshos ging es schließlich weiter zur
Breiten Etrahe. Bom Handelöfammergebäude ab bis zum
Paradeplat kand Wagen an Wagen der Strahendahn, sodaß
sich der Kestzug sörmlich durch die Breitestraße auerschen
muste. Dabei war hinter dem Baradeplat kaum ein Wagen
zu bemerken. Man wird sich nun entschuldigen wollen, die
Menge hätte den Weg versperrt. Man ik verschiedentlich
durch den Festzug gesahren; warum konnte man nicht auch
das Gleis vom Bublikum freihalten? Aber alle diese Erscheinungen körten die glänzende Stimmung der Kesteilnehmer
nicht. Im Gleichschritt ging es zwischen P I und P 2 bis nach
U hinunter zum Ring. Ueberall Indel, überall Blumen und
frobe Zuruse. So sam man denn endlich zum Denfmal.

Enthüllung des Denkmals

Bährend der Festaug durch die Innenstadt zog, versammelte sich der Ehrenaudschuß mit den Spipen der Behörden auf dem Plate vor dem Densmal. Wir bemerkten u. a. Landeskommissär Geh. Regierungsrat Hebt in g, Landrat Dr. Guth. Ben der, Polizeidirestvr Dr. Bader, Oberstaatsanmalt Midel, Gendarmerie Major Schmidt. Eberkein, Oberbürgermeister Dr. Ander, Bürgermeister Dr. Kein, Oberbürgermeister Dr. Ander, Bürgermeister Dr. Balli, die Stadträte Andwig, Andn und Verren, Allestadtrat Dr. Alt, Landtagsabg, Dr. Baldeck, die Desaue Maler und v. Schvepffer, Prälat Baner, Stadtpsarrer Dr. Steinwachs, Direktvr Dr. Hand an er, Stadtpsarrer Dr. Steinwachs, Dieservisser und Kathu. Ebensö hatte sich die Abordung der Traditionskompagnie eingefunden, die, als die Spise des Festzages 20 Minnten nach 12 Uhr anlangte, Faradeausstellung an der Stadtseite der Kingstraße nahm. Ein Flingzeng, das wiederholt über den Teusmalzsslag kreike, mart einen Kranz mit Schleifen in den Landesfarden ab, der in der Kähe auf das Recarvorland siel und von einem Feuerwehrmann zum Densmal getragen wurde.

Die Reier begann mit ber von ber Boligeifavelle Bei tig gelpielten harmonischen Retraite ber Kavallerie. Als

Generalmajor a. D. v. Diepenbroits-Grüter,

der lette Friedens- und erste Aricassommandeur des Regiments, auf der gegenüber dem Denkmal auf der Redarseite errichteten Tribline das Wort zu längeren, von Kameradichaftlichkeit und Baterlandöllebe beseelten Ausführungen.
Er begrüßte einleitend Landöskommissa de bit na als
Bertreter der badischen Regierung, Oberbürgermeister Dr.
Kunger, den Bertreter der Stadt Geidelberg, Stadtrat
Burdbard, und Generallentnant Reinede, den Kommandeur des Wehrkreiskommandos, sowie die alten Kameraden, die in so gewaltiger Ansabl hier ausammengesom men
selen, um anichtlesend daran aller derer zu gedenken, die nicht
mehr erscheinen konnten, da sein irdischer Kins sie wehr erreicht, die oben aum großen Appell versammelt sind. Weit
über 3000 Angehörige des Regiments sind für das Baterland
gestorben. Bo immer Geldenblut gestossen, seien die 110er
babei gewesen. Sie haben gehalten, was sie beim Ausäuge
aus Mannbeim und Heiden, alten Garnisonsadt Mannbeim, in
der immer ein sesses Band die Bürgerschaft mit dem Regiment verbinde, ein Denkmal erstanden. Bon Künstlerhand Beneralmajor a. D. v. Diepenbroits Gruter, ver immer ein seines Band die Burgerichaft mit dem diegiment verbinde, ein Denfmal erfianden. Bon Künstlerhand
geschaffen, solle, es ein Wahrzeichen der Dankbarkeit und
Berebrung gegenstber den Gelden des Regiments sein.
Schlicht und einfach entspreche es dem Ernst unserer heutigen
Lage, sei es ein Symbol unserer namenlos harten Leiten.
Wert wenn dereinst der lehte der alten Soldaten dahingegangen sei. dann solle es den kommenden Wechliechtern immerdar ein Dafingeichen fein ber Treue gum Baterlande.

Unfere Belben find ben Beg bes Sterbens gegangen, aber ber Beift ber Toten lebt, ber Beift ber Buverficht, Rraft und Greibeit. Diefer Beift ftarft und im Rampfe Biederaufrichtung des Baterlandes. Das neue Deutschland wird in Bielem anders sein, aber niemals wird geder Dinge enthehren können, die unser Bolf vor 1914 groß seder Dinge enthehren können, die unser Bolf vor 1914 groß seder Dinge enthehren können, die unser Bolf vor 1914 groß seder Abtransport der Fremden ersolgte gestern gemacht hat. Der Redner schloß, indem er das Densmal in abend in drei Sonderzügen. Einer suhr in der Richt der beidelberg-Sinsheim, der andere in Richtung Karlsruhe zu beschieden. damit diese Stätte allezeit nach dem Schwarzwald und der letzte, der Bertheimer Sonmurbig ber Gefallenen fet.

Rameraden übernahm

Oberbürgermeifter Dr. Ruger

das Denkmal, indem er aussührte: Mit dem lebhaften fommnisse oder Störungen.
Empfinden, das den Pfälzer auszeichnet, liebte der Mannheimer sein Regiment, seine 11der. Auch die Stadt und ihre Verwaltung hat dets Verehrung und Freundichaft mit dem Regiment verbunden. Als es in den Tagen des Anguit 1914 fam es in der Racht vom Samstag auf Sonntag mehrsach aus Ereilsgeiten, die bis morgens um 4 Uhr andauerten. nahme von gang Mannheim nicht überboten werden. Dem Regiment folgten dann in den Ariegsjahren gablreiche Erfat. Am Sonntagmorgen mußten dann die Bietoleute formationen. Immer wieder gaben Taufende in Behmut Leidwefen festellen, daß ihnen während des Sch und Inversicht ben Scholdenden das Geleite. Biele, allauviele für ungefähr 10 . & Fleischwaren entwendet wurden.

find nicht mehr gurudgetehrt in bie Beimat, barunter ber Manuheimer genug, aber auch sablreiche Angehörige ber Rachbargaue. Wenn nun bantbare Liebe, die nimmerdar er Nachdargaie. Wenn nun dantdare Liede, die nimmerdar er-loichen wird, ein schlichtes, einsaches, aber würdiges Denkmal errichtet, so entspricht das gang dem Sinn dieser herslichen Juneigung unserer Bevölkerung. Niemand kann und darf diese Absicht misdeuten. Darum hat der Stadtrat Mannheim gerne diesen Plas dargeboten zur Errichtung des Denkmals. Wern übernehme ich dieses Denkmal in die Obhut der Stadt Mannheim, Mannheim wird feinem Regiment die Treue

Arangnieberlegungen

Es erfolgten fodenn die Arangnieberlegungen. Als erfter legte Sandestommiffar Geb. Regierungsrat De biing namens ber badifchen Regierung einen Arang nieder. Ihm folgten Stadtrat Burdbardt-Deidelberg namens ber Deidelberger Bürgerichaft, ein Bertreter des chem. Großbergogs von Baben, ein Bertreter bes ebem. Raifers Bilhelm II., der ein Telegramm verlas, General Rein eine de pon ber 5. Division, Bertreter des badischen Grenadierbataislons der Keichswehr, des Offizierforps der 11ver, des Bereins ehem. 11ver Mannheim, des Badischen Kriegerbundes und des Rhein-Recar-Philitärgauverbandes, der 40ver, des Zweierflubs, der Reserve 40er, der Hinterbliedenen der Mannheimer Grenadiere, des Reichsbundes jädischer Front-josdaten und des "Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten.

Direftor Sieronnmi beenbete bie Rrangniederlegungen, an benen auch ber Mannheimer Stadtrat beteiligt mar, mit einem hurra auf bas Baierland. Rach bem allgemeinen Beeinem Hurra auf das Baterland. Rach dem allgemeinen Ge-jang des Deutschlandliedes sormierten sich die alten Sol-daten zum Borbeimarsch, der auf der Böhe des Goethe-plages auf der Innenseite der Ringstraße erfolgte, so gut es dei dem großen Andrang des Gublisums noch ging. Alsdann rücke man zum Mittagessen — es war inzwischen 2 Uhr ge-worden — in die zugeteilten Bezirke ab. Richt unerwähnt darf bleiben, daß die Säuser in der Umgebung des Deufmals-plages sehr reich mit Fahnentuch und Fähnden geschmickt waren. An einem Fenster des gegenüberliegenden Gauses wohnte der frühere Kapellmeister des Regiments, Bollmer, dem Weiseaft bei. bem Beibeaft bet.

Am Rachmittag wurde eine Fülle von Blumen, Rosen und Relten am Dentmal niedergelegt, Zeichen dankbarer Berehrung und ftillen Gedentens. Am Frant. Dentmal wurde vom Arbeitsansichuß ein Krans. mit gelb-rot-gelber Schleife niedergelegt, die die Ansichrift trug: "Dem tapferen

Einen alle Erwartungen weit übertreffenden Befuch hatte bas nachmittags um 8 Uhr beginnenbe

110er-Bollsfest auf den Rennwiesen

bei bem famtliche verfügbaren Lofalitäten bes ausgebehnten Restaurationsbetriebes fart beseit waren. Der Andrang war jo groß, daß man von einem Reford besuch iprecen fann. Doch wickeite fich infolge der Große bes Betriebes der Ber-febr in vollftändiger Rube ab, fodaß fich die Rennwiesen-lokalitäten auch diesmal wieder als idealfter Plat für Bollslokalitäten auch diesmal wieder als idealster Plat für Bolksfeite großen Stils erwiesen. Sämtliche Wagen der Elektrischen nach dem Mennylah waren überfüllt. Außerdem wanderten Tausende und Abertausende Wenschen au Fuß zu dem 110erweit dinaus. Um bald 4 lihr wurde das Bolksseit durch die Konzerte dreier Musikfapellen eröffnet. Die Polizeikapelle Deisig, die frühere aktive 110er-Kapelle, spielte neben Opernkücken stramme Märsche und dann vor allem Soldatenund Reservelieder und brachte damit eine ganz vorzügliche Stimmung in den aroßen Restaurationsgarten, wo die alten liber datallonse und kompagnieweise an reservierten Lischen solden sich die alten Kaperaden school und keicht auf-110er bataillons, und tompagnieweise an reservierten Tischen saßen, sodas sich die alten Kameraden schnell und leicht aufsinden kannten. Es war eine von echtem kameradschaftlichem Geise durchwedte Bie der sehen bseine rameradschaftlichem Geise durchwedte Bie der sehen bseine Frühlte. Wie der große dauptrestaurrationsgarten, so waren auch die großen Zelte mit 110ern bis auf den sehten Plat besat. In dem einen Zelt spielte die Sportkapelle Schänig, mährend in dem anderen Zelt die Schüßenkapelle Seeger ebenfalls flott aufstielte schaft auch in dem Relten eine parasialische Stimmung spielte, sodaß auch in den Jelten eine vorzügliche Stimmung spielte, sodaß auch in den Jelten eine vorzügliche Stimmung berrichte. Die Kapelie Heifig, die den früheren 110ern io oft in Leid und Freud aufspielte, elektrisierte auch gestern wieder die Juhörer durch ihre ichneldigen Beisen, sodaß auch sie, wie die beiden anderen Kapellen, kurmischen Beisall erntete. Im eigenklichen Restaurationslofal sach neben den alteren Semestern die tanalustige Jugend, die nach den Klängen einer Jaszkopsle unermidlich dem Tanz buldigte. An die Pächter bed Renwiesenreskaurants wurden mit dem geskriegen Fage Jaszfoplle unermüdlich dem Tanz huldigte. An die Bächter des Kenwiesenrekaurants wurden mit dem gestrigen Tage eine gewaltige Aufgabe gestellt, die sie jedoch glücklich und aur Zufriedenheit ihrer Göste erfüllten. Erfreulicherweise gelang es der Sonne, die dichten Wolkenschiehen au durchdringen und mit ihren goldenen Strahlen das Jest zu verschönern. Da auch das Thermoweter stieg, stieg auch die Hoffnung auf besieres Wetter, das glücklicherweise anhielt. Doch gingen die Wogen der Begeisterung und der Wiederschenzsfreude. Alte Freundschien wurden erneuert, neue angestnürft. Ans Abschiedenehmen dachte kein Menich. Bielmehr herrichte nachmittaas 5 Uhr noch der gleiche Andrang, wie bei Eröffnung des Festes.

Städtische Nachrichten

Der erfte Conntag im Auli

Rach einem kurzen Rückblick auf die Ariegsfahre und die Gekaltung der Berbältnise in der Nachtriegszeit richtete der Redner an die Berlammelten die Mahnung, nicht verärgert beifeite au kehen und den Dingen den Louf au lasien, sondern der Under Auftried der Baterlandes. Die Serfiellung der großen Under Auftricktung des Baterlandes. Die Serfiellung der großen Under Auftricktung des Gekaltungschaft, denn alle Angehörigen des Auderworts kollen sein, der Volksgemeinschaft, die die Brücke amischen allen Bollsschichten ohne Unterschied der Brücke amischen allen Bollsschichten ohne Unterschied der Bertielen. Anschauungen und Erundläge berkelle. In der Stunde der Erinnerung sie erstelle. In der Stunde der Erinnerung sie erstelle. In der Stunde der Erinnerung sie die alten Soldaten der Schmerz nicht überwinden. hat nicht nur ben balb üblichen Regen, fondern auch einen mittag waren trog ber regnerifchen Bitterung alle Auroguge nach Mannheim bicht befest. Bon Bertheim fam fogar ein Sonderzug mit früheren 110ern am Camstag Abend. Babrend bes gestrigen Rirchgangs feste Regen ein, ber immer ftarfer wurde und bis in die Mittageftunden anbielt. Die gange Beranftaltung, fo namentlich ber Geftaug, verlief ohne bergug, verließ beute frub furs por 3 Uhr die biefige Babn-Bahrend die Munt den Prafentiermarich spielte und fich hofshalle. Soweit man horen fonnte, iprachen fich die aus-die um das Denkmal gruppierten Jahnen fenkten, fiel die martigen Gafte wiederum febr anerkennend über ihren hiefi-bulle. Rach dem allgemeinen Gefang des Liedes vom auten gen Aufenthalt und namentlich auch über ihre freundliche Aufbofshalle. Coweit man boren fonnte, iprachen fich bie ausnahme in ben Privatquartieren aus. Wie uns amtlich mitgeteilt wird, verlief ber geftrige Sonntag ohne befondere Bortommniffe ober Storungen.

Mm Conntagmorgen mußten dann die Bietoleute ju ihrem Beidmefen fefiftellen, daß ihnen mabrend bes Schlachtfeftes

Belle Rächte

Aur ungern geht der arbeitsfreudige Sommertag guy Rube. Ob er auch noch so mude ift, er mochte sich nicht trennen von dem Tun und Treiben in Dorf, Geld und Garten. Der Klang der Sensen auf den Biesen, das Spiel der Kinder in den Gaffen, das liebliche Blüben und Duften der Rofen und Relfen in den Gärten macht ihm Frende. Zögernd nur ge-houcht er der Mutter Nacht und geht zur Rube in sein rofiges Bolfenbett,

Und nun tritt bedächtig die Racht aus dem Baldfaum hervor und icant mit großen dunflen Augen über die Fluren binweg jum Dörflein hinüber. Leer ift das Feld. Der lette Räher verschwindet muden Schrittes dort hinter dem Kornfeld. Seine Sense firrte durch das tausenchte Gras, dis die Dämmerung ihm Halt gebot. Langsamen Schrittes geht er beimwärts, um ein paar Stunden zu ruben; denn nur zu bald weckt ihn der kommende Tag zu neuer angestrengter Arbeit, dier ist eine kable Biese. Der letzte Bagen mit den wurde heute eingefahren. Ein kleines vergessenes Resichen liegt noch im Merken. heute eingefahren. Ein kleines vergestenes Relichen liegt noch im Graben. Das muß dem Bind zum Spiele dienen. Der Rachdar ist noch nicht so weit. Mit Rechen und Gabel hat er geschickt das halbdürre Grad zu däusichen ausgeschichtet. Die ganze Biese sist voll davon. Morgen, wenn schönes Beiter ist, wird man auch bier aufladen. Die Rachlust trägt den starken Heugeruck zu mir herüber. Das ganze Biesental ist voll von diesem würzigen Duste, den ich mit Behagen einsatzen. Aum möchte auch das Abendlüstehen schlasen geben. Noch einmal freicht es das Aehrenfeld entlang, noch einmal nichen sachte die Aehren, noch einmal flüstern die Blätter der Bäume, dann wird es kill ringsum. Ein spätes Grillchen singt noch einmal sein Jirp, zirp, schill, dann ichlüste der Schmetterling mit ausammengefalteten Flägeln. Im Gastebauß "zur blauen Glodenblume" sindet ein Käserlein willstommene Unterkunst, und der langbeinige Spinnenläuser, der noch spät eine Gerberge sucht, sindet auch noch Blat.

Mutter Racht wacht, Schlaf und Traum, ihre beiden Diener, hat sie ausgesandt zu allen Müden, Aummervollen und Bedrücken. Oben am samtdunkeln himmel flammt ein Sternchen auf und wieder eins. hinter dem Balde taucht der Mond empor und wirft sein sahles Licht über Busch und Baum, Biese und Jeld. Und in seinem Scheine besommt die ganze Umgedung ein anderes Gesicht. Schein und Birklickeit mischen sich mitelnander. Berzaubert ist der dürre Beidensstrunk. Sieh, wie er sich zur abentenerlichen Spudgestalt emporreckt. Die Hendausen auf der Wiese seben doppelt so arok aus als am Tage. Und um sie taust es von feurigen emporreckt. Die Henhausen auf der Wiese seben doppelt so groß aus als am Tage. Und um sie tangt es von seurigen Junken. Das sind die Glüswürmchen, die den Elsen bet ihrem nächtlichen Reigen leuchten müssen. Die lieblichen Licht-gestalten der Elsen bevorzugen zu die mondbellen Sommer-nächte zu ihrem Spiele, während die tücklichen Robolde in dunkeln, kürmischen Herbstrachten ihr Wesen treiben. Richts ist auch so sehr geeignet wie eine mondbelle Sommernacht, wa alle Gegenstände unklar und verschleiert erscheinen, die Fantasie zu reizen und zu beleben. Sie entsaltet dann Plisten, die mit ihrem Duft den von der harten Arbeit des Tages die mit ihrem Duft ben von ber harten Arbeit bes Tages mude gewordenen Beritand einichläfern und befanben, baf er Dinge fieht und glaubt, die er im bellen Sonnenlicht verlacht, tind boch gibt man fich fo gerne folderlei Täuschungen bin, Es liegt ein eigener Reiz barin, in ber bellen Racht im Talarund neben dem plätschernden Bäcklein berzuschreiten, seiner arund neben dem plätschernden Bächlein herzuschreiten, seiner Stimme, die viel lanter als am Tage ift, zu lauschen, die wunderlichen Schattenbilder zu sehen, die das Mondflät auf die Wiese Zweig, jeder Strauch seichnet sich in oft seltsauen Umrissen ab, und furchtsame Gemüter baben dann da und dort Gespenster gesehen. Es gibt ja in jeder Gemartung solche Pläye, wo es souft. Und meistend sind es gerade die schönften und killiten Vunkte, die, namentlich in kernenhellen Sommernächten, auf empfängliche Gemüter den allergrößten Zauber ausliben und immer wieder ihre Anziehungkraft aur Wirkung bringen. Richt Angle und Aufregung schaffen sie ihnen, sondern geben der Seele wunders bare Rube und Frieden.

- * Ginen epileptischen Anfall erlitt am Samelag nachmittag in einer Birtichaft der Unterstadt ein Mite ber Wer Jahre fiehender Mann. Man verbrachte ben Kranten mit dem Santtateauto in das Allgemeine Kranfenhaus.
- * 8 Jufammenftobe ereigneten fich am Freitag an Strafen-freusungen amiichen Araftmagen und Radifyrern, ohne bag größerer Schaden an Sachen ober Versonen entstanden mare. Auf der Rhenaniastraße murbe ein Radfahrer, der nicht rechtseitig auswich, von einem Strafenbahnwagen angefahren und unerheblich perfent.
- * Das Felt ber goldenen Hochzeit begeht am morgigen Donnerstag herr Ludwig Kirschner, Jolifefreiär i. Rt. mit seiner Ehefran Marie geb. Hell. Der Jubilar hatte 52 Diensteinfre, bei der Joliverwalfung 37 und 15 Jahre Militär. Unsern berzlichen Gludwunsch dem Jubelpaar, das zu den alteiten Beziehern gehört.

Beranftaltungen

Sonnen wendfeier

Am Samstag, 25. Juni trafen fich in Schriedheim die Gruppen vom Subbezirk des Inng. Dbenwald. Liubs, um gemeinsam das Fest der Sonnenwende zu begehen. Die Schriesheimer Einwohnerschaft brachte diesem Feste eine solche Gastfreundschaft entgegen, daß es möglich war, den größten Teil der Jugendwanderer in Brivatauartiere unterzudringen. Um neun Uhr sammelten sich wohl an 200 Madchen und Jungmannen vor dem fconen Rathaus, um unter frobem Gefang und mit bunten Lampions durch ben herrlichen Schriesbeimer Bald auf Branias Soben au fteigen. Die dütteren Bolken, die in den letten Tagen den Durchblick der Sonne verwehrten, verzogen fich plötzlich. Oben angelommen, blinften friedliche Sterne, während aus der Tiefe des Tales die Lichter der weiten Beimat grüßten. Der Feltredner des Abends, derr Teifner Bannheim, erzählte, wie ichon unfere Vorfahren auf den Bergesbuhen die lodernde Flamme als die Lichtbringerin ehrten und wie dann in der Chriften-welt den Menichen durch unfern Geren Jesu das Licht ge-bracht wurde. Wöge dieser Golzstoß hinüberleuchten zu unfe-ren bedrängten Brüdern jenseits des Rheins, als Symbol des Lichtes. Möge aber auch diese heilige Flamme die Bersen ber Jugend begeistern für die Liebe au den Mitmenschen, aum gangen Bolfe, aum Baterland. Unter dem gemeinsamen Gesang "Flamme empor" brannte der Holgioß mit iconem Flammenspiel nieder. Rachdem noch manch wertvolles Lied gefungen mar, aug alles gu Tal und verteilte fich in die

Mm anderen Morgen mar es möglich, dant dem Entgegen. tommen des Bürgermeifteramtes in ber Schulfuce der Mad. denfortbildungsichule ben Jungmannen eine gemütliche Kaffeeftunde au bereiten. Einige Gruppen gogen dann einem neuen Bandergiel entgegen. Die Jurudgebliebenen besuchten den Gottesdienst beider Konfesionen. Die Mäddengruppe Mannbeim, unter ber trefflichen Fibrung von Oberlehrer Tremmel, verschönte den Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde burch bas erhebende Lied: "Debe deine Augen auf ju ben Bergen. Am Rachmittag wurde eine kleinere Wanderung nach ber Schwerspatichlucht bei Schriebbeim unternommen. Der Leiter der Jungmannschaft Schriesbeim, Bauptlebrer Schubmann, bielt einen lebrreichen Bortrag über die Schweripatichlucht. Aber noch eines Robliches wurde dort burch eine berrliche Baldwiefe geboten, auf der fiche fein lagern lieft. Bet frobem Gefang, Bolfstansen und Spiel find die Stunden nur ju rafch entichwunden.

Sport und Spiel

44. Oberrheinische Regatta

Große Erfolge ber Mannheimer Bereine - Amititia fiegt im Raiferachter, Bugenftein Gedachtnisvierer, Badenia und Erften Bierer, Aubertlub im Mühlauvierer, Ruber-Gefellichaft im Leichtgewichts. Bierer

Trop des wenig freundlichen Wetters war der Besuch der Mannheimer Regatta sehr ftart. Die Umlegung der Renn-ftrede hat fich gut bewährt, was die Schaffung einer ein-wandfreien, übersichtlichen Kampfbahn betrifft. Die Rennen widelten fich trot bes windigen, fpater regnerifchen Betters gut ab. Die Leitung des Rennbetriebes war febr gut. Alle Rennen wurden in viertelftundigen Abftanden auf die Minute Betriebes noch zu mancher Bestering Anlag geben, die fich aus den heute gemachten Ersahrungen ergeben. Es wurden schöne sportliche Leistungen geboten. Die Sauptrennen im Bierer und Achter wurden von einheimischer Mannschaft gewonnen. Die Amicitia gewann mit ihrem JuniorVierer den Büxensteinpreis gegen den Seidelberger Anderklub, und sie jeste ihren seitherigen Leistungen die Arone auf durch ihren sormvollendeten Sieg im Kaiserpreis. Achter, den sie nach einem prachtvollen Endkamps gegen den Mainzer Anderverein und Frankfurter Ruderverein über-legen aus dem Feuer ris. Der Pfalzen chter gestaltete sich ebenfalls zu einem prachtvollen Rennen, dei dem der Mannseiner Aubertlub überraschenden Fortschritz zeigte und nur mit Handbreite gegen die bewährte Manns-ichaft der Kasteler Audergesellschaft unterlag. Von gleicher Spannung war das Junior-Achterrennen um den Rheinpreis, das nach einem erbitterten Endkamps der Frankfurter Ger-Bierer und Achter wurden von einheimischer Mannichaft gedas nach einem erbitterten Endfampf der Frankfurter Germania zusiel, die eine halbe Länge hinter der Karlsruher Alemannia liegend, dieser im Ziel den Sieg entrik, nachdem im Karlsruher Boot ein Fehigug die Siegeshoffnung zerftörte. Alle Achterrennen verliesen, wie wir in unserem Bordericht vorausgeseht hatten, in spannendster Weise. Die gebotenen Leikungen lassen einen sicheren Rückschuß auf die fortschreitende günftige Entwickung der suddentschen Mannichaften zu, da der Achter am besten die Gesantleitung des Bereins widerspiegelt. Bon den Einer-Rennen gewann Holler von der Malnzer Audergesellschaft das Jungmann-Einer-Rennen, während er im Junior-Einer, in dem er ebenfalls gestartet hat, den Sieg an den Franksurer Roller, der in seinem Sitt karf an Filnsch erinnert, überlassen mußte. Im Gast-Vierer hatte der Dei del der ger Ruderverein, dem im scharfen Kennen noch die nötige Sicher-heit abgeht. bas nach einem erbitterten Endfampf ber Frantfurter Ger-

Erfter Tag

1. Rühlau · Blerer. Anfänger - Rennen. 1. Mannheimer Ruberflub (Bettig, Schnibler, Merdle, Eichhorn; Schmeicher) 7:29; 2. Lubwigshalener R.B. 7:88,8; 8. Mannheimer R.B. Amicitiu 7:46,8. Mit anderthalb Längen ficher gemonnen

2. Einer für Innioren. 1. Selmut Roller, Frankfurter Ruberverein 8:40,6; 2. Joseph Saller, Rainger Ruberverein 8:44,6; 2. Eduard Paul, Frankfurter R.C. Oberrad bei 1000 Meier aufgegeben. Mit schnem langem Wer Schlag ficher mit zwei Langen

8. Gap-Bierer. Banberpreis. 1. Deibel Derger Ruber-flub (Frifc, Bolter, Benber, Richter; Martgraf) 6:42,2; 2. Offen-Bacher R.B. 6:46; 8. Rafteler R.G. bei 1100 Meter aufgegeben. Deibelberg führt burchaus und gewinnt gegen bie im Endtampf ftart auf-lanfenden Offenbacher mit fünsviertel Längen.

4. Strafburg-Gedächnis Giner. Banderpreis. 1. Carl Boll, R.G. Borms 7:50.8; 2. Germann Roth, R.R. Rhenania Roblenz 8:01,8. Bolf geht gleich in Führung und gewinnt ficher gegen ben fich energisch wehrenden fcmacheren Roth.

stande Mehrenden schwächeren Roth.

A. Mheinpreis. Junion-Achter. 1. Frankfurter R.G. Gelmania (Rühl, Dahm, Freneisen, Willert, Tade, Wilsen, Jorda, Strauch; Beher) 6:21.8; 2. Ruderflud Rhenania Roblenz 6:82.4;

A. Wannheimer Ruderflud 6:34.8; 4. R.A. Alemannia. Partes Rennen vom Start die zum Jiel, das in zwei Treffen gerudert wird. In der Borhut rudern Alemannia und Germanta mit wechselnder Kührung, die nie über eine halbe Länge beträgt. In einer Länge Abhund rudern Rhenania und Schwaben unter Kührung von Rhenania. Bei 1500 Meter sept ein schafer Endlampfzwischen den beiden Flügelwoten Alemannia und Germania mit leichter Tübrung der Karlsenher, die nuruhig werden, ein, so das das Boot dum Stürzen kommt, was zu einem Fedlzug auf Steuerder führt. Germania nimmt hierauf entschedende Führung. Ales bord führt. Germania nimmt bierauf entscheidende Gubrung. Ale-mannia wird nicht klar. Zwijchene Gellbronn und Rhenania entscheitellich der Endkampf zugunften der Schwaben. Germania geht mit zwei Längen durch das Ziel. Alemannia greift nicht mehr in das Arennen zien. bas Rennen ein.

6. Jungmann-Bierer. 1. Anderflub Rakatt 6:57,9: 2. Heilbronner R.G. Schwaben 7:01,2; 2. Karlsruber Ruberverein 7:03,9; 4. Frankfurter R.G. Germania 7:05; "A.G. Borms 7:09,2; 8. Mannhelmer R.B. Amicitia. Schones, geichloffened Rennen mit wechfelnder Kührung, das von Rainatt überlegen gewonnen wird. Um die hinterplage harter Kampi, der bis in das Ziel wechfelnde Entlichtbungen heinet

7. Bürenflein - Gedachnis - Bierer. 1. Mannheimer A.B. Umteitta (Maier, Derhold, Gaber, Aletter; Bap) 6:51,8; 2. Dei-belberger R.R. 6:57,6; 3. Ludwigshafener Auderverein 7:15,8, Rach iconem Reunen in überlegener Zusammenarbeit mit anderthalb

8. Ciner für Junioren. Josef Goller (Mainzer R.G.) 7:35,8; 2. C. Paul (Prantfurter R.G. Oberrad) 7:40,6; 2. C. Beet (Frantfurter R.G. Germania) 8:05; 4. R. Lindenau (R.G. Rheinau), Rach

fonem Rennen überlegen gewonnen.
2. hochicul - Bierer. Banderpreis. L. Deiderberger R.C. (Trifc, Bolter, Bender, Bild; Bredt) 6:54; 2. Karlsruber R.C. 6:55,8; 2. Tübinger R.B. 7:45,4; 4. Frankfurter R.B. 7:45,8. Heldelberger Kind und Karlsruber Berein machen ein ichanes Kennen über die ganze Strede, das die Seidelberger im Jiel licher bedaupten.
Abbingen und Frankfurter R.B. nie ernsthaft im Kennen.

10. Pfalg-Preis. 3meiter Acter. 1. Rateler R.G.; 2. Mann. Beimer R.R. 6:15,8; 3. Abeinflub Alemannia Karlsruhe 6:17; 4. R.R. Rocnania Kobleng aufgegeben. Schones, vom Start bis gum Biel geichloffenes Rennen, das fich qu einem erbitterten Zweifampi gwiichen Kaftel und Mannbeimer Rlub andwirft, die fich Boll um Boll am Boden abguringen fuchen. Laftel fann den mächtigen Endspurt ber Mannbeimer im Biel mit Luftfasienlänge abwehren. Alemannia Rarisenbe log immer icon im Rennen und folgte bichlauf.

11. Doppelgmeier ohne Steuermann. Deransforberungspreis. R.G. 20 orm s (Berd, Bolf) 7:48,6. Alleingang. Caunftatter R.C.

nicht gestartet.
12. Kaiserpreis-Achier. Wanberpreis. 1. Mannbeimer R.B.
Amteitia (Maier, Suber, G. Maier, Herbold, Hollfätier, Reichert, Gaber, Aleiter; Brummer) 6:12,8; 2. Mainzer R.B. 6:20.8; 3. Frankfurter R.B. 6:23,4. Schäfftes Rennen des Tages. Anticitia gebt am Start vor, vergrößert den Vorsprung langsam aber steilig gegen die hartnädig mit leichter, wechselnder Führung um den zwelten Plat ringenden Gegner. Im Endkampf gewinnt Amieltia schön mit anderthald Längen. Mainz eine Drittellänge vor Franksurter Berein.

Zweiter Tag

Der aweite Mannheimer Regattatag hatte fich eines außer-ordentlichen Besuches zu erfreuen. Das Weiter war für Ruberer und Zuschauer ideal, mäßig warm mit schwacher Lust-krömung aus Beiten. Die Rennen, die sich mit anerkennenswerter Punftlichkeit abwidelten, verliefen durchweg febr 20. Leichtgemichts-Bierer. 1. Mannbelmer R.-G. (G. Bop. Ipannen, b. Es wurde portrefflicher Sport geboten und viele h. Dreicher. E. Bauer, R. Deffenauer: L. Aidel: 2. Deilbronner Entscheiden ftelen erft im Biel. Die Umlegung des Re- N.-B.; 3. Frankfinter R.-G. Oberrad: 4. N.-Ci. Saar Saarbruden.

gattaplates hat sich gut bewährt. Der Ueberblick über die Geschloffenes Kennen amischen Mannheimer R.-G. und heilbropner Rennftrecke ift ausgezeichnet. Die Regattabahn ist einwandfrei auf allen Startpläten. Die Einrichtungen waren dem Bannheim flar vor heilbronn, dem Oberrad und Saar in gemesseprovisorischen Character des Regattaplates entsprechend ziemtich einseln dach durcken in Derbart und Derbart und einer Palben Länge. lich einsach, doch dürsten in Zukunft manche Berbesserungen, die sich aus den Ersahrungen der beiden Tage ergeben haben, in die Wege au leiten sein, um auch die Plate und Zugangsverhältnisse der sonstigen einwandsreien Durchsübrung augupassen. Die Mannheimer Amicitia war mit ihrer Aletter-Wannschaft auch diesmal wieder auf der Höhe, fie gewann den Badenia-Bierer und den Erften Bierer ohne Steuermann, aus dem der Mainzer Anderverein wegen durch ichliechtes Steuern verursachte Rollifton ausgeschlosten wurde. Dagegen konnten die alten Senioren der Amicitia gegen den Heidelberger Auderflub und die Audergesellichaft Borms nicht auftommen. Der Seidelberger Auder-flub gewann den Berbandspreis im Vierer sicher, dagegen fonnte er im Gaft-Achter bem mächtigen Endfpurt ber Rafteler Rubergefellicaft nicht Stand halten. Die Dannheimer Rubergefellicaft tonnte im Leichtgewichts-Bierer einen wohlverdienten Sieg an ihre Flagge beiten. Der Lubwig &wohlverdienten Sieg an ihre Flagge beiten. Der Ludmigsbafener Auderverein war insolge seines durch Mißgeschäft gekörten Trainings nicht auf der Höhe gewohnter Leiftung. Der sonk sieggewohnte Mainzer Anderverein konntenur im Zweier einen sinnsälligen Erfolg erringen, sein Kater ruderte heute auffallend lahm gegen die gestrige Leiftung. Schöne Fortschitte hat die Kakler Ruderge eiltschaft gemacht, die abermals im Gast-Achter einen schönen Sieg ersschien. Der Rheintlub Alemanniakter einen schönen der fichen fichen durchtrainierten Mannschaften gewann den Rheinhasen-Vierer nach schönen Rennen, der Karlsruhe mit seinen sortschieden. Dier verein den Jungmann-Achter, ein Beweis des schönen Fortschrites, der durch die Kriegs- und Besehungsiahre gebemmten Karlsruher Bereine. Bom sportlichen Standpunkt ist ein bemerkenswerter Fortschritt sowohl des ge-Standpunft ift ein bemerfenswerter Fortidritt fomobl bes gefamten Audersports wie des Regattaplages Mannheim mit feiner einwandfreien Rennftrede gu verzeichnen, der gu guten Soffnungen für die Bufunft berechtigt.

Borrennen:

17. Rheinhafen - Preis, Dritter Bierer. Erfter Lauf. 1. R.Cl.
Rhenania Robleng 7:10; 2. Frantsurter R.G. Germania 7:15,4;
8. Monnbeimer R.B. Baben 7:20,2; 4. Mannbeimer R.B. Amieita
7:27,4. Sihenania gebt gleich in leichte hährung vor Germania, die
den aweiten Play durchaus hält. Iwischen Beden und Amieitia
Ramps um den dritten Play. Rhenania dehnt den Borsprung auf
anderthalb Längen aus, ein Borkos der Germania bringt sie etwas
näher an die Rhenania, die mit fünsteriel Längen Borsprung das
Biel puffiext. 2. Lauf: 1. Rheinflertel Längen Borsprung das
tu he 7:15,6; 2. Anderwerein Dellbronn 7:24,2; 8. R.G. Borms
7:20,4. Alemannia geht mit schlenen, langem Schlag sosori in die
Kührung, Kilt diese sicher und gewinnt mit zwei Längen gagen den
Dellbronner Berein, der mit anderthald Längen vor der R.G.
Borms einsommt.

25. Wilhelm Zeiler-Gedächtnispreis. Zwelter Bierer. 1. Lauf: 1. R.G. Co er bach 7:08; 2. Wormfer R.B. 7:14; 8. R.B. Deilbronn 7:15,4; 4. Mannheimer R.G. 7:16,8. Ederbach führt durchweg und gewinnt ficher. Deilbronn läuft im Ziel auf den dritten Pfag. 2. Lauf: 1. Offendach er R.B. 7:107,2; 2. Repeler R.G. 7:18,4; 8. Frankfurter R.Al. 7:29,4. Offendach hatt die Führung vom Start bis ins Ziel und gewinnt mit schonem Endspurt mit anderthalb

Enticheidungerennen:

13. Badenia - Preid. Juniorvierer. 1. Mannbetmer R.B.
Amicitia (d. Maier, d. herbold, E. Gaber, R. Aletier; R. Bah)
6:40,8; 2. A.Cl. Raftatt 54,8; 3. Frantfurter R.G. Germanta 6:55,4;
4. A.G. Gberbach 6:57,6. Am Etart geht Amicitia josort in Hührung,
gesolgt von Germania, Rastatt und Eberbach. Bei 1000 Meter in
Amicitia mit Luftsahenlänge vor Germania, Kaftatt eine halbe
Länge zurüd, eine Biertellänge vor Eberbach. Amicitia ninum entscheidende Kindrung vor Germania und Rahatt, die bis ins Ziel ein
hartes Rennen um den zweiten Play sahren. Eberbach eine balbe
Länge zurüd. Amicitia gedt sicher mit anderthalb Längen durch das
Jiel. Rastatt schlägt im Ziel die Germania um den zweiten Play,
Eberbach eine balbe Länge aurüd. Cherbach eine balbe Lange gurud.

14. Berbands Preis. Bierer. Preis des Deutschen Ruderverbandes, Wanderpreis. 1. Deidelberger. R.C. (L. D. Frisch,
L. Wolfer, D. Bender, J. Richter; D. Rittal 6:34,8; 2. A.G. Borms
7:01,7; 2. Mannstelmer R.B. Amicitia 7:10; 4. Ludwigshofener R.B.
7:22,8. Am Start subrt Deidelberg sofort mit einer halben Länge.
Worms, das am Start eiwas zurückgeblieben war, geht auf den
zweiten Plag. Ludwigshofen dichtauf. Bei 1000 Reier führt Deidelberg mit dreiwiertel Längen. Borms, Ludwigshofen und Minicita
immer noch dicht geschloßen. Bei 1500 Reier geht Geldelberg flor
vor das Feld. Worms läßt fich den zweiten Plat nicht mehr nehmen.
Amlicitia geht ficher vor Ludwigshofen. Aus dem fart auseinandergezogenen Feld geht heibelberg mit anderthalb Längen als Sieger
durchs Ziel.

15. 3meiter Bierer ohne Sienermann. 1. Difenbacher 91.93 18. Jusel, R. Bich, F. Zimmermann, Fr. Bohm); L. Karlsruher R.B.; a. Mannheimer R.G. Die Boote geben gleich ab, dann nimmt Karlsruhe die Führung vor Offenbach und Mannheim, die gleich liegen. Bei 1900 Meter geht Offenbach energisch an die Führenden heran, nimmt die Führung, die es ketig vergrößert und mit zwei Längen in andgezeichneter Steuerung vor Karlsruhe durchd Ziel geht. Mannheim zwei weltere Längen hinter Karlsruhe.

16. Jungmann-Achter. 1. Rarlaruber R.B. 6:22,6; 2. Mann-heimer R.Gl. 6:25,6; 5. Frantfurter R.B. 6:26,2; 4. Frantfurter R.G. Germania 6:48,8. Anfango geichloffenes Rennen unter leichter Gubrung von Karlarube, das feinen Boriprung langfam vergrößers und mit breiviertel Langen gewinnt.

17. Rheinhafen - Preis. Bierer. 1. Rheinflub Aleman-nia Rarlbrube 7:01,6; 2. N.-Si. Rhenania Roblems 7:03,6; 3. Wannheimer R.-B. Baben 7:00, 3miichen Rarlbrube und Roblens harter Rampf vom Start bis ins Biel, ber turg vor bem Biel noch unentschieden ift. Roblens tann trop icariten Spurces Rarlbrube nicht überflügeln und nuch fich mit einer Bieriellänge geichlagen be-

lennen.

18. Otto-Bed-Gebächtnispreis. Gaß-Achter. 1. Rafteler A.-G.
6:15; 2. Deibelberger R.-Gl. 6:17,6; 8. Frankfurier R.-B. 6:20,2;
4. Mainzer A.-B. 6:28,2. Ueber die erften 1000 Meter geben die Boote ziemlich dicht geschlossen. Frankfurier Berein führt leicht gegen Mainzer Berein, Deibelberg liegt dicht auf, Kaftel eine halbe Länge gurad. Auf halber Etreffe entwickelt fich ein harted Neunen num die Kührung, die Deibelberg eine balbe Länge vor Frankfurter Berein balt. Unm geht det 1500 Meter Länge vor Frankfurter Berein balt. Umm geht det 1500 Meter Länge wird mit einer balben Länge vor Deibelberg, dem in ebenso weitem Abhand der Frankfurter R.-B. sosse. Wainzer Berein ist von 1600 Meter ab fleig zurückgessallen und gedt zwei Längen binter Frankfurt durch Fiel.

18. Erfter Einer. 1. R.-G. Sorm 2 (G. Boll) 7:44.4: 2. R.-Gl.

18. Erfter Einer. 1. R.-G. Borms (G. Boll) 7:44,4; 2. R.-CI. Rhenania Roblens (Germann Roth) 7:48,4. Roth gebt am besten vom Start ab, führt bei 1000 Meter mit einer Lange. Bolf bemüht fich, seinem Gegner gleich ju gieben, muß fich aber tüchtig freden, um seinen forperlich ichmächeren Gegner zu überholen und ihn im Gub- fampt mit anberthalb Längen auf ben zweiten Blab zu verweiser.

21. Zweier ohne Stenermann, Derausforberungspreis. 1. Mainger RL-18. 7:54,6; 2. R.-18. Deibelberg iM. Weitlauff, Dr. Ebret) 8:06,4. Am Stort geht Deibelberg in bartem Rennen in Führung, die es aber bei 1600 Meter an die ftarf fpurtenden Mainger abgeben muß. Maing gewinnt ficher mit drei Längen.

nus. Mains gewinnt figer mit det Laugen.

22. Zweiter Einer. L. Frankfurter M.B. (d. Roller)

7:58,6; 2. Mainser R.G. (J. Holler) 7:69; 3. Frankfurter R.G. Oberrad (E. Paul) 7:50,4; 4. Karlöruber R.S. (W. Moder) 8:16,4; 5.

R.G. Meinau (K. Lindenau) aufgegeben. Schönes geichlaftenes
Mennen bls 800 Meter, wo Roller vor Heller geht, gefolgt von Baul,
Moder und Lindenau. Bon 1800 Meter ab Endfampf awilden Roller, Paul und Holler, dem es im Jiel aelingt, gegen den fehlzielenden Baul den zweiten Platz zu delegen, den er mit balber Länge
ischät.

23. Bonadies-Jusel-Preis. Trop-Acter, 1. Seil bronner M.G. (Schwaden 6:35,2; 2. A.B. heilbronn 6:42,4; 3. Saarbridge M.G. Undine 6:44,8; 4. Mannheimer M.G. 7,05,6. Aus bem Anfangs geschiosienen Weld gebt Geilbronn Schweden in Aubrung, die es dis ind Itel au fanderthald Längen andschnen kann. Um den zweiten Play kömpfen Saarbrücken und Deilbronner Berein, dem es gelingt, bei 1700 Meter an Saarbrücken vordetzungeben, das eine halbe Länge hinter Deilbronn durchs Aiel geht.

palbe Lange hinier Deilbronn burchs Ziel geht.

24. Wilhelm Zeiler-Gebächtnis-Preis. Zweiter Gierer. 1.
Offenbacher R.B. 7:08; 2. K.B. Eberbach, im Ziel aufgegeben;
L. Wormser AB., aufgegeben. Eberbach geht gleich vom Egerbach in machtigem Tempo weg, gefolgt von Offenbach und Worms. Zwisiden Eberbach und Offenbach entiptnnt fic ein haries Borb an Borbrennen mit fnapper wechselnder Fahruga. Bei 1000 Weier liegen die Boote auf gleicher Obbe, dann geht Eberbach wieder in fnappe rhährung. Bei 1000 Meier iest Offenbach au mächtigem Borkoft ein, geht bei 1700 Meier in Albrung gegen die sich entrails wehrenden Eberbacher, die fnapp vor dem Ziel eine halbe Länge guräckliegend durch Feblang eines Auderers aus dem Kennen aussicheiben.

nen aibigeiben.

25. Großberzogs-Preis. Bierer ohne Steuermann. Banderpreis.

1. Mannbeimer R.B. Amteitia (d. Maier, d. derbols, E. Gaber, R. Aletter) 8:56,2; 2. R.G. Borms 7:08,8; A. Ludwigs-basener R.B. bet 1000 Meter aufgegeben; 4. Mainzer A.B. wegen Behinderung ausgeschloffen, Zweimaliger Start. Beim ersten Start bei 1000 Weier Rollifion. Walns wird wegen Behinderung von Mannbeim ausgeschloffen. Beim zweiten Start gest Mannbeim von Borms hart bedräugt in Fährung, vergrößert seinen Gorlprung trob bertnädiger Gegenwehr der Vormier und gewinnt äberlegen mit drei Längen. Ludwigsbasen gibt bei 1000 Meier dem kennen auf.

26. Reckar-Preis. Vierer. L. Frankfurter R.R. 7:224.

mit brei Langen. Lubwigsbafen gibt bei 1000 Meter das Aennen auf.
26. Recar- Preis. Bierer. 1. Frankfurter A.K. 7.722.4;
2. R.-Cl. Zoar Saarbrieden 7:29,2; 3. Tüblinger R.-B. 7.722.4;
2. R.-Cl. Zoar Saarbrieden 7:29,2; 3. Tüblinger R.-B. 7.742.6;
4. Frankfurter R.-B. Obetrod 7:56.2; 5. Ludwigshafener R.-B. 7:56.6.
Bom Start an entiplimit sich ein barter Lampf zwischen Saurbrieden und Frankfurter Klub mit wechsellinder Kübrung. Beceits bei 1000 Meter haben sich diese beiden Boote vom Reid losgestöft und lahren ein Rennen für sich, das Frankfurter Klub im Jiel für sich entscheiden fann. Im zweiten Treffen ist Tüblingen in Frant. Schärfter Kampt zwischen Soerrad und Ludwigsbafen, den Oberrad mit knappfiem Borsprung für sich entscheide.

Vorlprung für sich entscheit.

27. Junior-Achier. 1. Frankfurter R.-G. Germanla 6:80,2; 2. Rebeinklub Alemannta Korlsruhe 6:87,8; 8. Mannbeimer R.-Cl. 6:50,4; 4. Frankfurter R.-B. 6:38,4; 5. R.-Cl. Abenania Kobleng 6:50,2. Kom Start an geben Karlsruhe und Germanta an bie Svipe und es entspinnt sich ein scharfer Kampl um die Fährung, die sich bei 1000 Meier zugunsten der mit prächtigem Schwunge rudernden Germania entscheidet. Allemannta läht nicht todet und bielbt den Germanen dicht auf den Kerlen. Siet 1500 Meier seit Wermania zum Endourstok ein, macht sich frei von den Karlsruhern und zieht mit flottem Schlag in bester Korm mit awei Längen Vorlprung durch das Ziel. Im zweiten Treffen geht Mannbeimer R.Cl. siar vor dem Frankfurter R.B., der mit balber Länge den vierten Plat gegen die Koblenzer Rhenanen behauptet.

Deutscher Anberfieg in Amfterbam

Bei den heutigen Entscheidungsrennen der internationalen Regatta in Amsterdam gewann Balter Flinfch vom Frank-furter Ruderverein das große Einer-Rennen mit 7 Längen.

Bogen

Mannheim=Ludwigshafen gegen Duisburg 6:6

Am Freitag abend fand im Gesellschaftsband in Ludwigs-bafen bei recht gutem Besuch ein Städteboxkampf Mannbeim. Ludwigshafen gegen Duisburg katt, ber nach dem glänzenden Abschneiden der vor einigen Bochen in Mannbeim im Ring gewesenen Duffeldorfer Mannicast besonderes Interese erweckte. Die Gälte zeigten recht gute Leistungen, nur Vermaßen im Halbschwergewicht, entimistie, ha er es vorzog gegen Tröucht durch köndiges Besten und ba er es vorgog, gegen Kraucht burch ftanbiges Galten und Klemmen burch Disqualifitation einer f. o.-Riederlage gu entgeben. In den Einleitungskampfen wurde im Leichtgewicht Jodium (B. f. R.) von Schneiber (1908 Ludwigshafen) icher nach Buntten befiegt. 3m Gedergewicht tam Baierbach (Bhonix-Ludwigshafen) on einem Puntifieg über Medel (B. f. R.), wie auch Riedammer (1908 L'bafen) im Leicht-gewicht gegen Schopf (B. f. R.). Die Sauptfämpfe nahmen fodann folgenden Berlauf:

Bantam: Scholtem - Bigler-B. f. R. Biegler taun nur gegen Ende der zweiten Runde gegen ben im Rahfampf flar überlegenen Duisburger einige gute Treffer fanden. Die britte Runde in flar für Scholtem, der sicherer Buntifieger wird, 0:2.

Gebergewicht: Rotomati-Ricolat.03. Der Lud-winshafener, der beute überans bart ichlägt, landet wieder-holt ichwere Treffer und ift in allen Runden flar im Borteil, tommt aber gegen ben im Rebmen febr ftarfen Gegner nur gu einem Punftfieg. 2:2.

Beichtgewicht: Eca be - Bhilipp B. f. R. In bem außerft hartnödigen Rampf tommt der Duisburger erft in der dritten Runde gut auf und vermag fo noch ein Unentichieden zu erzwingen. 3:3.

Beltergewicht: Starfe-Daarmann II-08, Saarmann bat fich in der erften Runde au fehr ausgegeben und muß gegen Schluß ichwere Cachen einfteden, lobag Starte einstimmig Buntifleger wird. 3:5.

Siemischigewicht: Las - Frant. E. f. R. Frank sichert fich in den ersten beiden Runden einen klaren Boriprung an Buntien, ift aber in der Schluftrunde durch sein aufgeichiagenes Auge ftart henachteiligt, sodaß der technisch gleichsfalls recht gute Duisburger den Kampf noch unentidieden

balbidmergewicht: Bermagen-Rrauchi 1.08. Der Ludwigehafener ift feinem Wegner meitaus überlegen, landet im Rab- u. Diftangfampf wiederholt angerft fcmere & fodaß ihm ein L. o. Sien ficher au fein icheint. Der Duis-burger versucht burch ftandiges Salten und Klemmen ber Riederlage au entgeben und muß nach dreimaliger Bermarnung disqualifigiert merben. 6:6.

Die Tagung des D. R. A.

Die hauptversammlung ber Deutschen Reichsansschiffe für Leibesübungen in Rarlornhe - Situng ber Stadts amter für Leibesübungen und ber Ortsgruppen bes D.R.A. - Forderung nach Ginführung der taglichen Turnftunde - Der gefamte Borftand bes R.M. wiedergemablt - Sindenburgfpiele am 2. Oftober in gang Dentichland

Am Samstag und Sonntag hielt der Dentice Reichs-ausschuß für Leibesübungen in Karlsruße seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Besuch der Tagung war außer-ordentlich start; die Tagung nahm einen harmonischen Ber-lauf. Gleichzeitig damit sand eine Stung der Stadkamter für Leibesithungen und der Ortsgruppen des D.A.A. statt. Die großstigig angelegte Tagung wurde am Camstag pormittag mit einer

Borftandefigung bes Dentiden Reichsansichuffes

eingeleitet. Der Borsibende, Staatssekretär Dr. Lewald, bankte der Stadt Karlsruhe für die Einladung. Zur nächte säbrigen Sauptversammtung haben eine Reihe von Städten Einladungen ergeben lassen. Es wurde beschlossen, der Hauptversammtung für das Jahr 1928 vorzuschlagen. Abgelehnt wurden die Anstaat nach mean räge folgender Berdände: des Deutsche Banaelische Arbeiterjugend, des "Kadimah", Ring Jüdischer Banaders und Bsadimberverbände und des Deutschen Schäferhunders und Psadimberverbände und des Deutschen Schäferhunders Dita Bertram Chemuin erhielt auf Autrea Berdandes, Otto Bertram Chemnig erhielt auf Antrag bes Deutschen Luftschrerverbandes die Abserplateite des D.R.S. für bervorragende Leiftungen auf dem Geblete des Freiballoniportes. Die nächte Borftandesitung sindet am 22.

Am Sonntag vormittag wurde im fleinen Saal der flabti-

Saupiversammlung des Deutschen Reichsausschuffes

abgehalten. Auch fier war ber Beluch wieder außerordentlich adhedalfen. Auch hier war der Beluch wieder außerordentlich kark. Unter den Anweienden bemerkte man u. a. Oberbürgermeister Dr. Finter-Karksruhe, Oberregierungsrat Brof. Broß wer, Referent sür Leidesübungen im badischen Winikerium, Ministerialdirektor Dr. Huber vom badischen Kultubministerium, Ministerialrat Dr. Bauer vom württemberation Kultubministerium, Amtögerichtsdirektor Dr. Bolfbard als Borsigender des interfraktionellen Auslichnses des badischen Landtags, Kapitular Jaufch u.a. m.

Der Borsichende Erz. Dr. Lewald dankt dem Badischen Staat und der Stadtverwaltung Karlsruhe für die sonnebliche Aufnahme. Dierauf statet im Anstrag des Kultusminkteriums Ministrialdirekor Dr. Huber den Dank der badischen Meaierung für die freundliche Begrüßung ab. Er führte aus: "Wir freuen uns, daß gerade Karlsruhe die Hauptkadt Badens, diesmal zum Jiese der Hauptversammlung gemacht wurde. Ich brauche nicht daran zu erinnern, daß wir überall Spielpläge haben und daß die badische Regierung dem Sportproblem auch weiterkin das gekäte Juteresse enigegendringt, nicht nur durch moralische Unterkühung, sondern auch mit Geld. Ich dars auch daran erinnern, daß die badische Megierung die erste war, die einen Sportreserenten zu ihren Mitspliedern zählte."

Oberbürgermeister Dr. Finter spricht seinen Dank dafür and, das die Sindt Karlsruße als Tagungsort gewählt wurde. In Karlsruße sinde der Reichdausschus für seine Gace keinen unvordereiteten Boden vor. In Karlsruße werde eifrig Sport getrieben. Allerdings sei auf dem Gebiete der Veibedübungen noch viel in tun. Dr. Finter verweist dann auf die großausige Sportplaganlage im Gardiwald. Der Reduct schloß mit dem Versprechen, daß die Stadtverwaltung und weitersin die Leibesübungen unterführen werde. Obersentnant Brenner, der Borsihende des badischen Leichtatbleitverbandes spricht seine Genugtung und seine Freude darüber aus, daß die Sauptversammlung nach Karlsruße gelegt wurde und wünscht der Tagung einen angenehmen Berslauf. Dr. Wolfbard, der Vorsihende des interfrastionellen Ansschusse des Landtags ist über die Bahl der Landesbanptstadt ebenfalls erfreut. Man habe allgemein die Bichtiafeit der Leibesübungen anerkannt. Der Redner überbringt dann anch die Erüfse des 10. Badtichen Turnfreises. Es weit besianders darauf hin, daß es in Baden nie Dissernzen ausschen die Lurnen und Sport gegeben habe. Es sei au hoffen, daß die Turnen und Sport gegeben habe. Es sei au hoffen, daß die Turnen und Sport gegeben habe. Es fei au hoffen, daß die Trennungslinie für immer verwischt ift. Die Teilnehmer werden bei Belichtigung der neuen Mannbeimer Sportplabanlage Gelegenheit haben, fich über bas bort Gelefftete gu unterrichten.

Erzelleng Dr. Lewald

erftattet hierauf den Tätigkeltsbericht. Er führte u. a. aud: "Wenn wir auf das abgelaufene Jahr aurüchlicken, jo können wir fagen, daß es ein Jahr des Fortscrittes war. Den Höhepunft bildeten wohl die Kampflviele in Köln. Ich hoffe, daß die Kampflviele eine ftandige Einrichtung geworden find. Ein ole Kadepublele eine Kandige. Einrichtung geworden find. Ein glüdliches Erreignis war der Wiederzusammenschuft der Deutschen Turnerschaft mit dem Reichsandschuft. Auch bet den Vorarbeiten für die Olumpischen Spiele daben wir mit der D. Z. Arm in Arm gearbeitet. Der Redoner weift dann destonders eindringlich auf die Deutsche Ospmpischende hin, mit der der R.M. am 1. Mai an die Desfentlichteit getreten ist. Wir können nicht alles vom Meich erbalten. Berschiedene große Evenden find ichen eingegangen, besonders au gerächten der flesten ist der Verlag illitein. Es mun auch aus Ausderen fennen ist der Verlag illitein. nen ift der Berlog Ullfrein. Es muß auch jum Ausdruck kom-men, daß bei der Beteiligung Deutschlands der nationale Ge-danke vorherrichend ift. Große Freude und Beifall ruft in der Beriammlung die Mitteilung über die deutschen Sportfiege in England hervor. Wir wollen aber die Spipenseistungen nicht übertreiben, wir wollen und im beutschen Sport pruntpollen Feiern sernhalten. Bei einem Reichsetat von 10 Milliarden ericheint der für die Förderung der Leibesübungen ausgeworfene Betrag non einer Million immer noch

Bie febr die Bewegung gemachfen ift, zeint die große Babl Des bis fett erwordenen Turn- und Eportabgeichens. Im Letten Jahr waren es 16 000, die das Abzeichen erhielten. Es ift ein Zeichen, daß in der denischen Jugend nicht nur auf Leiftungkfeigerung, sondern auf alleitige Erfaffung der ge-famten Korperfrasie Wert gelegt wird. Das wichtigfte bleibt für uns immer die

Einführung der täglichen Turnftunde

In der Schule, bamit die Jugend auch fpater biefer Stunde treu bleibt. Anlaglich der Spielplagtagung baben wir Gelogenheit gehabt, uns die Spielpläge der vericiedenen Städte au betrachten. Bas wir dier gesehen haben, bat einen übermöligenden Eindruck auf und gemacht. Die Städte, in denen noch nicht das Erforderliche gescheben ift, haben durch die Aagung neue Anregungen und Bergleichsmöglichkeiten erhalten, so das damit zu rechnen ist, daß sie das Versäumte nachholen werden. Auch auf dem Cande ist mit geringen Mitteln viel au machen. Man muß befonders bestrebt fein, die landliche Bevollferung zu erfaffen. Rach dem Begfall ber allgemeinen Behrpflicht haben gerabe diese Geute teine Gelegenheit beir Stredung ihres Körvers. Bir fönnen festiellen, daß wir im vergangenen Jahre Fortigritte gemacht baben. Bir musfen aber meiter arbeiten in bem Gebanten, nenen Boben gu geminnen." (Starter Beifall.)

Beh. Legationsrat Dr. Frifch

gibt in knappen Umriffen einen Ueberblid über ben gebrudt vorliegenden Raffenbericht. Der Reichsausichus muffe immer feben, daß die Ginnahmen mit den Ausgaben in Ginflang gebracht werden. Es sei awar keine gesunde Finanapolitik, wenn man aber weiterkommen wolke, musse man im Ausschuft diese Volitik treiben. Der Redner dankt dann dem Keich, den Ländern und Gemeinden für das, was sie bisher getan haben auf sinanaleilem Gediel. Benn man die vrivaten Svenden betrachtet, so könne man festikellen, daß die Summe höber sei als die von den Behörden ausgebrachte. Das Ver-bältnis der Einnahme ist 41 Prozent vrivate Spenden, 20 Pro-zent Beiträge der Behörden und 39 Prozent Betriebsein-nahmen aus dem Stadio. Die Ausgaben sitr das Deutsche Sportsorum, die durch die Kasse gingen, seien bedeutend. Im Sportsorum sind über eine Mission Wark angelegt worden. Jum Schluß dankte der Redner nochmals für das bisher Ge-tane und bat um weitere Unterkühung. flang gebracht merben. Es fet amar feine gefunde Binang-

Staatofefretar Dr. Bemald verlieft bann ein an ben Reichstanaler gerichtetes Telegramm, in dem biefer um wei-tere Forderung gebeten wird. Ein Telegramm abnlichen In-halts wurde auch an den Reichsfinanaminifter Dr. Röbler ge-

Generalfelretar Dr. Diem

Generalselretär Dr. Diem
erstattet dann den Tätigteitsbericht siber die Deutsiche Socischungen. Die Schule wurde vor sieden Jahren genründet, da eine dringende Rotwendigseit bestand, neben Schule, Turns und Sportsehrern auch Bereins-Turns und Sportsehrer zu schaffen. 1000 Studierende haben im Laufe der sieden Jahre die Ankalt durchlaufen. Deute sählt die Ankalt 850 junge Leufe, die nach Ablauf von sechs Semestern und einem praftischen Brobesjahr das Diplom erhalten. Dis jeht konnten 100 Diplome erteilt werden. Die jungen Leufe haben Anstellung, devor sie die Ankalt verlassen. Die hoofscule bildet aber auch Bereinssührer aus und veranstaltet Bolkshochschulfurse für die berrufstätigen Menichen, Ueber 70 Wanderlehrgange wurden der reits abgehalten. Mit den Wanderlehrern war man überall aufrieden. Auch die weiblichen Leberrinnen sanden überall Anstelang, sie gaben besonders Aurse in den deutschen durch kanden wurden des kanze sewonnen. "Denn wir die Rätter gewonnen haben, haben wir das Ganze gewonnen", sübrie der Redner and. Daneben wurde noch wertvolle Forschungsardeit geleitet, vor allem wurde verlucht, das Ermüdungsproblem nach allen Seizien au ergründen. Der innere Iwed der Sochschule ist, der Berisal.) arbeiten. (Betfall.)

Rechtsanwalt Dr. Schmidt fprach dem gefamten Borftand und ben Ausschaffen Dant, Anerkennung und Bertrouen aus und beautragte feine Entlaftung, die einstimmig erteilt murbe.

Studienrat Dr. eBrger gab au ben beantragten Sabungs-anderungen einige Erflarungen ab. Die Aenderungen wurden

Bahl bes Borftanbes.

Der gesamte Borband wird einstimmig wiedergewählt. Jum 3. fiellverfreienden Borfibenden wurde Rechtsaumalt Lang. Milingen (Deutsche Sportbehörde für Beichtathletif) gewählt. Dberblirgermeister Dr. Jarres wurde 1. ftellvertreiender Borfibender und Staatsminister a. D. Domi-

nicus 2. fiellvertretender Borsinender.
Staatssefretär Dr. Le wald gibt die Einladung der ichle-kichen Gauptstadt Breslau befannt, dort die nächte Guapt-versammlung abzuhalten. Breslau wird dann als Ort für die nächte Dauptversammlung bestimmt.

Sindenburgivicle.

Bie Dr. Lewald weiter ausführte, fetert Reichsprafident Dindenburg am 2. Offober feinen 80. Geburtstag: biefer v. dindenburg am 2. Oftober seinen 80. Geburtstag; dieser Tag soll au einem wirklichen Feittag gemacht werden. Aus diesem Grunde sollen am 2. Oktober auf allen deutschen Aus diesem Grunde sollen am 2. Oktober auf allen deutschen Auschaften Fei allen Verbänden ist die Justimmung au diesem Plan vorhanden. Wir werden auch an das Auslan der ganzen Erde am 2. Oktober Wettspiele stattsinden auf der ganzen Erde am 2. Oktober Wettspiele stattsinden. Wir wollen den Reich, prässenken ditten, au genehmigen, das diese Spiele den Ramen dindenburgspiele führen. Es wurde eine Depesiche an den Reichsprässdenten gerichtel, in der um seine Justimung au den Spielen gebeton wurde. Die Ausstüdengen des Medners fanden stirmische Zustimmung.

Beigeordneter Dr. Beiler-Mannheim entwidelt in furgen Ingen bas Brogramm bes Befuchs ber Tagungsteilnehmer in Mannheim. In einer Rundfahrt werden bie gesamten iportlichen Anlagen und bas Strandbad gezeigt werben. Beondered Intereffe burfte bie neue Mannheimer Sportanlage

Rachdem Staatssefretär Dr. Lewald noch die Zahl der Teilnehmer (200) mitgeteilt hatte, sand die überaus har-monisch verlaufene Hauptversammlung shren Abschlich. Rachmittags um 5 Uhr sand im großen Festhallesaal eine große Aundgebung sämilicher Sportverbände statt. (Dierauf kommen wir noch zurück.)

Der hauptversammlung voraus ging eine

Sigung der Drisgruppen und ber Stadtamter für Leibes. übungen,

die jum erstenmal stattfand. Anwefend waren 14 Bertreter von Turn- und Sportverbanden, 24 Bertreter von 28 dent-ichen Stadten, 72 Bertreter von 52 Ortsgruppen und die Bertreter ber babifden und bagerifden Behrerbilbungeauftal-Binnemann - Berlin eröffnete bie Gigung; er wies barauf fin, daß die Bertreterversammlung der Oriegruppen fich besonders mit den Anfgaben ber Stadtamter für Leibesübungen besassen mit den altigaden der Stadtamer für Leibed-übungen besassen werden, da die Zusammenarbeit zwischen Ortsgruppen und Stadtämiern noch nicht ganz befriedigend set. Eine der ältesten Ausgaben des D.M.A. sei der Kampf um die Einsübrung der täglichen Turnstunde. Etaatsminister a. D. Dominicus sprach über diesen Punkt. Das Ergebnis einer Rundsrage des Deutschen Städtelages habe ergeben, das bis seht acht preußsiche Städte und vier außerpreußsiche Stabte Berfuche mit der täglichen Turnftunde unternehmen. Ist Städte hätten völlig negativ geautmortet. Rach einer eingebenden Aussprache, an der sich Ges. Rat Dr. Sicht ngerMannheim, der bekannte Vorkämpfer für die tägliche Turnkunde, Sanitätörat Dr. Söflmenre Wünden u. a. m. beteiligten, wurden verschiedene Anträge angenommen, die sich
mit der Einführung der ihglichen Turnstunde befassen und
dem D.A.A. zugeleitet werden sollen.

Oberftudienbirefter Profesjor Dr. Berger und ber Beichaftaführer bes Deutschen Sportbundes Major Dell fpracen über bie Arbeit ber Berbanbe und Ortegruppen, ebenfo Dr. Blende. Magbeburg. Dr. Brandt, ber Statififter bes D.R.A., fprach eingehend über die Aufgaben der deutschen Stadicimter für Leibedübungen und gab dabei eine interef-fante Statistif, wie das Gebiet der Leibesübungn in den deutiden Kommunalperwaltungen augenblidlich gehandhabt mird. Bir haben nach biefer Statiftif in Deutschland 109 ftabtifche Berwaltungsstellen, die den Ramen "Stadtamt für Leibes-übungen" tragen, d. h. auf 85 Gemeinden über 10 000 Ein-wohner entfallen 10 mit Stadtamtern für Leibenbungen. Der Referent formulierte die Befichtspunfte, nach denen ber Mufe Neierent sormulierre die Gesichtspuntte, nach denen der Aufs ban der Stadtämter zu vollziehen ift, und wies darauf din, daß der D.R.A. über diese Frage in nächster Zeit eine Denkschrift heranszugeben beabsichtigt. Major dell skizzierte ebenfalls turz die Aufgaben der Stadtämter sur Leibesübungen und betonte die Notwendigkeit, vor allem auf die Auswahl der Leiter dieser Stadtämter den größten Wert zu legen. Die Referate von Dr. Jen ich über Leitungsprüfungen und von Rechisanwalt A ür al über aktuelle Seinerstragen lieben wegen der werderstehen Leit aus. fragen fiesen wegen ber porgerudten Beit aus. Der Bor-figende Linnemann-Berlin ichlog bie Bertreterversammlung der Orisgruppen mit Borten des Danfes an die Referenten.

Leichtathletik

Erfter Tag der Suddentiden Meiftericaften

Erfter Zag der Süddentschen Meisterschaften

Sintigart, 2. Juli. Der erste Zag der Süddentschen Leichtaihletit-Meisterschaften, die auf dem V.J.B.-Plat in Stutigart zum Austrag kamen, blied zwar nom Regen verschout, dasür war es aber sehr stürmisch. Zeitweise hüllten dichte und große Stantswolken Plat und Lausbahnen ein. Dennoch frand der Sport des Zages auf hober Stuse. In versches denen Wettvewerben wurden erstslässige Leistungen gedoten. Im 800 Meterlauf blied der Sieger, Engelbardendern, In 800 Meterlauf blied der Sieger, Engelbardendern, fadt, mit 1:58,5 Min. beträchtlich unter der Zweiminntengrenze und auch die beiden Rächtplazierten, hoffmann-Winschen und Dammert-Karlsruße, blieben noch unter zwei Misnuten. Beim 110 Meter-Hirdenlaufen sehlten Steinhardt und Suhr (Karlsruße), in ihrer Abwesenbeit siegte Dr. Wich man nuchtantliert leicht in 16 Sekunden Delbe er Sintigart gewann die 5000 Meter leicht in 15:52,3 Min. von Reitner-Stuttgart und Engelhardt Darmstadt. Die 4 mal 400 Meter-Stuttgart und Engelhardt Lausmändt. Die 4 mal 400 Meter-Stuttgart und Engelhardt Lausmändt. Die 4 mal 400 Meter-Stuttgart und Engelhardt Lausmändt. Die 4 mal 400 Meter-Stuttgart und Engelhardt Adarmstadt und dabei gang überlegen die Stuttgarter Lickers und München 1880. Engelhardts legen die Stuttgarter Kiders und München 1880. Engelhardts Darmstadt 98 und Faist-Absonix Karlsruhe lagen beim lehten Wechfel so weit zurüch daß sie das andsichtslose Mennen aufgaben und nur verhalten liesen. Mecht unangenehm war ein Zwischensall bei den Borläusen zur 4 mal 100 Meter-Staffel. Im ersten Borlauf wudre die Eintracht Frankfurt, die ganz knapp hintre den Stuttgarter Kiders einkam und sich damtt sür die Entscheidung gnalifiziert. Den zweiten Borlauf angerechtslerigter Weise disspualifiziert. Den zweiten Borlauf gewann Phön ir Larube vor dem 1. H.C. Kürnberg. Diese beiden Staffeln sieben mit zwei Staffeln der Sinitgarier Kiders in der Entscheidung. Kür die Entscheidung im 200 Meterlaufen gnalifiziertein sich Metiel-Kürnberg. Faist-Karlderseihe, v. Kappard-Karlderuhe und Wilender-Frankfurt. U. a. schieden Suhr, Kaik, Boß, Krämer und Dubrich and. Den Borlaups im Diskuswersen gewannen Stein bren ner-Frankfurt (40,80 Meter), Zed ex-München (88,28), Senningen Otokus gelangten Zedr (68,28), Steinbrenner (60,25), Rödlsmünchen (64,22 Meter) und Zeller-Eislingen in die Entschiedung. Auch dei den Damen gab es, wie die Ergebnisse zeigen, teilweise recht guie Ergebnisse. legen bie Stuttgarter Riders und Minden 1860. Engelhardt. teilmeife recht gute Ergebniffe.

110 Meier-Bürden: 1. Bichmann-Eintracht Frankfurt 16 Gel.; 2. Barth-Rürtingen 16,2 Gel.; 2. Maier-B. f. B. Stuttgart 16,3 Gel.

500 Meter: 1. Engelbardt-Darmftadt 98 1:58,5 Min.; Soffmann-München 1:50,3 Min.; 3. Dammert-Karlor. F.B.

5000 Meier: 1. Helber-B. I. B. Stutigart 15:52.3 Min.;
2. Settner-Stuttg. Liders 16:07,2; 8. Engelbardt II.Darms
fradt 98 16:12.8 Min.
4 mal 400 Meier: 1. A. C. Mürnberg 8:25,1 Min.; 2.
Stutigarter Liders 8:31,4 Min.; 8. München 1800 3:31,5 Min.
Dames-Weisersber:

Tisfna-Mexico. 1. Menter-Aranfinst 1800 3:58 Min.

Diofnos Werfen: 1. Renter-Frankfurt 1880 84.88 Mir.: 2. Elfer-Jahn München 30.83; 8. Schoner-ASB. Rürmberg, Dochfprung: 1. Elfer-München 1:50.2; 2. Bonnetsmüller München 1:48.5; 8. Sommer-Schrondorf 1:38 Meter.
Angelhohen: 1. Jung fung - Allm 9.80 Meter.; 2. Alf.
München 9.79 Meter; 8. Kovs-Schritgart 9.52 Meter.

3meiter Ton: 100 Meter: Dr. Bichmann (Gintracht Frantfurf 10,5, Subr (Bhonig Karlbrube), & Debaer (Eintracht Frants

280 Meier: 1. van Rappard (Phonix Karlsruhe) 22.1, 2. Meistel III (Kurnberg), 3. Müllender (Eintracht. Frankfurt) Dandbreite gurück, 4. Haist (Phonix Karlsruhe), 480 Meier: L. Engelhardt (Darwstadt) 49,4, 2. Meissels

400 Meier: L Engelhardt (Darinftatt) 20/4, 2. Derfellenderg, 3. Oriner-München.
1500 Meter: 1. Jenuwein-München 4:06,4, 2. Dohle Darmftadt, 3. Schielgen (A.S.B. Darmftadt).
10 000 Meter: 1. Holber (B.f.B. Stuttgart) 83:25,3, 2.
Eisig Stuttgarter Riders), 3. Bertich (B.f.B. Stuttgart).
400 Meter Hürden: 1. Bagner (B.S.B. Frankfurt) 59,6,
2. Weigert-Regensburg, 3. Wals-Landau.
4 mai 100 Meter: 1. Phonix Karlsruhe 42,9, 2.
Stuttgarter Riders, 3. Wünchen 1860.

Stuttgarter Riders, 3. Munchen 1860. Beitfprung: 1. Coner. Schweinfurt 6,97 Meter, 5, Weihermann-Schwabach, 8. Raufch-Karlbruce.

Dodfprung: 1. Bouneber - Regensburg 1,88 Reter, 2, Sader-Blinden 1,78 Meter.

Stabhochlprung: 1. Kura-München 1880 3,50, 2. Seing-Birtenfeld, 8. Speck-Pforzheim. Angelstoßen, bestarmig: 1. Kulger, D.S.B. München 18,05 Mtr., 2. Jeder-John München, 8. Mödel-John München. Angelftoßen beibarmig: 1. Sulaer 24,50 Meter, 2. Beber,

Dietnemerfen, bestarmig: 1. Steinbrenner (Einstracht Frankfurt) 40,80 Meter, 2. Beder-Jahn Munchen, 3, Benninger-Juffenhausen.

Distusmerien, beibarmig: 1. Robel. Diningen 69,28 Meter; 2. Jeder-Munden, S. Sielubrenner-Franffurt. Speerwerfen, beltarmig: 1. @ unt ber . Stuttgarter Rif. fers 57,50 Mtr., 2. Seller-Eflingen, 8. Gebhardt-A.S.B. Rürn-

Speermerfen, beibarmig: L. Ganthor-Stuttgarf 92,88 Meter, 2. Gebhardt-Rürnberg, 8. Aricel-Darmftadt.

Dammerwerfen: 1. Furtwängler-Regensburg 20,89 Meter, 2. Wenninger-Zuffenhaufen, & Aurg-Minchen 1880. Bei den Damen ftellte Fri. Glabis Rarisrube im 100 Meier-Lauf mit 12 Gefunden einen neuen Beltreford

Englische Leichtathletit-Meifterichaften Bibber vier bentiche Siege. - Rurnig, Sanben, Dabermann und Brechenmacher erfolgreich.

London, 2. Jult. Der Samstag brachte bei den englischen Beichtathleits. Weisterschaften in Stamford. Bridge den größten Teil der Entscheidungen. Für den Moniag kehen nur noch wenige Endfämpfe, darunte allerdings die in den Staffeln, aus. Trübes, regnerisches Weiter beeinträchtigte leider den Berlauf der Kämpfe. Immerhin famen aber trop der Ungunft der Berhältnise 20 000 Ausdauer, die an den Kämpfen lebbasen Mitteil nahmen und nächt den Erfolgen ihrer Landsleute besonders die erfolgreichen Bertoffen mit beräsigen Beitens besonders die erfolgreichen Dentschen mit beralichem Beifall besachten. Auch rein sportlich befriedigte der Samstag sehr. Wie die Ergednisse seigen, wurden durchweg sehr gute Leiftungen geboten. Die beutiche Expedition ersebt trop einiger Entfünschen Gentäuschungen einen sehr schnen Erfolg. Vier Deutsche sonnten englische Weister werden und in sahlreichen anderen Weitbewerben sah man die deutschen Farden auf guten

Platen, eBim 110 Barbslaufen ichieben Corts und Schiller in ben Borlaufen aus; letterer, weil er fic am Start verfpatet batt. Im Endlauf flegte Rornig Inapp por bem fclecht gestarteten Douben und dem Englander Sodge. Ueber 220 Dards, wo Körnig wegen einer Fusverletzung nicht mehr ftarten konnte, lief Souben ein großes Rennen. Der Arefelder war besonders in der Aurve überragend und siegte leicht vor dem Titelverteibiger Butler und Schüller. Gine Heberrafchung gab es im Meilenlaufen, wo der bislaug ganglich unbekannte Engländer Elis in Front blieb. Böcher kam nach gutem Lauf vor dem Franzosen Martin auf den zweiten Plat. Baraton war ichon früh zurüdgefallen. Dann gab es wieder zwei deutsche Erfolge: Doberman i vrang sich mit 7,30 Meter den erften Plat im Weitsprung und Brechenmacher belegte mit 14,04 Meter ben Gieg im Angelftoßen. Solinger erreichte nur den britten Blat. Beim Diffuswerfen blieb Soffmeifter leider hinter feiner beimat-lichen Form gurud, er fam nur auf ben dritten Blat. Der Regensburger Mang belegte im hammerwerfen ebenfalls nur britten Plat, aber bier fonnte man ja auch nicht mehr

Die Ergebniffe:

100 Barbo: I. Kornig Deutschland 10,1 Sef. 2. Souben-Deutschland einen halben Meter gurud. 3. Godge-England. 220 Barbo: 1. Souben Deutschland 21,8 Sef. 2. Butler-England einen Meter gurud. 8. Schüller-Deutschland fünf Meter aurud.
440 Barbs: 1. Lowe England 48,8 Set. 2. Garuillo- Gtalien. 3. Leithwood-England.
Eine halbe Meile (880 Pards): 1. Lowe England 1:54,6

Rtalien.

n. 2. Griffith-England. 8. Feger-Franfreich. Gine Meile: 1. Ellis-England 4:17 Min. 2. Bocher-Deutschland vier Meter gurud. 3. Martin-Granfreich Bruft-

Bier Meilen: L. Dern -Schweben 19:40,8 Min. 2. Frich-England gehn Meter gurud. 8. Obbie-England. 120 Bards hürden: 1. Gaby -England 14,9 St. 2. Bight-mann-Smith-Südafrifa einen halben Meter gurud. 8. Lord Burghlen-England

440 Bards hurben: 1. Lord Burghlen England 54,1 Set. 2. Livingkone-England. 3. Facelli-Italien. Sochiprung: 1. A dolfs fon Schweden 1,88 Mtr. 2. Lon-don-England, D'Connor-Frland und Tweed-England alle je

Beitsprung: 1. Dobermann Deutschland 7,90 Meter. B. Svensson-Schweden 7,28 Meter. 3. Veters-Holland 7,27 M. Stabhochprung: 1. Lindblad Schweden 3,80 Meter.

Lealouits-Ungarn und Petersen-Danemark je 8,65 Beter. Rugessichen: 1. Brechen macher-Deutschland 14,04 Meter. 2. Daranvellugarn 14,08 Meter. 3. Sollinger-Deutschland 13,48 Meter. Deutschland 13,48 Meter. Diffuswersen: 1. Marvalits-Ungarn 44,39 Meter. 2. Earvellugarn 43,78 Meter. 3. Hoffmeister-Deutschland

Sammermerfen: 1. Stold Schweben 50,28 Meter. 2. Rofes-England 49,37 Meter. 3. Mang-Deutschland 42,80 Mtr.

Busball

Boridlugrunde um ben Begirtopotal auf bem B.f.R.=Plat

Spielog. Mundenheim — Biftoria Redarhaufen 8:3 (2:2) nach 185 Minuten Spielgeit abgebrochen

nach 185 Minnten Spielzeit abgebrochen
Die Pokalmeister des Reckar- und Borderpfalzkreises lieserten sich einen ebendürtigen Kannps, der zu keiner Eutscheidung führte. Mundenheim war wohl während der regulären Spielzeit besser, zeigte aber doch manche Schwege; so war der Torhüter Dick geradezu schlecht und betrug sich sehr unsportlich, indem er nach dem 2. Tare Reckarhausens seing Mannschaften im Sticke ließ und erst nach der Panse weiterspielte. Auch der Mittelläuser Eder konnte nicht imponieren. Im Sturme dagegen hatten die Pfälzer im Linksausen und Valdrechten zwei große Talente, die sicher noch Jukunst haben. Reckarhausen besach die größere Energie und bot die geschlossenere Gesamtseistung. Torwächter und Halblinks waren die Stützen der Elf. Stuben der Elf.

Redarhausen erzielte schon in der 10. Minute durch den Halblinken ein Uederraschungstor. Mundenheim drängte dann stark, der Sturm kounte sich aber zunächt nicht durchsehen. Erk die 35. Minute brachte durch den Linksausen den Ausgleich und 5 Minuten später wurde der Linksausen nach einem erfolgversprechenden Durchbruche im gegnerischen Strafraume unsatr gelegt. Den Elsmeter verwandelte der Linksausen Baumann sicher 2:1. Aber kurz vor dalbzeit glich Recarhausen aus. Nach der Bause war der Recarkreismeister zunächst in der Offensive, aber Mundenheims Halberechter schos doch das 3. Tor. Der präcktige Endspurt von Bistoria sührte durch Galblinks zum 3. Ausgleiche, so endete die reguläre Spielzeit 3:3. In der Berlängerung von zweimal 15 Minuten und weiterer Spielzeit von 15 Minuten war Recarbausen awar noch frischer als die Pfälzer; nach 185 Redarhaufen ergielte icon in der 10. Minute durch den Nedarhausen und weiterer Spielzeit von 15 Minuten war Redarhausen zwar noch frischer als die Pfälzer; nach 185 Minuten Spielzeit mußte der Kampf aber nach den Bestim-mungen des S.B., abgebrochen werden. Schiedbrichen Reller-Garlsynk Reller-Rarlerube mar ein aufmertfamer Leiter bes Treffens.

Amicitia Biernheim — Olympia Lorich 8:0 (1:0)

Amickia Viernheim — Olympia Lorlch 3:0 (1:0)

Das andere Lokaltreffen brachte die Entscheidung schon in der regulären Spielzeit und war im übrigen eine sichere Sache für den Pokalsieger von Unterbaden. Viernheim war weit besser als die Leute aus dem Odenwaldkreise und hätte keinen schwachen Punkt in der Elf. Der Angriss von Lorschwarzeiteinen schwachen Punkt in der Elf. Der Angriss von Lorschwarzeiteinen sich recht gut, aber zu schwach, um sich gegen die energische hintermannschaft von Viernheim durchzusehen. Viernheim lag meist im Angrisse und kam schon in der 4 Minute durch den Rechtsaußen zum Führungstressen. Stalbzeit ließ Lorsch feinen weiteren Ersolg zu. Erst nach der Vause fonnte Viernheims Mittelstützmer bald auf 2:0 erhöben und in der 27. Minute kellte der Rechtsaußen durch ein Lorschus und in der 27. Minute kellte der Rechtsaußen durch ein Lorschus immer ersolgreich unterbunden. So batte sich Viernheim beim Schlufpsisse des gut leitenden Schedsrichters Moos mann (Kaiserslautern) für das Schlußspiel um den Bezirfspokal am 81. Juli qualisiziert.

Schlipfiffe des gut leitenden Schieders M oos mann nachterlingen. — Hoof eindruckswollern war der Sieg des gut leitenden Schieders M oos mann nachterling machter hier das Schlipfiel um den Bedirkspefal am keiderklautern für das Schlipfiele . — Hoof eindruckswoller war der Sieg der eine Ziele influte, hatte der All Juli qualifiziert.

S. Juli qualifiziert.

Boral-Schlußfpiele

S. Horrweitenden Kinkelers M oos mann nachter keinen Schieder hatte Heis an der Schieder M oos meine Keinen nachter hier der kinkeler der Kinkeler

F.C. Phonix Endwigshafen - Spielvereinigung Mundenheim 0:0

Mit einem Spiele gegen ben Rreispotalmeifter Spielvereinigung Mundenheim beendete Phonix Ludwigshafen feine biesjährige Spielgeit. Die Rreisligaleute hielten fich überraichend gut und tonnten ihrem großen Gegner ein beachtens-wertes Unentichieden abringen. Beide Mannichaften lieferten fich einen raffigen, flotten Kampf, der fast durchweg im Felbe ausgeglichen war. Rlare Chancen beiderfeits werden ausgelaffen, ober von den gegnerischen Berteidigungen in glangen-der Manier gewehrt. Im Sturme ift fogar Mundenheim tell-weise überlegen, doch ift die Phonigverteidigung unüberwindlich. Rach der Paufe kommt der blauweise Sturm mehr in Schwung, doch auch er hat in seinen Schüffen Pech. Die Declung der Gäte ift nicht au überrumpeln. Der Kampf wird immer schärfer, Schuß auf Schuß regnet es, doch alles darüber, daneben, oder eine Beute der Berteidigungen. Bergeblich sind alle Ankrengungen. Phoniz in aum Schusse überlegen, ohne aber den erhossten Erfolg au erringen. Die besten waren die eweiligen Berteibigungen. Schiederichter Rritt (Lambe. beim) tonnte nicht immer befriedigen.

Lawn-Zennis

Anternationales Tennisturnier in Mannheim

Mitten in die Tennishochsaison fällt das diesjährige internationale Tennishurnier des Tennisssuchen Wannheim, das ein tennissportliches Ereignis ganz großen Formats zu werden perspricht. Biese Demmungen sind zu überwinden, ebe die Borbereitungen für eine den modernen Tennisverhältnissen ensprechende Beranstaltung beendet sind. Dant der seit Wonaten geleisten Borarbeit sind alle notwendigen Voraussiesungen ersüllt. Die durch einen zweiten Meisterschaftsnisch bereicherte Platanlage ift in bester Berfaffung, Geraumige, neu errichtete Tribfinen mit Singelegenhelt für meit über 1000 Buschauer find bereit, um die große Tennisgemeinde Mannheims und Umgebung aufgunehmen.

Dochintereffante Bettfämpfe fteben bevor, ba bie führendn Mannheimer und fübbentichen Tennisfpieler, wie Dr. Buß Mannheimer und süddentschen Tennisspieler, wie Dr. Buß, Dr. Fuß, Gosewich, Klopfer, Oppenheimer und Behel, auf große auswärtige Konkurrenz stoßen werden. Das Biedererscheinen des ungarischen Meisters v. Aehr I in gliebt seit und wird dieses Jahr ganz besonderes Interspe erwecken, da von Kehrling direkt von Bimbledon, wo er sensationelle Erfolge errungen hat, hierber kommt. Rehrling gelang es u. a. zusammen mit der Engländerin Miß Bennet über das amerikanische Meisterpaar Mrs. Mallory—Til-den einen Sieg zu ersechten.

Cenfationen in Bimblebon

Tilben und Lacofte geichlagen

Das an Ueberraichungen wirflich nicht arme Bimbledon-Tennisturnier brachte am Donnerstag zwei Senfationen, die tatsächlich den Höhepunkt bilden. Beide Favoriten des Einzel. Tilden sowohl wie sein großer Gegner Lacoke, wurden geschlagen, beide allerdings von Spielern, deren Konnen sie zu derartigen Leistungen unbedingt besähigt. Tilden sand in der Borschluftrunde in dem Franzosen Cochet seinen Bezwinger, der zu großer Form auslief und 3:6, 4:6, 7:5, 6:4, 6:8 die Oberhand behielt. Lacoke unterlag in der unternischen Bestellt Beschen Lacoke unterlag in der unternischen Bestellt Beschen Lacoke unterlag in der unternischen Bestellt Beschen Lacoke unterlag in der unternischen Bestellt bestellt Beschen Lacoke unterlag in der unternischen Bestellt. Sälste seinem Landsmann und Doppelpartner Borotra, dem vorsährigen Bimbledon-Sieger, der 6:4, 6:3, 1:6, 1:6, 6:2 das besiere Ende für sich behielt. Zwei Franzosen also, Cocket und Borotra, werden das Endspiel betreiten. Auch im Dameneinzel sind die Gegnerinnen für das Schlüßpiel ermittelt. Delen Bills zeigte sich der jungen Eugländerin Ivan Krv 6:3, 6:1 siderlegen und Senorita de Alvarez schlug Wiß Kvan 2:6, 6:0, 6:4. Die übrigen Ergebnisse: Derren doppel: Austin-Locett — Crole-Rees-Cames 6:2, 6:3, 6:4. Ge-mischtend 6:4, 8:6; Wis Golver-Brugnon — Krl. Bouman-Timmer 6:2, 4:6, 6:4; Miß Heine-Raumond — Wis Natelisse-Baisburn 6:4, 6:1. Damen doppel: Wis Ivan-Wischtend Bills — Wis Dransfield-Wrs. Hogarif 6:2, 6:1; Mrs. Watson-Wrs. Goldsad — Wrs. Alexander - Wrs. Mavrogordato 6:3, 6:2. Ballte feinem Landsmann und Doppelpartner Borotra, bem 6:3, 6:2,

Das Rennen der unteren Alassen

5. Sierstorps:-Renen. Für Zweisährige. 18 000 Mt., 1000
Meter. 1. Frau T. v. Benningsen St. Nobert (W. Tarras);
tag Morgen ein seiner Sprühregen nieder, als die unteren Klassen der Motorräder für den "Großen Preis von Europa"
auf die Melle gelässt wurden. Ferner liesen: Posimeister, Paligui die Melle gelässt wurden. Riassen der Motorräder für den "Großen Preis von Europa" auf die Reise geschickt wurden. Es war eine internationale Gesellschaft, die sich am Start einsand; saft alle Rationen, die im europäischen Motorsport eine Rolle spielen, waren vertreten. Umso bedauerlicher mußte es sein, daß die Kationen, die im europäischen Motorsport eine Rolle spielen, waren vertreten. Umso bedauerlicher mußte es sein, daß die sie eine derartige Beranstaltung notwendige Witterung seinen der gen hörte während der ganzen Beranstaltung nicht auf. Im Verlauf des Kennens zeigten sich die Engländer Aschie sies sien und Lonman als jabelhafte Koutiniers, die auch in zwei Klassen den der Aschie sies sies verschaften und Klassen der klieben Klasse sieden sich die Engländer Aschie sies sies verschaften und Wüller, dald ging aber Hendell und nur "Banne auf BAB, nach vorn. Der Bestdeutsche und klassen sieden and KaB, nach vorn. Der Bestdeutsche St. verschaften und Restundenmittel von den der Aschie sieger. In den stützen und Klassen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und Aschie lagen von Beginn an die Engländer Cataptree und As Fabrern Jölinger und Glädler an der Spihe. Caraptree fiel später zurück, aber Albhy ließ sich Führung und Sieg nicht kreitig machen. — Roch eindruckvoller war der Sieg des Engländers Simpson in der Alasse die einfuhr, hatte der Zweite, sein Landsmann Longman, noch mehr als eine Annde zu sahren. — Bei recht guter Organisation verließen die Rensen des Samstons abne besondere Amischentälle

Das Rennen bet ichweren Rlaffen

Der Engländer Balter auf Sunbleam abfolnt ichnelifter Fahrer

Der zweite Tag der Motorradrennen um den "Größen Preis von Europa" auf dem Rürdurg-King verlief dank der gauten Organisation außerordentlich glatt. Der Bersuch war etwas besser als am Samstag. Das Wetter blieb trot der drohenden Regenwolken trocken. Pünktlich auf die Minuts starteten die 42 Teilnehmer der 500 ccm-Klasse, in der die Engländer eine dominierende Rolle spielten, gegen die die Deutschen nicht aussomen. In der 750 ccm-Klasse starteten 10 von 15 gemeldeten Fahren, in der ganz schweren Klasse 12 von 15. Dier waren die deutschen Hahrer unter sich. Wener Plasse und darlen Davidson schwere unter sich. Wener klasse 12 von 15. Dier waren die deutschen Fahrer unter sich. Wener Plasse durch einen Eturz, der eine Knieverlehung zur Folge hatte, aus. Zwei Stürze von Büssen, wertiesen ohne Folgen, sodaß beide die Fahrt fortsehen konten. In der schwerken Klasse die Fahrt fortsehen konten. In der schwerken Klasse beide die Fahrt fortsehen konten. In der schwerken Klasse sin sehr Geachtliches Kenen. Bunkt 3,30 Uhr beendete Walesten schwerdsampton auf Eunbleam das Kennen als Sieger. Wit einem Etundendurchschnitt von 91,5 km suhr der Engländer die absolut beste Zeit beider Tage. Eine Minute später solgte sein Landsmann Stanlen Wud der Minute später solgte sein Landsmann Stanlen Wud der Minute später der 1000 ccm-Klasse for Berliner Köppens solgte. Mis erster der 1000 ccm-Klasse fas Gegen das um 4,08 ein.

Rlaffe bis 1000 cem: 18 Runden = 509,41 km; 1. Gig-gen ba ch-Mühldorf auf Baverland Jap 5:58:36 (85,3 km); 2. Outh-Breslau (Harley Davidson) 6:14:37,6 (81,6); 3. Kür-ten-Düffeldorf auf Andreas 6:14:57,4 (81,2 km).

Pferdesport

Mannheimer Berbft-Pferderennen

Die dreitägigen Mannheimer Berbit-Pferderennen werben im Anschluß an das Baben-Badener Meeting am Sonntag, 11. Sept., Mittwoch 14. Sept. und Sonntag, 18. Sept. hattsfinden. Durch die diesmalige Späterlegung der Baden-Badener Rennen um eine Woche hat sich auch das Mann-beim er Meeting verich oben, was von vielen Sportsfreunden, die sich Ansang September noch in Ferien besinden, die sich Ansang September noch in Ferien bespitchen, degrüßt werden wird. Das Gesamt-Programm umfaßt 78 200 K Geldpreise und 10 Ehrenpreise, sodaß es einschließlich der Züchterprämien auf rund 90 000 K au sieben kommt. Am mittleren Renntag wird dem bei den Mannheimer Rennen traditionellen Herren sport durch 2 Jagd- und 1 Flachrennen ein weiteres Betätigungsseld gedssinet. Der "Mann bei mer Hernen auf der Sindernisdahn, ist für den Badeniakurs von 4806 Weiter vorgesehen und wird am Schlußtag gelausen. Der "Baden über 2800 Meerer, gibt dem Eröffnungstag besonderes Gepräge, mährend am Mittwoch das Herrenprogramm interim Anichlug an das Baben-Badener Meeting am Gonntag, Gepräge, mabrend am Mittwoch bas herrenprogramm inter-

Doppegarten

1. Geler-Rennen. Für Dreijährige. 8000 Mf., 1400 Mfr. 1. Frbr. S. A. v. Oppenheims Original (L. Barga); 2. Sie-gesaug: 3. Lahned. Ferner liefen: Delios, Lucas, San Marco, Lieferer, Alfda, Favoritin, Offried, Marcheja, Atropis, Deu-ichrede, Finge. Tot.: 29:10; Pl.: 17, 34, 31:10.

2. Arnfried-Rennen. Ausgleich II. 3900 Mt. 1800 Meter. 1. Abolf Leups Alexander ber Große (A. Ebert): 2. Moloch: 8. Gerber. Ferner liefen: Marianne, Habicht, Bistole, Schneewittchen, Berfephone, Handin, Mutatis mutandis, Oran. Tot.: 510:10; PL: 103, 84, 17:10.

3. Sabenichts-Rennen. Für Zweifährige. 2800 Mt. 1200 Meter. 1. M. Schönemanns Mumm (R. Torfe); 2. Simmelgeiß; 3. Schattenmorelle. Ferner liefen: Brenhenftold, Tagora, Mira, Foxtrott, Certofina, Jawaich, Paradenia. Tot.: 49:10; Bl.: 19, 76, 21:10.

Motorfport
.Großer Preis von Europa" für Motorrader 25:10; Pl.: 14, 19:10.

1. Preis von Rohrenfeld. Für Zweijährige. 1500 .K. 1000 Meter. 1. Weber-Konnenhofs Struga (Groffe), 2. Fisela, 3. Jrrwifch. Ferner: Ereta, Mylady. Tot. 49:10, PL 80, 28:10, 2. Preis von Rüchhof. Ausgleich. Jagdrennen. 1500 .K. 3800 Meter. 1. Bodmers Gianutri (Pfeiffer), 2. July Ererant, 3. Ardente. Ferner: Sans pareil, Conful 2, Jahn, Blau und Weiß, Danabourg, Rochebelle. Tot. 99:10, PL 26, 15, 85:10.

Für die Reise

Chlorodont-Zahnpaste

die herrlich erfrischend schmedtende Platterminz-Zahnpaste. Tube 60 PL und 1.- Marie.

Chlorodont-Mundwasser

mit gleichem köstlichem Pfefferminz-Aroma. Reise-Spritzflasche 1.25 Maria

Chlorodont-Zahnbürste

Spezialbürste mit gezahntem Borstenschnitt. 70 Pf. und 1.25 Mark.

Rommunale Chronif

d Friedrichsfeld, 30. Juni. In der jüngften Gemeinde-ratsfigung murbe bas Gefuch des Georg Morano auf Genehmigung gum Berfauf alfoholfreier Getrante in dem an Benehmigung aum Verkauf alkoholfreier Getränke in dem an der Schweizingerstraße beim Bahnhol-Süd stehenden Verkaufshäusigen befürwortet und die Bedutzniöfrage einstimmig bejaht. — Der Förderunasgesellschaft an der Handelshöchschule Mannheim wurde für 1927/28 ein Beitrag bewilligt. — Die vorliegende Steuerordnung für die Erdebung einer gemeindlichen Bier steuer ab 1. Juli wurde, vordehaltlich der Julimmung des Bürgeransschusses, genehmigt. — Der vorliegende Vertrag mit der Gemeinde Edingen über Erwerd des bahneigenen Kanals und Erstellung eines gemeinschaftlichen Cammelkanals wurde genehmigt. — Bon dem Rückritt des Gemeindeverordneten dermann doff mann wurde Kennisnis genommen. Nach der Vorlchagslüte des Volksblocks tritt als nächlier Bewerber der Bäckermeister Friedr. Schliche n. als nächter Bewerber der Bäckermeister Friedt. Schliche im ale r in den Bürgerausichuß ein. — Für ein von den Karl Mied, Eisenbahminipettors Sheleuten auf das Grundfüllt Lab. Ar. 5 bei der Ahein-Oupothefenbank aufzunehmende Baudarleben wird die zur Erteilung der Staatsbürgschaft die Gemein de bürg ich aft übernommen. — Die Beschöffung der mein de bürg ich aft übernommen. — Die Beschöffung wurde folebener Einrichtungogegenftanbe für die Leichenhalle wurde

Scheichene Einrichtungsgegenstände für die Leichenhalle wurde genehmigt.

Deadenburg, 30. Juni. Aus der jüngsten Gemein der at ist is ung ilt zu berichten: Dem Antrag des Bolfsschultrektvate auf Beseichnung und Abgrenzung eines Badesplachen erktvate auf Beseichnung und Abgrenzung eines Badesplachen werden. — Die Kokslickerung für die Gemeinde mird den hießgen Kohlenhändlern übertragen. — Auf Antrag wird die Bunde fie ner für einen dund, der zum Schube in einem össenden Gebäude gehalten wird, gemäß § 3, Abf. 4 der BO. odm 14. Des. 1922 für das Sieuerjahr 1927 erlassen. — Die Luftbarfeilöstener für den Kinobetried Lowinger wurde für die Sommermonate neu geregelt. — Das Geluch der Johann Schöner Chefrau, Friedrichsfeld, um Erlaudnis zum Betried der Real-Galmirtischeft, zum Schiff wird besürwortend dem Bezirfsamt zur weiteren Eutschließung durch den Bezirfsrat vorgelegt. — Dem Gewerfischischund Ladenburg wird auf Antrag der sindt. Sportplat am 23. und 24. Juli überlassen und am Sonntag, 24. Juli, die Abzertung des Recardammes gestattet. — Baptis Gön, zafab Dallinger, Adam Seel und Franz Lulan wird im Gemann Unitere Giekenaärten je ein Bauplab zum Preize von 4. A. je am läuslig abgetreten. — Das Anfziehen der Turmuhr wird künstigen den sieher Richael Bauer übertragen. — Eine elekenäärten je ein Kohnet von der Turmuhr wird genehmigt. — Beim Einebahrbetriebkamt in Darmstadt wird die Entsernung der an der Susabsteines nicht erfolgen. — Die Lindererholungsscheinsbahrbetriebkamt in Darmstadt wird die Entsernung der an der Susabsteines dum Bahnhof den Kohnetier nitlang gebenden Bäume beautragt. — Der dem Kadrif Schneider u. So. in Düsseldorf wird am kädt. Umschlagbafen ein Lagerplatz zu Gerlanden Bäume beautragt. — Der dem Kadrif Schneider u. So. in Düsseldorf wird am kädt. Umschlagbafen ein Lagerplatz zu der Schneider wird am Kadnhof der Einsehung dem

Aus dem Lande

Die Bluttat im Arantenhaus gu Gingen

Bingen a. S., 3. Juft. Bu ber bereits im Camstag-Abendblatt gemeldeten furchtbaren Bluttat im hiefigen Rrantenbaus, wo ein Batient die Oberichwester Dilbe-garb burch einen Dergicus auf der Stelle ibtete und einen Schusmann ichmer verwundete, verlautet noch

Der Täter, der 40 Jahre alte Speditionsarbeiter Oswald Gerfter, war wegen eines chronischen Herzumpkelleidens und einer Nierenentzundung im Krankenhans von der Armenpslege untergebracht. Er war ein überempfindlicher Patient und konnte nicht das geringte Geräusch ertragen. Jede fleine Unierhaltung seiner Mitpatienten nahm er übel und beschwerte sich bei der Schwester-Oberin. So spielte nachmittags im Saale nedenan ein Patient Mundharmonika. Darüber ansgeregt kam er wieder zur Schwester-Oberin und beslagte sich, das die Leute sich nicht leis verhalten würden. Der Leiter der Anstalt ordnete darauschin die Verdringung des Kranken in die Areispsiegeanstalt Blumenseld an, da sich der übrigen Kranken im Pause eine große Unruhe bemachtigte über die Rranten im Daufe eine große Unruhe bemächtigte über die ftandigen Quangeleten des Gerfter. Er versuchte den Leiter der Anftalt zu bestimmen, die Anordnung seiner Ueberführung nach Blumenfeld wieder rückgängig zu machen, was dieser ihm aber in Rucksicht auf die anderen Pattenten abichlagen mußte.

Daraushin suhr Gerfter nach Konstanz und kaufte sich dort eine Basse. Abends kehrte er nach Singen zurück, warstete in kalter, rusiger lieberlegung seines Borhabens die Essenszeit der Schweitern ab, begab sich mit einem höhnischen Gesicht in den Zaal, solos die Türe ab und ging auf die Schwester die Basse nach die wolkte sich erheben, als Gerfter die Wasse in die Kobe hob und auf sie einen iddition der kalfe in die Sobe hob und auf sie einen iddition der kalfe in die Sobe hob und auf sie einen iddition der kalfe in die Sobe hob und auf sie einen iddition der kalfe und die Derasiondschwester, die aber nur eine leichte Schuspverlebung erlitt. Auf die disse nehrerer unmündiger Kinder, berbei, gegen den Gerster ebenfalls die Wasse richtete und ihn durch die Brust schoft, so daß er eine ichwere Lunaenverlegung davontrug. Einen weiteren Schuß gab er auf einen zu dies herbeiellenden Gaaldien er ab, der glücklicherweise nur leichter verletzt wurde. leichter verlett wurde.

Pachdem er fünf Schüsse aus seinem Revolver abgegeben hatte, wollte Gerker ieine Wasse erneut laden, wurde aber dabei von einem aweiten Polizeibeauten überrumpelt. Ese dieser ihm jedoch die Wasse aus der Dand reißen konnic, richtete Gerker diese gegen lich selbst und gab auf sich selbst einen Schuß unterhalb des Herzens ab. Da er die Wasse schus ansetze, drang die Augel durch die Rippen bindurch, ohne in die Körperhöble au gelangen, so daß die Verlehung sich nur als ganz harmlos berandgestellt hat.

Die Zat führte ber Morber in falter Ueberlegung

Die Tat führte der Mörber in kalter leberlegung aus. Er hatte diesen Racheaft geichmiedet und hätte ihn wohl auch au Ende gesührt, wenn er nicht weiter daran gehindert worden wäre. Während des schrecklichen Borganges, der im ganzen dause eine große Erregung bervorrief, war der Leiter des Krankenbauses nicht anwesend, da er zu einer Operation gerusen worden war. Im anderen Jalle wäre er ficher auch ein Opfer diese Racheaftes geworden. Phach den Aussiagen des Anstaltssleiters erleidet die Anstalt durch den Tod der Schwesters, Derin einen schweren Berlun, die in wirklicher Selbitlosigseit allen Patienten und Schwestern mit Rat und Tat zur Seite gekanden hatte. Die ist eine aeborene Württembergerin und kammt aus Oberndorf. Die alte Mutter und der Bruder der in der Mitte der Ader Jahren stehenden dilbegard deinemann baben sich, durch die Instalten Beginden ist Heilasingen niedergelassen. Den schwerzerleiten Beginden ist heute den Umständen entsprechend zusriedenstellend. aufriedenftellenb.

L. Baldangelloch, 22. Juni. Der Militärverein 17. Kgf—hi ') Sie—di ,) [34. Weiß gibt auf Kräfte der ersten Klasse am Kommen verhindert waren. Wir begeht in den Tagen vom 10.—12. Just das Feit des Sojährt- aen Bestehens. Die Borbereitungen hierzu sind in vollem besteien und mit gunstigen Aussichten zum Angriss über- Herrn Prof. Rheiner mit unserm Glückwunsch ein krästiges Sange und lassen gang Außerordentliches erwarten. Da zu zugehen. — 2. Hier war die in Betracht zu ziehen. — 3. In "Schach Hell!" zu.

gleicher Beit Denemals weiche und Gaufag ift, ift eine Beteiligung ber Brubervereine aus ber gangen Umgebung ficher. Das neue Kriegerbenfmal mirb auf bem Plage vor ber Rirebe erftellt.

Nachbargebiete

Ludwigshafen, 2. Juli. Die Reichsbahndireftion teilt mit: Am Freitag 28 Uhr wurde die ledige Balli Guden mus ans Birmajens mit schwerer Ropfverlebung auf dem Bahnförper swischen Biebermühle und Pirmalens aufgefunden. Die Berlette wollte sich, wie sie angibt, von Bersonenzug 874 Biebermühle-Virmasens überfahren lassen. Nach Anlegung eines Notverbandes erfolgte die Ueberführung ins Krankenhaus Pirmasens.

Lambrecht, 2. Juli. Der Streit ber Weber konnte noch nicht beigelegt werben. Er hat fogar noch eine größere Aus-behnung ersahren. Es sind nun die ganzen Belegichaften der Tuchfabriken in den Ausstand getreten, so daß die Betriebe jest vollständig ftill liegen.

bpd. Landan, 1. Juli. Am Donnerstag wurde die leiste beutische Spionagegefangene, die 28 Jahre alte Maria Witter aus Kaiserslautern, die sich noch im französischen Militärgesängnis Landau befand, von der französischenMiltärstaaisanwaltschaft der deutschen Justzbehörde übergeben und in das Landgerichtsgesängnis Frankenthal übersührt.

* Bobenheim, 1. Juli. Beim Kirichen brechen fturgte gestern nachmittag, die Mitte ber Wet Jahre stehende Unna Rabit oll aus beträchtlicher Bobe von der Leiter. In bewußtlosem Juftande brachte man fie nach Saufe. Schwere innere und angere Berlehungen find die Folge des Sturges.

* Worms, 1. Juli. Geländet wurde gestern nachmittag die Leiche eines Unbefannten, etwa 20—25 Jahre alten Man-nes von mittlerem Körperban, 1,65—1,68 Meter groß, mit dun-felbsondem Haar und mit vollständigen Zähnen. Die Form bes Gefichtes ift durch bas lange Liegen im Baffer nicht mehr au erfennen.

Gerichtszeitung Mus den Mannheimer Gerichtsfälen

Der 22 Jahre alte A. A. von Hebdesheim kammt aus auter Hamilie. Er war Tehrling in einem Mannheimer Täncheraelödit, wo er aus ris. Im einem Mannheimer Täncheraelödit, wo er aus ris. Im einem Mannheimer Täncheraelödit, wo er aus ris. Im eine Elaren werheinen Eijenbahnern erfabren bat, daß er sin die Abre lang wußten sieme Electren überhaupt nichts von ihm, dis man eines Tages von ausgewiesenen Eijenbahnern erfabren bat, daß er sin die Abre lang wußten kat, daß er sin die Abre lang die Masslern balle nud hatte auch Maddentreundsdatten. Es wird ihm aur Ratgelegt, daß er in 10 Hällen Ra ab die hie hie hie begangen und außerdem verfoledenen Reider wie Mäntel und entwendet bat. Die Fahrräder bat er an verschiedenen Berlonen in der Lingegend von Kaunheim, so in Biernheim, Reinheim wir der Manne, in die Mannheim betritt er, die Diedhähle verübt kau haben, er behamptet velumehr, die Kielt erfahrt. Auch Berband und erfahren der die nach ab er die Kielt erfahrt. Auch Berband und erfahren der die Kortik der

Beinrich Roth angestellt, wobei fich berausstellte, das ein solcher überhaupt nicht existiert. Alle Mübe, den Jungen zu einem Geftandnis au bewegen, biteben ersolglos. Erster Staatsanwalt Dr. Rebel beautrogte daber eine Wesängnisstrase von 1½ Jahren, welchem Antrage das Schöffengericht, Bornitzender Amtsgerichtsrat Säger, mit Richficht auf das harte nachtge Leugnen des Angeklagten auch zustimmte.

Der Raubmörber Bottcher jum Tobe vernrieilt

Wie uns aus Berlin gemeldet wird, ist ber Mörber ber Kleinen Senia Edert und ber Gräfin Lambaborff, ber Arjährige Arbeiter Karl Böticher, gemäß bem Antrag bes Staatsanwalts wegen biefer beiden Wordtaten zum Tobe verurteilt worden. Das Urieil wurde unch am Samstag abend verfünbet.

g Immer wieder die Richtablieferung der Kranfentaffens beiträge. Eine febr bedanerliche Erscheinung ift, daß zahl-reiche Arbeitgeber mit der Ablieferung der ihren Arbeitern abgezogenen Kranfenkaffenbeiträge im Berzuge bielben und obgezogenen Krankenkaffenbeitrage im Seizuge bleibet und vit durch Strasmandate gemachnt werden mitsen, wie ein Sandwerksmeister von hier, der die Beiträge von Anfang März dis Ende August v. J. nicht abführte. Das Mann-heimer Gericht konnte seinen Einwand, daß er Ansang März krank gewesen, nicht gelten lassen und verwarf seine Berufung gegen das schöffengerichtliche Urieil von 50 NM. Geldstrase.

S Wegen verbotenen Glückspiels verurieist. Bor dem Amtsgericht Landau hatten sich in seiner letten Situng 12 Der sonen and den besteren Ständen wegen verbotenen Glücksspiels zu verantworten. Der Konditor und Casetier Eichensauß stellte sein Lotal zur Versügung, wo die Spiele dis sang nach Mitternacht durchgeführt wurden. Gesspiele dies lang nach Mitternacht durchgeführt wurden. Gesspiele wurden in der Hauptsache: Mauscheln, Gottes-Segen-beim-Cohn, und Pockern. Das Gericht fallte solgendes Utreili: Georg Eichensaud zu einer Woche Gefängnis und 200 M. Geldftrase, "Jödor Kahn zu 200 M. Geldstrase, oder 20 Tagen Gefängnis, die übrigen wurden zu Geldstrase, der Verurieilt. Wegen verbotenen Glüdipiels verurteilt. 800 .A vernriellt.

§ Beirng und Urfundenfälschung. Bor dem Schöffensaricht Pirmaiens hatte sich der 22 Jahre alte Araftwagensührer Erwin Brigaldino aus Pirmasens, ein frisberer Fremdenlegionär, wegen Betrugs und Urfundenfälschung zu versantworten. Er hat im derhit 1925 Fahrräder, die er auf Abschlagszahlung gefaust hat, zu erhedlich geringerem Preise issort weiterveräußert. Auch der bekannte Wisselschung Rockenstwertungen Verwirten urteilte ihn zu 7 Monaten Gefängnis.

§ 24stündige Guadenfrist eines Mörders. Dem vom Schwurgericht Augsburg jum Tode vernrieiten Otio Klein, der aus Baden framut, murde am Donnerstag frist die Ablehnung seines Begnadigungsgesuches und die Volliftredung des Todesurteils mitgaeteilt, Reeln nahm die Mitstellung lehr gescheitenteils mitgaeteilt, Reeln nahm die Mitstellung lehr gescheit

Schach

Beilage Mr. 15

Montag, 4. Juli 1927

Aus dem Schachleben

Partie Nr. 343

(Gespielt in Newyork am 14. März 1927) Schwarz: Dr. M. Vidmor Weiß: F. Marshall

七年末七五五十	d2-d4 Sg1-f3 c2-c4 c4×d5 Sb1-c3 Lc1-f4 c2-c3	8g6-16 d7-d5 c7-c6 e6Xd5 Sb8-c6 e7-e6 Lf8-d6	14. Te1-c7 7) 15. Te7xb7 16. g2yf8 17. Tf1-e1 18. B-H 19 Ld3xe4 9 20. Sb5-d4	De7-d8 Se5×t3 + Le4-h3 Sc6-e4 Dd8-h4 d5×c4 Ta8-c8 P
8 9	LMXd6	Dd8×d6	21. Tb7-b5 *) 22. Tb5-g5	Tes-et Tet×dt
11.	0-0 Sc3b5 d4Xe5	66-65 1) Dd6-67 Sc6Xe5	23, Tef×df 24, Tdf—ef 25, Weiß gibt auf	Lh3-g4 7) h7-h6
101	Tatan	Lakend	The state of the s	

1. Streng theoretisch könnte man diesen Zug als Fehler betrachten, weil der Bd5 ein Isolani wird. Aber Dr. Vidmar macht aus dem Einzelbauern einen gefährlichen Pionier, der die Partie gewinnen hilft. — 2. Marshall geht sonderbarer Weise auf Bauernraub aus, unterschätzt aber die Bloße auf fß und g2. Dadurch setzt er sich einem bedrohlichen Angriff auf den Königsflügel aus. — 3. Droht mit Dg5+ matt in 2 Zügen. Durch den Textzug wird die Flucht des Königs auf h1 verhindert. — 4. Auf Df3 hätte Sc5 den Ld3 gekostet. — 5. Drohend Tc1. — 6. Marshall übersieht unbegreiflicher Weise die vernichtende Drohung, die mit Dd1-e2 leicht abzuwehren war. Nach dem Textzuge gibt es für Weiß keine Rettung mehr. — 7. Der Tg5 soll von der g-Linie vertrieben werden, um nach Lh3 wieder die Mattdrohung herzustellen.

Partie Nr. 345

(Gespielt im April 1927 auf dem sächsischen Schachkongreß in Bad Schandau)

-	Weiß: F.	Sämisch	Schwarz: L. Steiner		
123456789012345	d2-d4 Sg1-D Lc1-14 e2-e3 Sb1-d2 c2-c3 d4×c5 Li1-d2 SB1-e5 Se5×c6 Li4×c6 0-0 e3-e4 Dd1-e2 b2-b3*)	SgS-16 e7-e6 e7-e5 d7-d5 Sh8-e6 Lt8-d6 Lt8-d6 Ld6×e8 Dd8-e7 Le5-d6 b7×e6 De7×d6 0-0 e8-e5 1) Ta8-b8 Le8-g4	18, 19, 30, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 32,	Tit-et e4×i5 Tal-di Ld3×ib Sd2-e4 Se4-g3 Kht-gi c3-c4) e4×d5 De2-d8 Dd3-c2 Dxe4) Sg3-ft Te1-e2 Kgt-ht	17-15 Le6xis Tb8-e8 Ti5xis Db6-b6 *) Ti5-e5 Sd7-85 Db6-g6 c6xds c6xds c5-e4 h7-h5 *) h8-h4 Si5-e4 Dg6-b6 + Te8-8 *)
16.	fiz-ts 5 Kgt-ht 5	Lp4-e4 S16-d7 a)	33 34.	Sf1-e3 Weiß gibt auf	Set-ga + 11)

Betracht kam De2-e3. — 4. Dieser Tempoverlust wäre erspart geblieben, wenn vorher b2-b4 geschehen wäre. — 5. Vorbereitung für den Vorstoß des f-Bauern. — 6. Mit diesem Zuge bekundet Schwarz die Preisgabe des Damenflügels, um Angriffschancen auf dem Königsflügel dafür einzutauschen. — 7. Augenscheinlich infolge Zeitnot verzichtet Weiß auf materiellen Gewinn im feindlichen Damenflügel mit De2-a6. — 8. Entscheidend. — 9. Richtig war De2-f2. Der Textzug verliert. — 10. Um die Drohung Sf2+ zu verstärken. — 11. Der Knalleffekt der Kombination. Weiß muß das Opfer annehmen, worauf gegen die Mattdrohung Dh6+ kein Kraut gewachsen ist. Denn nach Kg1 und Sf1 folgt Tis × f1 mit nachfolgendem Matt. Ein Musterbeispiel der indischen Verteldigung des Damenhauernspiels. teldigung des Damenbauernspiels. Der Massenkampf in Schwetzingen Mannheimer Schachklub gegen Schachklub Karlsruhs

Mannheimer Schachklub gegen Schachklub Karlsruhe

Im "Prinz Karl", dem früheren "Kasino", in der sogen.
"Backmulde" wurde eine Massenschlacht auf den 64Feldern geliefert. Es fand der mit großer Spannung erwartete Städtewelkampf Mannheim—Karlsruhe statt. Zum dritten Male
standen sich die beiden durch ihre Spielstärke gefürchteten
und weithin bekannten Klubs im Kampfe gegenüber, um
gegenseitig ihre erprohten Kräfte nach längerer Spielpause
wieder zu messen. Hinsichtlich der Spielstärke gelten beide
Klubs als einander ebenbürtig. In den vorhergegangenen
beiden Treffen war der Schachklub Mannheim Sieger geblieben. Diesmal lächelte dem Schachklub Karlsruhe das
Glück, indem er einen allerdings ganz knappen Sieg erstritt.
An 22 Brettern wurde gespielt. In vierstündigem Kampfe
wurden 20 Partien erledigt, während die übrigen beiden der
Abschätzung durch einen Unparteiischen unlerliegen. Das
Ergebnis dieser Abschätzung ist big zur Stunde noch nicht
bekannt. Aber auch den ungünstigsten Fall vorausgesetzt,
kann es sich nur um ein Uebergewicht eines einzigen Punktes
zugunsten von Karlsruhe handeln. Mit anderen Worten läßt
sich sagen: Die beiderseitligen Kräfte haben sich die Wagschale gehalten. Auf die Begleitumstände, unter denen der
Schachklub Mannheim kämpfte, wirft eg ein bezeichnendes
Schlaglicht, daß ein Mannheimer Spieler der ersten Klasse
als unbeteiligter Zuschauer dem Kampfe beiwohnen mußte,
weil durch die ungünstigen Zugverbindungen und durch Zugverspätung an diesem verkehrsreichen Sonntag, an dem eine
Völkerwanderung zum Spargelfeste wallfahrtete, ein Klubmitglied eine Verspätung von einer halben Stunde hatte. Bei
seiner Ankunft war die Auszählung vorbel, und so blieb
nichts übrig, als daß ein starker Spieler, auf den Veriaß war,
nicht mitkampfen konnte. Andernfalls wäre das Ergebnis
sicher anders ausgefallen, Die Mannheimer Mannachaft hat
tich übrigens wacker geschlagen, und ihre Spielstärke hat
sich auch diesmal voll bewährt. Den knappen Sieg von einem
Punkte gönnen wir den Karlsruher von Herzen. D

National - Theater Mannheim.

Montag, den & Juli 1927
Für die Thestergemeinde -- Freis Volksbühne
(Ohne Kartenverkauf)
Götter Tag des Bühnenfestspiels "Der Ring des
Nübelungen" von Richard Wagner.
Spielitg.: Dr. Rich. Hein - Musikal Ltg.: Rich. Lert
Charge: Werner Gößling Anfang 6 Uhr Ende nach 11 Uhr
Personen:

Slegfried Gunther Hagen

Tel. 33463

Vermischtes

bil. Cide, bervorrag. 100n. Zon, Bil. abana. Carl Hauk C 1, 14

von Mart 18,— an. Lubwig Beift, 2423 D 2, 1.

Günstige Gelegenheit I

Fahrräder und

Nähmaschinen

prelswert abgugeben. Fahrrad, und Räh-maldinen - Bertrieb, Große Merzelftr, 27.

ianos

Welcher

Inra entidioff. Celbft. geber beteiligt fic an einem reellen Unter-nehmen mit 1200 Me.

auf 2 Monate mit ein. besond, hob, Gewinn, Angebote unt. K X 27 an die Geschft. *619

ougnisabschriften u. Vervielfältigungen prompt a, bisig in Schreibbliro N 6, 17

Beteiligung

gesucht.

Raufmann, ca. 40 I., irchnisch gebilde. a. U. drabritseiter, erste Ber-taufstraft, such fich mit einigen 1000 Mt.

an gut., eniwidfungs-fabigem Uniernehmen du beteilig, Geft. An-gebote unt. T J 87 an die Gefchäftsk. 1168

Mäntel

Auto-

Adolf Loeltgen
Sydney de Vries
Wilhelm Fenten
Christ. Könker
Gabriele Englerth
v. Staatstheater Wiesbaden
Malie Fanz

Rheintöchter und Nornen (Gussa Heiken Marianns Keiler Emilis Poßzert

Im Apollo-Theater allabendlich 8%, Uhr, nur noch 5 Tage der große Operettenschlager

Vorverkaui Theaterkasse 10-1 u. ab 3 Uhr, bei Heckel, O 3, 10, Musikhaus P 7, 14, Watt-Expresso-Café, Bahnhol Neckarstadt, u. Reisebüro Kohler, Ludwigshalen a. Rh.

Christi, Hospiz, F 4, 8-9

Fremdenzimmer vs M. S.- as Restaurant Guter Mittag-u. Abendiisch v. 60 Pfg.bis M. 1.60 Kein Trinkrwang. S97 Grosser Saal für Festlichkeiten für ca. 800 Personen.

Direktor H. Schmidt,

Kurhaus Kaiserhoi Nordscebad Borkum ension von 8,— M. an, / Fließendes kaltes nd warmes Wasser. / Zentralheisung. S233

Kinder erholungsbed, finden t. Doben-lufitarori Böhrendach (800 m) bad. Comargus, t. II. Familien-freis lieden, Anfnahme f. Ferien od. Dauerauf-enthalt, Frau d. Comid, finatl. gepr. Lehrerin. E234

Heute letzte Aufführung!

Abt. Spenglerei und Installation: Alle Neuarbeiten und Reparaturen an Gas, Wasser, Dach, Entwüsserung. Bade-Einrichtungen, sanitäre Anlagen u. dergl.

Abt. Herdschlosserei und Ofenseizerei: Alle Reparaturen an Herden, Gasherden v. Ofen. Garantie für Brennen und Backen. Sowie Setzen, Putzen und Ausmauern. Verkauf von Herden, Gasherden u. Ofen. Teilzahlung.

Räumungs-Ausverkauf!

Der in Rr. 208 d. "R. MR. 8." angefündigte felten billige Billefrerensswerftennf (Bloberned Antiquariat) wird in

C4. 8 part. hinten links, noch einige Tage fortgesetzt.

Gustav Schneider, Buchhandlung II U. a. Romane und Jugendschriften für die Reisezelt II

febr ganftig bet Tros, IX 7, 17, Pinnolnger.

Passbilder

Flickerin Moreffe in der Gefdft. ob. Tel. 81 578, 183041

deutsche Qualitäten liefert Spezialhaus ohne jede Anzahlung

zahlbar in 9 monati. Raten Auf Wunsch Vertreterbesuch unverbindlich.

Angebote unter F. O. Z. 2896 an die Ge-schüftsstelle dieses Blattea. Em83



Ungeziefer and beseitigt die Ungezieser-Bertisgungs-Anstalt (Spez.: Banzenandrottung) Ph. Schifferdecker, Gentardstr. 4. Tel. 22587

Ab heute Montag Der deutsche Volksfilm

Hier hab'ich so manches liebe Mal mit meiner Laute gesessen! Eine Liebestragödie in 7 Akten

Die ausgesuchtesten Geutschen Darsteller wie:

Eduard von Winterstein **Charles Willy Kaiser**

Grete Reinwald **Ernst Winar** Hermann Picha Olga Engl

Ernst Rückert Karl Platen Camilla Spira Carl Auen

heben durch ihr einwandfreies u. vorzügliches Spiel diesen kerndeutschen Film weit über das Maß des Durchschnittes hinaus.

Der zweiten Strophe des Weserliedes:

Die süssen Bilder wie welt, wie welt! Wie schwer der Himmel, wie trübe! Fahr' wohl, fahr' wohl, du seilge Zeit! Fahrt wohl, ihr Träume der Liebe! . . . "

ist das tragische Orundmotiv für diesen Film entnommen.

Der zweite Film heißt:

ein spannendes Sittenbild aus der amerikanischen Metropole. 6 Akte.

Naturillm - Trianon-Woche

Anfang: 4.00 5.20 6.35 8.15

Verkäufe

Eckhaus mit gniged, Birtich, m. Wode, joj., frei. Erfordi, dis 12 000 %.

Haus faßt neu, mit Laden, guite Rapitalmaus in d. Mabe Sanytbabnb., Toreinf.,

Haus Mag. u. Bürre, Grist, dis 20 000 %.

Haus m. gad, Toreinf., 190 gm Lagerr.,

Haus m. gutpeb. Birtich., Borort Manns,

heim, fof, frei. Erfol. 1000 %.

Haus n. g., joj., frei., Gribl. 1000 %.

Haus in R., joj., frei., Borort Manns,

Gript, 5to 12 000 %, au verf. u. noch mebrere

Grivat. u. Gefchijsh. durch Jumnob. Gefchift

M. Beijang, U. S. 19, Tel., 22 832.

la. Wohnhaus zu verkaufen!

8 Jimmer-Wohnung alsbald (beichtagnntime-frei) beziehber. Anzahlung mind, 80 Mille. Julius Wolff (A.D.M.), Immobilien, Maun-heim, O 7. 22, Fernsprecher 29 826. Calbu

ganz neues Hodell noch mit Fabrikgarantie mit Vierradbremse und öfacher Ballon-bereifung, besonderer Umstände wegen sehr preiswert abzugeben. Angebote unt. M. M. B. 1588 Ala, Haasenstein & Vogler. Mannheim, Ea166

Mehrere Eichen-Schlafzimmer

2 schwere Herrenzimmer

beftebend aus Buderidrant und Schreibtifd. preiswert gu verfaufen. Bu erfragen bei 6779 Rirdner, Rennershofftraße 11.

Eine Mercedes Schreibmaschine mit versentvaren Tisch. Ein Flacktypendruder, Collin mit Scriftsen, mehrere solide Lager-Regale gunftig an verlausen. B8011 Best, Antr. n. O V 28 an die Ge-ichastskelle ds, Blattes.

Delikalessen- und Kolonial waren geschäft mit Warenlager zu verfaufen, Bohnung, 8 Zimmer und Kiiche, wird frei. Abresse in d. Geschäftsk. B2002

Schreibmaschine (Ideal) au verkaufen. T. 1, 1 Tr. rechis. *1200

Diwan Ruche, n. Chaifelongue, nen. Billig au verf. B6002 B2900 Repplerftr. 27, Denfer.

MERCEDES-BENZ

DIE PRODUKTION unserer neuen Modelle steigt programmgemäß, so daß wir trotz der andauernd stürmischen Nachfrage in Bälde mit kurzen Lieferfristen dienen können. / Die ersten Urteile über unsere neuen Sechszylinder-Modelle 8/38 PS und 12/55 PS entsprechen voll allen Erwartungen. Sie bestätigen, daß wir mit diesen Typen einen Erfolg auf der ganzen Linie errungen haben.

HERVORRAGEND BEWAHRT . . . der von Ihnen Anfang April gelieferte a/sa PS Mercedes-Wagen sich his jetzt hervorragend bewährt hat, Er ist ein ganz vorzöglicher Stadtwagen, der aber auch auf der Landstrafie und speziell auf Bergen vorzüglich liegt, sehr schnell auf Touren kommt und ausgezeichnet bremst.

Buster Heatons bestes

und größtes Lustspiel.

Ein Lustspiel von unerhörter

Wirkung und Schönheit.

Schönes Beipregramm

Anfangazeiten "General" i 8.00 5.00 7.00 9.00 Uhr

Jugendliche haben Zutritt

EIN GENUSS ZU FAHREN ... Der Wagen läuft ausgezeichnet ruhig, liegt glänzend auf der Strafie, hat ein wunderbares Anzogsmoment, kurz es ist ein Genos ru fahren.

NICHT ZUVIEL VERSPROCHEN. .. Die Fahreigenschaften des Wagens befriedigen mich in hohem Maße und haben Sie nicht zu viel versprochen, wenn Sie in Ihren Prospekten das schnelle Anzugsmoment und die große Bergsteigefühigkeit herverheben.

HERVORRAGENDE EIGENSCHAFTEN ... der 12/55 PS, ein Fahrzeug von hervorragenden Eigenschaften, die dem Fahrgast einen hohen Genuß und dem Lenker das Gefühl vollkommenster Sicherheit vermitteln. Die wunderbare Federung macht, daß selbst die schlechteste Strafie nicht störend empfunden wird. ERWARTUNG BEI WEITEM ÜBERTROFFEN...

Mit den beiden a/as PS-Wagen sind wie außerordentlich zufrieden, sie haben unsere Ansprüche nicht nur erfüllt, sondern unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Es ist der Wagen, auf den wir schon lange gewartet haben.

AUSFUHRUNG UND LEISTUNG HERVOR RAGEND . . . kann ich nicht umhin, Ihnen meine höchste Zufriedenheit über den Ausfall des Wagens auszusprechen, Ausführung wie Leistung des Wagens aind hervorragend.

GROSSE REISEGESCHWINDIGKEIT ... Meine Erwartung weit übertroffen hat. Der Wagen leistet im direkten Geng eine derartige Reisegeschwindigkeit, ohne daß die letzte Reserve ausgenützt werden muß, daß ich wirklich erstaunt bin. Ich werde nicht verfehlen, denselben in meinem großen Bekanntenkreis zu

POLLE ZUFRIEDENHEIT . . . Ich konnte den Wagen nach jeder Richtung hin ausprobieren und kann Ihnen meine volle Zufriedenheit in bezag auf Leistung und Ausstattung des Wagens zum Ausdruck bringen. Auch der verhältnismäßig geringe Benzinverbrauch hat mich durchous befriedigt

HERRLICHE GESCHMEIDIGKEIT... Die geradezu herrliche Geschmeldigkeit des Motors muß jedem Fahrer das Herr höher schlagen lassen. Es ist eine Freude und ein fabelhafter Genuß, diesen Wagen zu fahren, sie haben damit der Automobil fahrenden Welz etwas gebracht, wofür sie ihnen nur dankbar sein kann.

ELECANTE LINIE ... des auch mein neuer 12/55PS seiner eleganten Linie wegen allgemein gefällt und be-

Die Preise bleiben trotz Lohnerhöhungen und Verteuerung der Materialien unverdiritera

8/38 PS

Offener Viersitzer RM. 7800.-Innensteuer-Limousine 2 türig . . . RM. 8 600.-Innensteuer-Limousine 4 türig . . . RM. 2 900.-2—3 sittiges Cabriolet RM. 9500.— 4—5 sittiges Cabriolet RM. 9800.— 12/55 PS

Offener Sechasitzer RML 15 eco. Innensteuer-Limousine RML 18 800.-2-3 sirriges Cabriolet RML 18 500.-

DAIMLER-BENZ A .- G.

Verkaufsstelle MANNHEIM, P 7, 24

Fernruf 32455

getr. Herrenkleider Schuhe, Möbel etc.

3. Bornftein, T 2. 10, Tel. 28 718. Heirat

Blime, 32 3., aus aut. Ham., mit fconer Ausk., 1 Kind, möchte beff. herrn, am liebft, Dandwerk, in ficherer Stella., fennen fernen sweds bald. *1209

Heirat. Bitmer mit Rind nicht ausgeichloff. Bufdrift. unter V G 85 an bie Befchaftsftelle b. BL

311ge

la. heligelbe Kernseife

- 1 Riegel = 1 Kilo Frischgewicht ... 85 Pr. Doppelstücke oder
- 1 Riegel = 1 Kilo Frischgewicht . . . 95 Pf. 5 Blockstücke à 200 gr. 95 Pf.

la. weiße Kernseife

Toilette-Seifen

- 3 Stück Blumenseife & 85 gr. 50 Pig. 3 Stück Blumenseife à 100 gr. 70 Pfg. 3 Stück Fliederseife & 90 gc. 70 Pig. 3 Stück Lavendelseife à 110 gr. 75 Pig. 3 Stück Glycerinselfe à 120 ge. 1.00
- 1 große Plasche Mundwasser . 75 Pt. I Flasche
- Tollette-Essig 75 Pt. Brillantine . . . 55 Pt.

6 Stück Blumenseife in Gerüchen sortiert 85, 65, 50 Pfg.

Beachten Sie unser Spezialfenster mannheim varadeplat.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater und Schwiegervater, Herr

infolge eines Herzschlages plötzlich verstorben ist, Mannheim (Kepplerstr. 19, II.), Somborn, 2. Juli 1927.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Berta Fränkle geb. Lochner Theodora Schneider geb. Fränkle Karl Schneider.

Die Einäscherung findet Dienstag, 5. Juli, vorm. 1/211 Uhr statt.

Am 1. Juli verschied nach längerem, schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, in der Klinik zu Heidelberg, mein lieber guter Mann, Vater, Schwager und Onkel

Wilko Meyer

Klavierhändler

Mannheim, D 2, 10, den 4. Juli 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Meyer, Witwe Hermann Meyer, Sohn

Die Beerdigung findet am Dienstag, 5. Juli, um 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Ausschreiben.

Ausschreiben.

Bir haben für die Alinisnenbanien in dreiburg solgende Robbanardeiten für den Henpfan der Mediginischen Alinis nach der Finangministerialverordnung nom 27. Juli 1822 offentlich zu vergebent.
Finmwerardeiten, Schmledeardeiten, Dachedeerardeiten, Blechnerardeiten und Blipableiung.
Die Angebotdvordrucke können auf unserem Banbütv. Huggetetterktraße 70, von 8–12 libr und von 18-0 libr abgeboit verden. Dort liegen die erforderlichen Zeichnungen aus Einsicht auf. Versand nach auswärts erfolgt nicht. Die Angebotse find verschen mit der nötigen Ausschlich die zur Angebotseröffnung am 16. Juli d. I., vorm, 11 lihr, beim Begirfsbauamt, Lesingür. 18, eingureichen. Julitogöfrist 4 Bochen.
Freid ung, den 2. Juli 1927.

Freid ung, den 2. Juli 1927.

Geld-Verkehr

Allexerftfaffiger internat. Dotelfachmann benotigt aur Ueberundme großeren Unter-nehmens noch *1252

Mk. 5-6000.-

Doditen Bind od, ftille Teilhabe, Gefl. Angebute unter U Y,07 an die Weichfiebelle. 400 Mk. M. 300.-

gegen von Bim. au feib ge-tonaff. fucht, nur v. Selbineb. ucht. Rudaabl, n. Abereinf, T. 78 Anges, unier T. Lin *1258 an die Gefcft. *1174 Liverheit u. monaff. Rudaahiung gelucht. Angeb. unt. U Z 78 an die Gelds. *1258

Verkäufe

Geschäftshaus

in bester Lage, Borori Monnth., mit prima gebend Golonialmar., Gefchait, beicht.-freier 3-6 Zimmerwohnung. Bad etc. au verlaufen, Dadet ik fern, I freim, ar. Laden, Angeb, unt, T U 48 an die Gefchir, *1200

Motorrad, 23% PS., Soniardir. 7, part. Dafo", mit D.R.B., Fast neues Damenrad bill. au verf. D 6. 9/11, (Morte Dürfopp) bill. au verfaufen. *1178 N 4. 4, 3 Tr. rechts.

gebr., gut erhalten, f. 36 .A gu verfaufen. Gine Gelbfaffette 20:085:058 cm u. ein gew. Zimmerrifch bin. N 8, 18, 1 Treppe.

Dezimalwage, Siehpult mit Sinbl, Erfer und Regal billig gu. vert. 91185 Gentardftr. 7, part.

Kauf-Gesuche

aum Umban als Lieferwagen geeignet, au kaufen gesucht. Angebote erb. 1272
B. Dann B. Boggiftraße 8.

ib. gebhaeb.
aus Brivat gegen bar
noch gut erhalt, neues
treinf, au fanfen gesucht. An.
Rodell, 19.—2 Tonn.
Rodell, 19.—2 To

Offene Stellen

Provisions - Vertreter

erzielen durch den Verkauf neuer leicht verkäuflicher Automaten hohen Verdienst Em35 (Mk. 15.— bis 18.— pro Automat) Nur arbeitsfreudige, solide Herren wollen sich melden unter F. F. 4159 an Rudolf Mosse, Freiburg 1. Br.

Gesucht werden

2-3 rührige Verkaufsbeamte

gum Bertried einer hervorragenden Sand-haltungswaschmaschine innerhalb des Stadt-begirfes, nur an Private. 6706

Monatliches Fixum und Provision.

Es wollen fic nur folde herren melben, bie nachweisbar mit Erfolg abulice Artifel an Private verfauft haben. Bewerbungen find ichriftlich zu richten mit entlyrechenden Unter-lagen an Postschlieftfach 16, Mannheim.

Damen-Friseure ,,erste und zweite Kraft" für eruft. Domenfalon gegen bob. Bezahlg-bet zufriedenftellend, Leiftungen gelucht. Ein-tritt fobald als mögl. Angeb. u. U B 117 an die Geichäftstelle ds. Bl. Bindst

Gesucht

auf Anwaltsbüro schulentlassener junger Mann

mit guten Beugniffen, Angebote unt, U H 128 an die Geichaftonelle bis. Bl. 6780

Gewandte, jüngere

mit hoherer Schulbildung gu baldigem Cintritt gefucht. Damen mit guten frangofifchen und englifden Sprachkenntniffen bevorzugt. 6742 Angebote unter T U 110 an die Gefchafts. stelle erbeten.

Gefchaftogemanbie, perfette und

Verkäuferin

für mobern, elettrotegnisges Coorn-geschäft gelucht. 744 Echriftliche Bewerbungen unter Angabe seitheriger Tätigkeil Ge-baltdansprüchen und unter Beits-gung eines Lichtbildes und Zeugnis-abschrift erbeten unter T V 111 an die Geschäftspelle do, Blatted.

Tüchtige Weißnäherin

weiche auch flicht, fürd Dans gefucht, Angeb. mit Angabe b. Gehalts unter D H 61 an die Geschaftstieste. Boos?

Perfefte Friseuse

welche Ins Saut fommt, gejucht. Angeb m. Angabe d. Gehaled erb, unter U G 00 an die Geichäftsk. B3038 Zum 1. Angust

perfekte Köchin die hanbarbeit mit-Abernimmt, bei hobem Lobn nach Mannbelm Robit nach Reanthelm geincht, Gute Zeugniffe erforderlich. Ausgebote unter TR 107 an die Geschäftstielle. 2479
Tüchtiges
Alleinmädchen

für fl. Sansbalt mit 2 R. gen boben Lobn v. fof. gefucht. *1271 Revnert, T 1, 4.

Suche nach Manuheim gum 15, Juli tuchtiges, gewendtes

Zimmermädchen im Raben u. Bageln perfeft, m. nur guten Beugniffen. Angebote unter T Q 100 an bie Gefchaftstelle. 2477

Stellen Gesuche

Servierfräulein

aus gut. Doufe, fucht euf 15. d. M. ob, 1. s. Stellung, am flebft, tu Lagestaffer ob. beffer. Beinftube, Gnte Gar berobe towie Beugniff porband, Hngeb. unt E. R. D5 pollagerni Bruchfel. *1250

Jüngeres Fräulein

fucht Bertranensposten in frauent. Saushalt. Zuschrift, unt. UV 74 an die Geschit. *1250

Miavier u taufen gefucht. Angebote unt. T P 48 an die Gefchäftsft. *1188

Miet-Gesuche

In Schlofinähe ca. 180 qm gr. Raum zn Versammlungs awecken zu mieten

ev. Haus zu kaufen gesucht. Alwin Schermann Moltkestr. 5, Tel. 2858

Plüsch- und Linoleumreppiche ! in allen Größen u. besten Qualitäten Chaiselongues Teppich- und Linoleum-Haus

E 3, 9 BRUMLIK E 3, 9

Miet-Gesuche

gefucht, Dringlichfeitblarte vorbanden, gegen Umauga. und Infiandfebungafoften.

Gefl Buidriften erbeten unter D C 120 an Se509 ble Gefchitofrelle be. Blattes.

für Mildgefdaft ge-

2Zimmer-Wohnung oon pfinftlich. Babler an mieten gefucht, Buidriften erbet, unt. C S 110 an bie Ge-icartoftelle. Geson

Junger Alabemifer (berufet., Dauermiet.) fucht per fofort rubig., einf mobi., mogl. fep.

2 u. 3 Zimmer-Wohnung

geindt. Evil. Unfoften werden vergliet. Dral. Karte vordand, Zuschriften erb. unt. C R 100 an die Geschätzen. Sebon

gegen gute Begablung auf fogleich ob. 1. Aug au mieten geincht. An-gebote unt. T Z 58 an bie Geichafts 2. *1211

Zimmer.
Anged. mit Preisang.
unier U X 78 an die Gefchafiskelle. *1256

m. Preis unt. V A 79 an die Gefchaftskelle. *1256

m. Preis unt. V A 79 an die Gefchit. *1267

Vermietungen

n Treppen boch, euil, mit Logerkeller, Rabe Bahnhof fotort an vermieten. Angebote unt. V E 83 an die Geschitzstielle d. Bl. *1295

Großer heller Lagerraum ca. 100 qm, auch für Bäro oder Arbeitsstätte

geeignet, sowie großer Lager-Keller zu vermieten. U 3, 25, parterre.

Großer Laden
Taitersallstraße am Bahnhof
lofort zu vermieten. Angebote unter R P 93
an die Geschältsbielle bieles Blattes. 3026

Verschiedene Läden

3u vermieten. Call (R.D.R.), Immobilien, Mannbeim, O 7. 22, Ferniprecher 29 826.

Gut möbl. Zimmer U 1, 1, 1 Er, rechts.

Schön möbl. Zimmer Offitadt, Rabe Ebert

brilde, au vermieten. Eleftr Licht, Teleph. Charlottenftraße 8, *128.5 2 Treppen.

Wohn- I. Schlaftimmer deren an vermieten. Angeit an dermiet. Für Angeita - Anlage 19, 1 Er. c., Tel. 30 898.

Laden

in Borfindt M'beims fofort au vermieten. Noreffe t. d. Gefchafts. nelle dis, Bl. 2507

Genett, Licht, Teleph.
Charlottenstraße 8, 1205 2 Treppen.

Gemütl, möhl. Zimmer
m. eleftr. Licht iof. od.
ipdt. a. verm. Ctamics
kraße 9, 1 Tr. lints.

201207

193041

Vermietungen

part, in D 7, 8 fofort au vermieten. B3083 Angeb. nach Lamen-fraße 12, part., Bern-fprecher 24 148 erbet.

2-3 Zimmer 2—3 Ziffiller m. eig. Lüde, teilw. mobl.od.ummöbl.in gut. Vodnung am Tenniöplah per l. Off. 30 verm. Ipäi. Uebernahmr d. gan-zen Vodnung nick andgefoll Angebote nut. V. D. 82 a. d. Ge-ichältskeite. *1284

Gin gut möbl, Wohn- und Schlafzle t, iconft. Lage (Arled-richapf.) an uur beff. fol. Derrn gu verm. Enomo Tel. 26 511,

Möhl. Zimmer Rabe Bahnhoi jojori *1965 L 18. 6, 8, Stoff,

2 große, febr gut ein-gerichteie \$18020

Bohn- u. Schlafzimm. 311 vermieien. Elefir. Licht, Teiephon. Friedrichsting 28.4

Sut mabliertes Wohn-u. Schlafzim. mit 2 Betten bis 15. Juli 1927 gu vermiet, evil, mit Rudenben, Angemeffene Mitete. Bu erfragen in ber Beichapianelle, B0027

Zimmer

gitt möbl., mit eleftr. Lidt a. Zemplausplat fof an vermiet. *1140 B 4. 15, 4 Treppen (odere Glode drüden)

1 möbl. Zimme" fofort zu vermieten. G 7. 5, parterre,

Gut möhl Balkonzimmer ev, mit Penson fof an vermiet. Dammftr. 20. 2 Trepp rechts. *1220

Gemütl. möbl. Zimmer an folid. Deren jojort an vermieten. Q 2. 6/7, 2 Er. linfo,

Unterricht

Ferien-Kurse,

Ermäßigte Preife Bufi bis 16, Cept. Anweidung jofort. Rahe und Zuichneide-ichnie Marie Schwitt. It 7. 11, part. *1012



Zeitschriff für die gesamte deutsche

Binnenschiffahrf und Wasserwirfschaff Erfolgreiches Anzeigenblatt

für alle mit Schiffahrf, Handel, Industrie, Behörden usw. in Verbindung siehen-

den Uniernehmungen Verlag der Druckeret Dr. Haas

Mannheim, E 6, 2 Fernsprecher Nummer: 24944, 24945, 24951, 24952, 24953 Probenummern und Kostenvoran-schläge bereitwilligst zu Diensten

BASSO

2